

BEDIENUNGSANLEITUNG

Ihr Leitfaden zum StatLab

PiSmart Single Hopper Thermotransfer-Kassettdrucker

PISMART1HOPPER



Copyright 2019. Pyramid Innovation Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Pyramid Innovation Ltd. ist ein nach ISO 9001:2015 zertifiziertes Unternehmen.

Alle anderen Marken sind Eigentum des Unternehmens Pyramid Innovation Ltd.

Pyramid Innovation Ltd. bemüht sich um inhaltlich korrekte und verständliche Informationen und Angaben in seinen veröffentlichten Dokumenten, übernimmt jedoch keine Verantwortung für eventuelle Fehler oder Auslassungen. Pyramid Innovation Ltd. arbeitet fortlaufend an der Weiterentwicklung seiner Produkte und Lösungen. Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen genutzten veröffentlichten Informationen auf dem neuesten Stand sind und sich auf das betreffende Produkt beziehen. Wenden Sie sich bei Bedarf an Pyramid Innovation Ltd. bzw. an Ihren zuständigen Pyramid Innovation Ltd Vertriebsmitarbeiter vor Ort.

Diese Anleitung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Pyramid Innovation Ltd. weder ganz noch teilweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder in eine andere elektronische oder maschinenlesbare Form konvertiert werden.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen sind ausnahmslos urheberrechtlich geschützt und vertraulich; sie sind das ausschließliche Eigentum von Pyramid Innovation Ltd. Jegliche Vervielfältigung dieser urheberrechtlich geschützten Anleitung ist verboten. Diese Anleitung ist nur für Personen bestimmt, denen sie von Pyramid Innovation Ltd. zur Verfügung gestellt wurde.

Einkauf und Service

Kontakt

StatLab Medical Products
2090 Commerce Drive
McKinney, TX 75069
Telephone 1-800-442-3573
StatLab.com



Dieses Gerät erfüllt die Grundanforderungen folgender Richtlinie:

- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU

Symbole

Sowohl in dieser Anleitung als auch am Gerät sind möglicherweise folgende Symbole und Hinweise zu sehen:



Dieses am Gerät oder im Dokument angeführte Symbol verweist auf Anweisungen, die für den sicheren und einwandfreien Betrieb unbedingt einzuhalten sind. Bei diesem auf dem Gerät angebrachten Symbol ist stets die Bedienungsanleitung hinzuzuziehen.



Dieses am Gerät oder im Dokument angeführte Symbol verweist auf die Verwendung schädlicher Chemikalien im Zusammenhang mit dem Gerät. Die verwendeten Chemikalien sind den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Gehen Sie stets mit gesundem Menschenverstand vor und halten Sie sich an die Abläufe und Bestimmungen des Labors.



Treffen Sie angemessene Vorsichtsmaßnahmen.

Hersteller

ACHTUNG

Das Dokument verweist durch Warnungen auf die Gefahr von möglichen Personen- oder Sachschäden im Zusammenhang mit dem Gerät oder den Proben.

HINWEIS

Hinweise liefern zusätzliche Informationen über Funktionen bzw. Anweisungen, sind aber nicht Bestandteil der Anweisung.

Inhaltsangabe

Sicherheitshinweise	6
EMV-Anforderungen	6
Einführung	6
Allgemeine Sicherheit	6
Sicherheit im Hinblick auf Chemikalien	8
Umgebungsbedingungen	8
Gewährleistung	9
Sicherheitsbestimmungen bzgl. Warenrückgabe	9
1. Kapitel 1 - Bedienungsanleitung	10
1.1. Aufbau der Bedienungsanleitung	10
1.2. Inbetriebnahme	11
2. Kapitel 2 – Installation und Inbetriebnahme	12
2.1. Beschreibung der Bestandteile	12
2.2. Rückseite und Anschlüsse	12
2.3. Scanner	13
2.4. Druckerbedienung	13
2.5. Farbband-Anzeige	15
2.5.1. Auswechseln des Farbbands	15
2.6. Laden der Kassetten	17
2.6.1. Einlegen der Kassetten in das Magazin:	17
2.7. Wahl der Kassetten	17
3. Kapitel 3 - Benutzeroberfläche	18
3.1. Benutzermodus	18
3.1.1. Hinzufügen eines neuen Anwenders	18
3.1.2. Benutzeranmeldung	20
3.1.3. Anwender-Eigenschaften	22
3.1.4. Anwender-Kontrolle	23
3.1.5. Timeout der Sitzung	23
3.2. Hauptbildschirm	24
3.3. Drucken	26
3.3.1. Bedrucken eines Stapels	27
3.3.2. Umkehren der Druckreihenfolge	28
3.3.3. Anzahl Elemente in der Warteschlange	28
3.3.4. Löschen von Beschriftungen in der Warteschlange	28
3.4. Menü „Settings“	29
3.4.1. Home-Taste	29
3.4.2. Zurück-Taste	29
3.4.3. Symbole des Menüs „Einstellungen“	29
3.5. Menü „About“	30
3.6. Menü "Datum & Uhrzeit"	30
3.7. Menü „Display“	31
3.7.1. Screenshot	31
3.8. Menü „International“	32

3.8.1.	Sprachen	32
3.9.	Menü „Keyboard“	33
3.10.	Menü „Network“ (Netzwerk)	33
3.10.1.	IP-Adresse	33
3.10.2.	MAC-Adresse	33
3.10.3.	Name	34
3.10.4.	An Hub anschließen	34
3.10.5.	Datenein-/ausgang	34
3.11.	Menü „Printer“	36
3.11.1.	Index Tape (Farbband indexieren)	36
3.11.2.	Reset printer (Drucker zurücksetzen)	36
3.11.3.	Setup password ON (Passwort einrichten EIN)	36
3.11.4.	Auto print ON (Automatisches Drucken EIN)	36
3.11.5.	Y Flip (180°-Drehung)	36
3.11.6.	Fast Mode (Schnellbetrieb) (nur bei Kassettendruckern mit Einzelmagazin)	37
3.12.	Menü „Software“	37
3.12.1.	Aktualisierungsprogramm	37
3.12.2.	Konfigurationsdateien	39
3.13.	Menü „Sound“	43
3.14.	Menu „Config“	44
3.15.	Menü „Data“	45
3.15.1.	Exportieren	45
3.15.2.	Importieren	46
3.15.3.	Datenbankverwaltung	46
4.	Kapitel 4 - Firmeneigene Beschriftungsbilder	47
4.1.	Verwenden der internen Beschriftungsfunktion	47
4.2.	Grundlegende Schritte für einen Beschriftungsentwurf	48
4.3.	Menü „Items“ (Elemente)	49
4.3.1.	Name	50
4.3.2.	Data Type (Datentyp)	50
4.3.3.	Character Count (Anzahl Zeichen)	50
4.3.4.	Default Text (Standard-Text)	50
4.4.	Beschreibung der Datenkonverter	51
4.4.1.	Hinzufügen eines Datenkonverters – getrennte Daten	52
4.5.	Menü „Datenkonverter“	54
4.5.1.	Name	54
4.5.2.	Objekt	54
4.5.3.	Code	54
4.5.4.	Delimiters (Trennzeichen)	55
4.5.5.	Item Assignments (Element-Zuordnungen)	55
4.5.6.	Ändern der Element-Zuordnung	56
4.5.7.	Datenumsetzer-Merkmale	57
4.5.8.	Delimiters (Trennzeichen)	58
4.5.9.	Reihenfolge der Zuordnung	59
4.6.	Umsetzer von Daten mit fester Länge	59
4.6.1.	Hinzufügen eines Umsetzers von Daten mit fester Länge	60

4.6.2.	Trennen der Zeichenkette.....	62
4.7.	Menü „Template“	66
4.7.1.	Erstellen einer neuen Vorlage.....	66
4.7.2.	Bearbeiten der Vorlage	69
4.7.3.	Einfügen von Elementen in die Vorlage	69
4.7.4.	Einfügen von Barcodes in die Vorlage	71
4.7.5.	Einstellungen für die Vorlage	73
4.7.6.	Einstellen der Temperatur.....	73
4.8.	Erweiterte Druckfunktionen.....	74
4.8.1.	Vorlagen bearbeiten	74
4.8.2.	Auswählen der Vorlagen.....	75
4.8.3.	Erstellen von Serien.....	76
4.8.4.	Erstellen eines Protokolls.....	78
4.8.5.	Abrufen eines Protokolls.....	84
4.9.	Datenkonverter-Regeln.....	85
4.9.1.	Erstellen einer neuen Regel.....	86
4.9.2.	Liste erstellen	89
4.9.3.	Protokoll starten.....	89
4.9.4.	Element definieren.....	89
4.9.5.	Trennzeichen setzen	90
4.9.6.	Wert des Elements übertragen	90
5.	Kapitel 5 - Fehlerbehebung.....	101
5.1.	Anforderungen an Kassetten	101
5.2.	Verbrennungen am Farbband – Mögliche Ursachen	101
5.3.	Druckqualität.....	102
5.4.	Druckkopfreinigung.....	102
5.5.	Instandsetzen des Druckkopfs.....	103
5.6.	Reinigen des Touchscreens	104
6.	Kapitel 6 – Glossar und Spezifikationen.....	105
6.1.	Übersicht der Symbole	105
6.2.	Übersicht der Tasten	106
6.3.	Druckerspezifikationen	107
6.4.	Verbrauchsmaterial und Zubehör	108
	Anhang A.....	109
	Anhang B.....	110

Sicherheitshinweise

EMV-Anforderungen

Dieses Gerät genügt hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) den Anforderungen an die Störfestigkeit und Störaussendung der Norm EN 61326-1:2013.

Es wurde gemäß CISPR 11, Klasse A entwickelt und getestet.

Dieses Gerät ist für den Einsatz im Labor und den Gebrauch durch geschultes Fachpersonal bestimmt. In häuslicher Umgebung kann es Funkstörungen verursachen, die ggf. Maßnahmen zur Funkentstörung erforderlich machen.



Verwenden Sie dieses Gerät nicht in unmittelbarer Nähe starker elektromagnetischer Strahlung, da hierdurch der ordnungsgemäße Betrieb beeinträchtigt werden kann. Vor der Inbetriebnahme dieses Geräts ist die elektromagnetische Umgebung zu prüfen.

Einführung

Die Geräte von Pyramid Innovation Ltd. sind für einen bequemen und zuverlässigen Betrieb ausgelegt. Unsachgemäße Verwendung oder Handhabung können jedoch zu Geräte- bzw. Gesundheitsschäden führen.



Die nachstehenden Abschnitte enthalten wichtige Angaben zur Einrichtung und Bedienung des Geräts und sollten vor dem Gebrauch des Geräts vom Bediener gelesen und verstanden werden.

Allgemeine Sicherheit



Dieses Gerät entspricht in seinem Lieferzustand der Norm IEC61010-1, Ausgabe 2010. Der Einsatz von Chemikalien jedoch birgt ein gewisses Gefährdungspotenzial. Neben einer guten Laborpraxis sind die möglichen Gefahren im Umgang mit Chemikalien zu berücksichtigen.



Entfernen Sie keine Verkleidungen oder Abdeckungen, es sei denn, Sie wurden ausdrücklich dazu angewiesen. Das Gerät verfügt über keine Teile, die vom Bediener zu warten sind. Im Gerät liegen potenziell tödliche Spannungen an.



Das Gerät darf nur über das mitgelieferte Netzteil und abziehbare Netzkabel an das Stromnetz angeschlossen werden. Sollten Sie das Netzteil oder Netzkabel auswechseln müssen, schlagen Sie in der Verbrauchsmaterial- und Zubehörliste nach oder wenden Sie sich an Ihren zuständigen Vertriebspartner.



Das Gerät ist über den Netzanschluss ordnungsgemäß zu erden und so zu platzieren, dass die Stromversorgung durch Ziehen des Steckers aus der Dose jederzeit unterbrochen werden kann.



Verwenden Sie für das Gerät ausschließlich werkseitig zugelassenes Zubehör bzw. Ersatzteile.



Bei nicht sachgemäßer Nutzung des Geräts gemäß den Anweisungen von Pyramid Innovation Ltd. besteht die Gefahr, dass der vom Gerät gewährleistete Schutz beeinträchtigt wird.



Wenden Sie sich bitte bei Problemen an Ihren zuständigen Pyramid Innovation Ansprechpartner.



Zur Erreichung einer konstant guten Leistung ist das Gerät fachgerecht zu warten. Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit der Kundendienstabteilung abzuschließen.



Sämtliche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sind durch geschultes Personal durchzuführen.



Das Gerät ist auf einer geeigneten, ebenen Fläche aufzustellen und vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.



Verwenden Sie ausschließlich die in der Bedienungsanleitung empfohlenen Reinigungsmittel.

Sicherheit im Hinblick auf Chemikalien

Der Gebrauch von Chemikalien ist mit potenziellen Gefahren verbunden. Hinsichtlich flüchtiger Substanzen, die in Laboratorien zur Anwendung kommen, setzt Pyramid Innovation Ltd. Folgendes voraus:



Verwenden Sie zur Reinigung des Geräts keine schädlichen Chemikalien oder Lösungsmittel.



Der Betreiber hat in vollem Umfang die Spezifikationen und detaillierte Beschreibung der Eigenschaften der von ihm verwendeten Chemikalien zur Kenntnis genommen.



Der Betreiber hat alle gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen an den verwendeten Chemikalien durchgeführt und hält sich an die Grundsätze der guten Laborpraxis.

Umgebungsbedingungen

Für dieses Gerät kommt die Richtlinie 2012/19/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) zur Anwendung. Es ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das Produkt ist am Ende seines Lebenszyklus gemäß den örtlichen Vorschriften zu recyceln. Es kann in einer kommunalen Sammelstelle entsorgt werden oder beim Kauf eines neuen Geräts dem Händler zurückgegeben werden. Ggf. übernimmt der Händler die Entsorgung bei der Sammelstelle.

Weitere Auskünfte über die Einhaltung dieser Richtlinien durch Pyramid Innovation Ltd., Recyclingstellen in Ihrer Nähe und Informationen über Pyramid Innovation Produkte zur Erkennung von Stoffen, die der RoHS-Richtlinie unterliegen, erteilt Ihnen Ihr Vertriebspartner.

www.PyramidInnovation.com

Gewährleistung

Pyramid Innovation Ltd. ist stolz auf seinen kompetenten und zuverlässigen Kundendienst. Wir sind ständig bestrebt, unseren Dienst am Kunden zu verbessern.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Vertriebspartner nach unseren Wartungsverträgen, mit denen Sie dafür Sorge tragen, dass Ihr Gerät in einwandfreiem Betriebszustand bleibt.

Die Gewährleistungsbestimmungen unterliegen der nationalen Gesetzgebung und unterscheiden sich somit von Land zu Land. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie den Lieferunterlagen bzw. erteilt Ihnen Ihr Vertriebspartner oder Ansprechpartner.

Die Gewährleistung entfällt unter folgenden Bedingungen:

- Das Gerät wird in irgendeiner Art und Weise geändert oder nicht wie von Pyramid Innovation Ltd. vorgesehen verwendet.
- Es werden nicht von Pyramid Innovation Ltd. zugelassene Reagenzien und Zubehör verwendet.
- Das Gerät wird nicht gemäß den Anweisungen der Bedienungsanleitung betrieben bzw. gewartet.

Sicherheitsbestimmungen bzgl. Warenrückgabe

Sollte das Gerät an das Werk zurückgeschickt werden müssen, ist dem Gerät eine ausgefüllte Dekontaminierungserklärung beizufügen. Weitere Auskünfte hierzu erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner bzw. entnehmen Sie Anhang B.

Kapitel 1 - Bedienungsanleitung

1.1. Aufbau der Bedienungsanleitung

Der Drucker ist dazu bestimmt, Beschriftungen auf Zubehör für Laborproben zu drucken.

Der Betreiber bürgt für die Richtigkeit der gedruckten Informationen.



Durch die Verwendung anderer als die vom Hersteller empfohlenen Verbrauchsmaterialien und Zubehörteile kann das Gerät dauerhaft beschädigt werden. Die empfohlenen Verbrauchsmaterialien und Zubehörteile entnehmen Sie der Liste in Kapitel 6.

Aufstellungsort

Stellen Sie sicher, dass das Gerät an einem geeigneten Ort installiert wird. Das Gerät ist im sicheren Abstand vom Labortischrand auf einer stabilen, ebenen Fläche zu platzieren.

Empfohlene Reinigungsmethode

Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, feuchten Lappen oder Papiertüchern und einem milden Reinigungsmittel.

Inbetriebnahme

Dieses Kapitel beschreibt wie Sie den Drucker anschließen und testen.

Druckerbedienung

Dieses Kapitel beschreibt die allgemeine Funktionsweise des Druckers.

Einrichten des Druckers

Dieser Abschnitt erklärt die verschiedenen Druckereinstellungen und Konfigurationsmöglichkeiten.



Das Hand-Symbol zeigt die zu berührende Stelle am Touchscreen an.



Bestimmte Parameter können mit den Ab- und Aufwärts-Pfeiltasten konfiguriert werden. Das schwarze Rechteck neben dem jeweiligen Parameter fungiert als Multiplikator zur Einstellung des gewünschten Werts. Standardgemäß ist der Wert = 1. Drücken Sie auf das schwarze Rechteck, um den Wert auf 10 oder 100 zu erhöhen bzw. auf 1 zurück zu setzen. Wird der Wert 10 angezeigt, wird der jeweilige Parameter bei jedem Drücken der Ab- und Aufwärts-Pfeiltasten um 10 erhöht bzw. gesenkt. Wird der Wert 100 angezeigt, wird der jeweilige Parameter bei jedem Drücken der Aufwärts-Pfeiltaste um 100 erhöht. Auf diese Weise wird der gewünschte Wert schnell erreicht.

Display-Tastatur

Standard-Tastatur



Drücken Sie auf , um die Kleinbuchstaben anzuzeigen.



Drücken Sie auf , um die Zahlen und Sonderzeichen anzuzeigen.



IM FOLGENDEN WIRD DER BEGRIFF BESCHRIFTUNG VERWENDET, UM DAS BESCHRIFTUNGSBILD ZU BESCHREIBEN, MIT DEM KASSETTEN ODER OBJEKTTRÄGER BEDRUCKT WERDEN. ES GEHT SOMIT KEINESFALLS UM PAPIERETIKETTEN.

1.2. Inbetriebnahme

ACHTUNG – VOR EINSCHALTEN DES GERÄTS IST SICHERZUSTELLEN, DASS AUF DEM DRUCKER KEINE MAGAZINE INSTALLIERT SIND. ANDERNFALLS BESTEHT DIE GEFAHR, DASS DER DRUCKER NICHT VOLLSTÄNDIG INITIALISIERT WIRD.

Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an das Netzteil an.

Stecken Sie den runden 24V-Stecker in die Steckdose auf der Rückseite des Druckers.

Stecken Sie das Netzkabel in die Wandsteckdose.

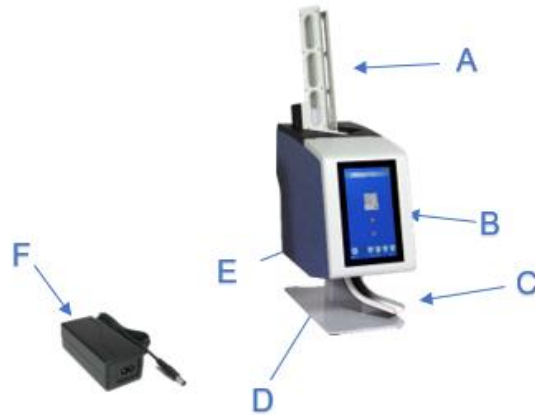
Drücken Sie zum Einschalten des Druckers den Ein-/Aus-Schalter auf der Rückseite des Druckers auf ON.

Warten Sie die Initialisierung des Druckers ab, während der der einwandfreie Betrieb des Mechanismus geprüft wird.

Kapitel 2 – Installation und Inbetriebnahme

2.1. Beschreibung der Bestandteile

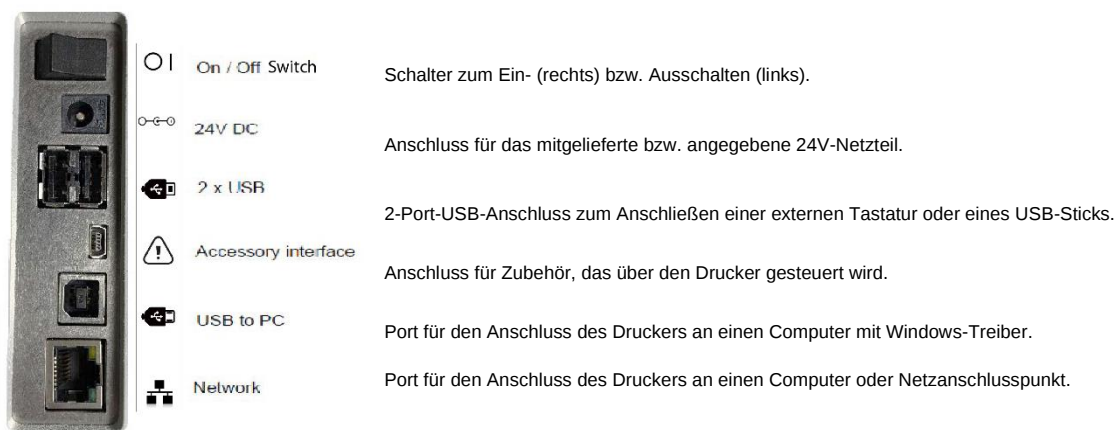
- A. Abnehmbares Magazin
- B. Touchscreen-Display
- C. Ausgabefach
- D. Barcode-Scanner
- E. Anschlüsse und Netzeingang
- F. Netzteil



2.2. Rückseite und Anschlüsse

Hinten am Drucker befinden sich mehrere Anschlüsse, darunter der 24V Gleichstrom-Netzteil-Anschluss.

Die Signalanschlüsse eignen sich ausschließlich für den Anschluss von Geräten, die den Anforderungen von Klausel 6.3 der Norm IEC 61010-1 bzw. den SELV-Anforderungen der Norm IEC 60950-1, 2014 entsprechen.



2.3. Scanner

Der links unter der Stirnseite des Druckers montierte Barcodescanner verwendet eine LED-Lichtquelle, die während des Betriebs keinen besonderen Augenschutz erfordert. Der Scanner besitzt einen Bewegungsmelder, der die Scanfunktion und die Beleuchtung aktiviert.

Erfasst der Melder eine Zeit lang keine Bewegung, schaltet er in den Stand-by-Betrieb und die Beleuchtung aus: der Bereich unter dem Scanner bleibt dunkel. Im Stand-by-Betrieb überwacht der Bewegungsmelder weiterhin den Bereich und verlässt den Stand-by-Betrieb bei Bedarf.

Der Scanner ist vorprogrammiert, um folgende Barcodes zu lesen: Data Matrix, QR-Code und Code 128. Die Aktivierung weiterer Codes ist möglich. Wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Vertriebspartner.

2.4. Druckerbedienung

Der Drucker druckt das aktuell am Display angezeigte Beschriftungsbild. An der Geräte-Vorderseite befindet sich ein hochauflösendes Touchscreen-Display. Durch Berühren bestimmter Bereiche des Touchscreens bedienen Sie das Gerät und aktivieren Tasten und selbsterklärende Funktionen.

Ein Barcode-Scanner befindet sich an der linken vorderen Ecke des Druckers. Der durch einen Bewegungsmelder aktivierte Scanner projiziert einen Lichtstrahl auf die Tischoberfläche. Dieser LED-Strich zeigt den Bereich an, in den die Barcodes platziert werden müssen, damit die Drucker-Software die Barcode-Daten auslesen kann. Zur Dekodierung werden die auf Papier oder anderem Trägermaterial gedruckten Barcodes unter den Scanner platziert.

Die Software ermöglicht Ihnen:

- einzelne Beschriftungsbilder zu drucken
- Serien zu erstellen und zu bedrucken
- Protokolle zu erstellen und für Druckzwecke zu nutzen



- Druckdaten zu editieren
- andere Druckvorlagen zu wählen

Zudem können Sie anhand verschiedener Schriften und Barcode-Typen Ihre eigenen Vorlagen entwerfen. Hierzu sind:

- Felder so einzustellen, dass sie automatisch inkrementiert werden
- Vorlagen zu erstellen, die Daten von gescannten Barcodes bzw. LIS-Systemen akzeptieren
- Beschriftungsbilder einer Serie zu editieren bzw. zu löschen

Der Drucker erstellt Beschriftungsbilder anhand folgender Datenquellen:

- Datenimport aus Textdateien
- vom Scanner erfasste Daten
- Daten von LIS-Systemen oder anderen externen Quellen, die zur Erstellung von firmeneigenen Beschriftungsbildern genutzt werden

2.5. Farbband-Anzeige

Die Farbband-Anzeige, deren Symbol in der Drucker-Statusleiste abgebildet ist, gibt Aufschluss darüber, wie voll bzw. leer die Farbbandspule ist. Es werden drei Stufen unterschieden: Befindet sich die Spule zwischen voll und niedrig, ist die Anzeige grün. Geht die Spule zur Neige, sind zwei gelbe Balken zu sehen. Ist die Spule fast leer, ist ein roter Balken zu sehen.

2.5.1. Auswechseln des Farbbands

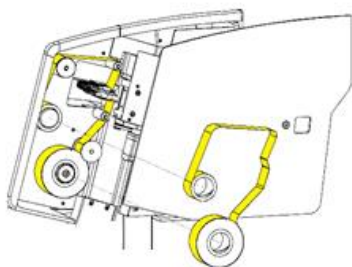
Der Drucker wird mit einer bereits eingelegten Farbbandspule geliefert. Mit einer Spule lassen sich ca. 12.000 Beschriftungen drucken, bevor das Farbband auszuwechseln ist.



Verwenden Sie stets das richtige Farbband, das am roten Spulenkern zu erkennen ist. Die rote Seite des Farbband-Spulenkerns muss stets nach außen zeigen und ist sichtbar, wenn das Farbband korrekt eingelegt ist. Die Verwendung anderer Farbbänder kann den Drucker beschädigen bzw. die Beschriftung unlesbar machen. Die für das Thermotransferband von Pyramid Innovation Ltd. verwendete Tinte ist beständig gegen gängige Laborchemikalien wie Alkohole und Xylole. Nehmen Sie das alte Farbband samt Spulen heraus und setzen Sie das neue Farbband ein. Der nachstehenden Abbildung entnehmen Sie, wie das Farbband durch den Drucker einzuziehen ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Thermotransferband einzulegen:

- Schieben Sie die seitliche Abdeckung nach hinten, um auf die Spulen im Gerät zugreifen zu können.

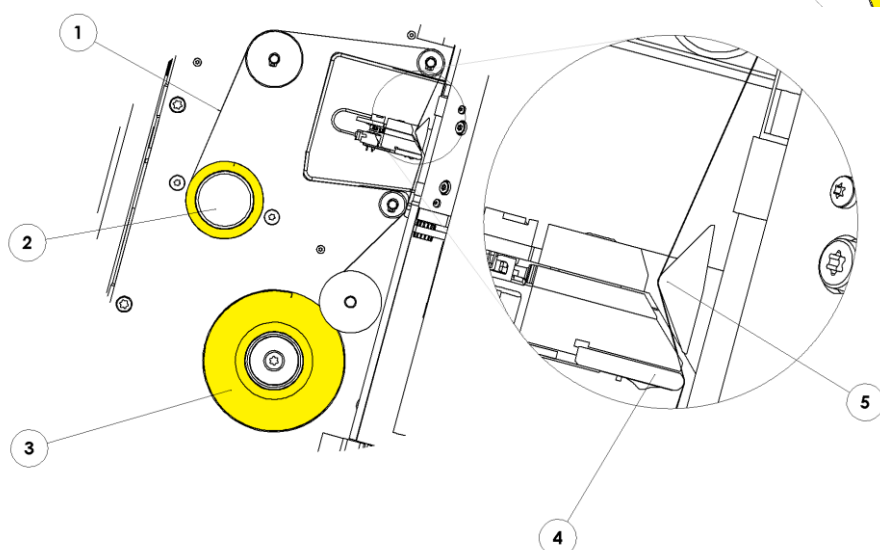


- Legen Sie die Abrollspule in das Gerät und wickeln Sie hierbei den transparenten Abschnitt der Rolle ab. Die rote Abgrenzung sollte nun sichtbar sein.

- Führen Sie das Band durch das Gerät und stellen Sie bei jeder Spule/Walze den korrekten Verlauf sicher. Befestigen Sie das Band mit Hilfe eines Klebestreifens an der Aufrollspule.

Hinweis

Sorgen Sie beim Einlegen des Bands dafür, dass es den Farbbandführungsstift neben dem Druckkopf durchläuft. Entfernen Sie den transparenten Abschnitt, bevor Sie das Band an der Spule befestigen. Bewahren Sie den



transparenten Bandabschnitt auf, um ggf. das restliche Farbband nach Aufbrauch der ersten Hälfte einlegen zu können.

1	Matte Farbbandseite	4	Druckkopf
2	Aufrollspule	5	Farbbandführungsstift
3	Abrollspule		



Schieben Sie bei Staus oder beim Einlegen eines neuen Farbbands keinerlei Gegenstände wie Stifte oder Schraubendreher in den Druckkopf.

2.6. *Laden der Kassetten*

Der Drucker kann unter sechs Magazinen wählen. Vor dem Gebrauch des Druckers sind die Magazine mit Kassetten zu bestücken. Die empfohlenen Verbrauchsmaterialien und Zubehörteile entnehmen Sie der Liste in Kapitel 6.

In die Magazine passen ca. 40 Kassetten. Beim Stapeln der Kassetten ist darauf zu achten, dass sie nicht über den Rand des Magazins herausragen, damit sie nicht herausfallen. Jedes Magazin ist in den Drucker einzuführen.

Beim Einlegen der Kassetten in das Magazin muss das Beschriftungsfeld nach links und die Kassettenöffnung nach oben zeigen. Während des Druckerbetriebs dürfen keine Kassetten geladen werden.

2.6.1. Einlegen der Kassetten in das Magazin:

1. Legen Sie einen Stapel Kassetten in das Magazin.
2. Während Sie den Stapel nach unten drücken, ziehen Sie kräftig am Kunststoffband, das aus dem Magazin ragt.
3. Legen Sie nach Bedarf weitere Stapel ein, bis das Magazin voll ist. Bei Bedarf können auch halbvolle Magazine genutzt werden.



Die Abbildung zeigt einen Kassettendrucker mit Einzelmagazin. Die Vorgehensweise zum Befüllen ist dieselbe.

2.7. *Wahl der Kassetten*

Für den Kassettendrucker müssen Kassetten von Pyramid Innovation verwendet werden, da sie für einen optimalen Betrieb speziell auf diesen Drucker ausgelegt sind. Die Verwendung anderer Kassetten kann den Drucker beschädigen bzw. die Druckqualität oder die Beständigkeit gegenüber Druckchemikalien beeinträchtigen.

Diese Bedienungsanleitung enthält eine Liste von getesteten Kassetten, die für die Verwendung mit dem Kassettendrucker zugelassen sind.

Kapitel 3 - Benutzeroberfläche



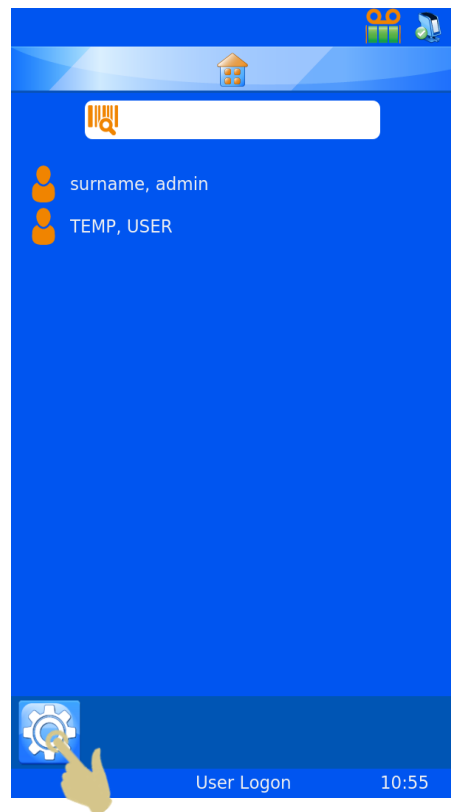
3.1. Benutzermodus

3.1.1. Hinzufügen eines neuen Anwenders

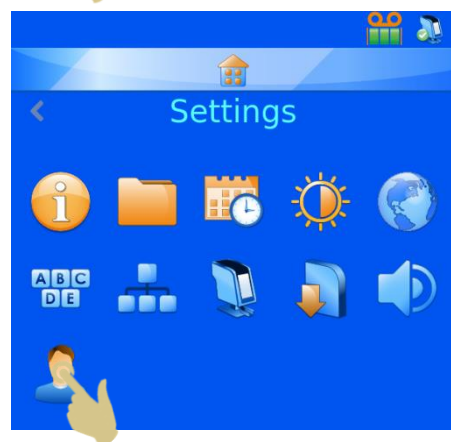
Beim Einschalten des Druckers befindet sich dieser im Benutzermodus und zeigt einen einzigen Admin-Benutzer sowie einen provisorischen Benutzer an.

Hinzufügen eines neuen Anwenders:

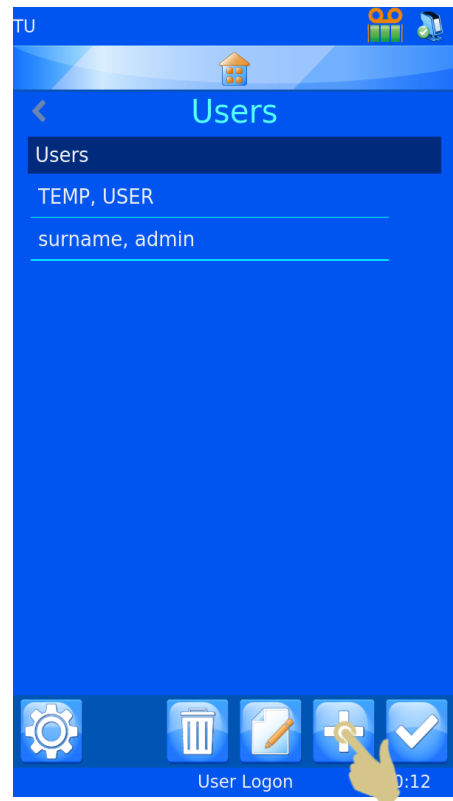
1. Drücken Sie die Taste „Einstellungen“.



2. Drücken Sie die Taste „Anwender“.



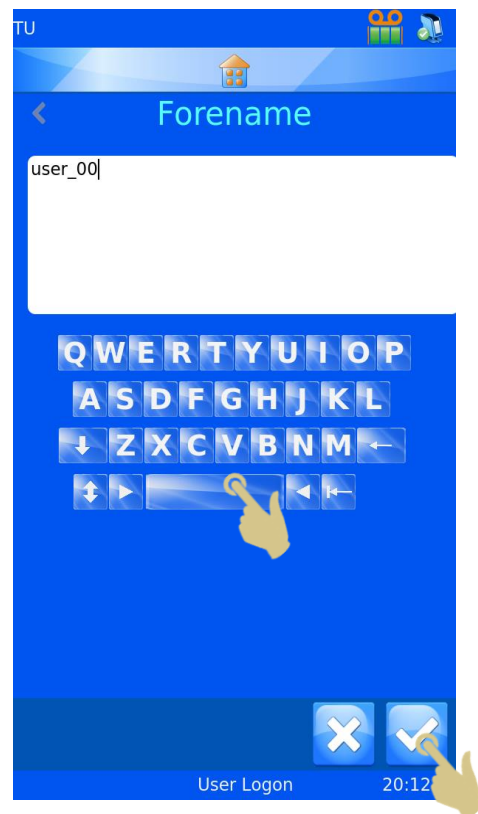
3. Drücken Sie die + Taste.



4. LÖSCHEN SIE DEN TEXT „USER_00“ UND GEBEN SIE DEN VORNAMEN DES ANWENDERS EIN.

5. Nutzen Sie zur Eingabe des Vornamens die Buchstaben-Tasten.

6. Drücken Sie abschließend die Bestätigungstaste.



7. Wählen Sie „Surname“ (Nachname) und geben Sie die entsprechenden Daten ein.
8. Wählen Sie „Initials“ (Initialen) und geben Sie die entsprechenden Daten ein.
9. Wählen Sie „PIN“ und geben Sie eine (einmalige) PIN-Nummer ein.
10. Ggf. können Sie auch einen ScanCode eingeben. Durch diesen wird ein Anwender automatisch ein- bzw. ausgeloggt, sobald ein Barcode gescannt wird, der diesen Code enthält.
11. Drücken Sie die Bestätigungstaste und dann die Home-Taste.

Wichtig: Der ScanCode muss eine Zeichenfolge sein, die niemals zum Beschriften von Kassetten genutzt wird.

3.1.2. Benutzeranmeldung

Einloggen ins System:

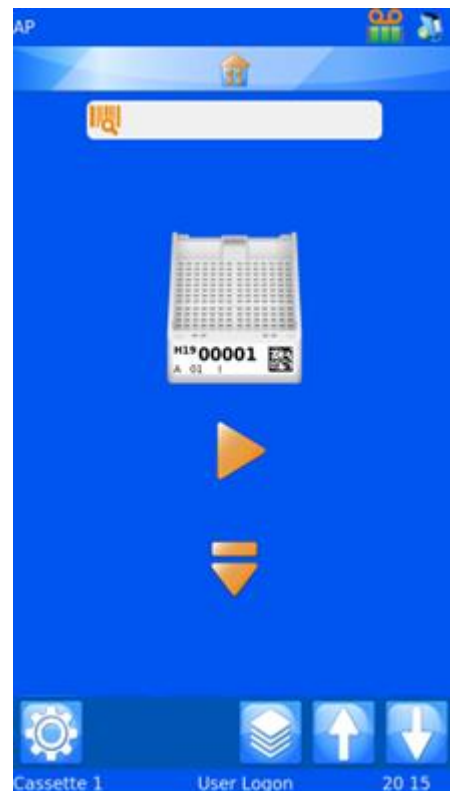
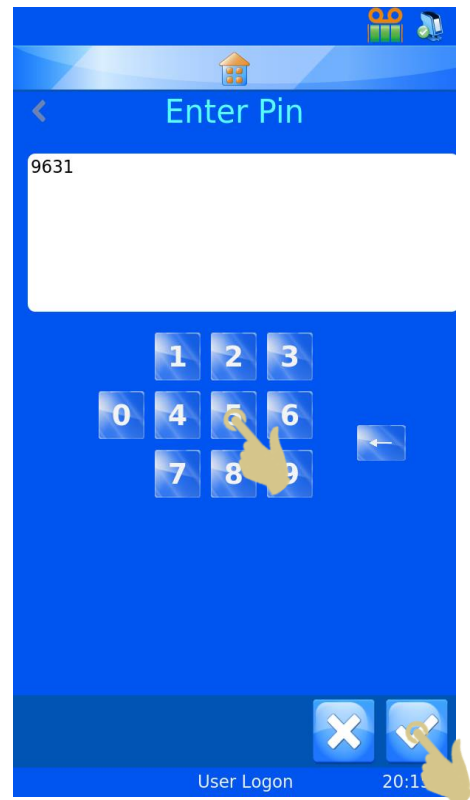
1. Wählen Sie den gewünschten Anwender und geben Sie die Codenummer ein.

2. Geben Sie die Codenummer ein.
3. Drücken Sie die Bestätigungstaste.
4. Nach Eingabe der korrekten Codenummer wird der Hauptbildschirm angezeigt. Bei Eingabe einer falschen Codenummer wird der Anwender-Bildschirm angezeigt.

Jetzt ist der Drucker startklar. Um weitere Anwender einzugeben, wiederholen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte.

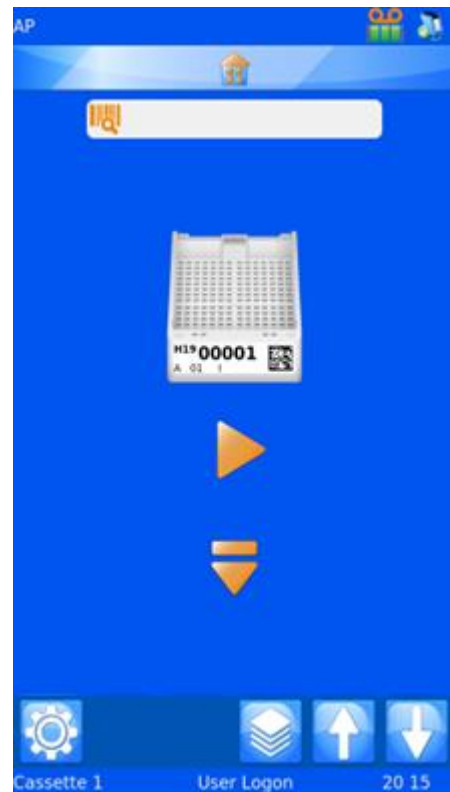
HINWEIS: FÜR DEN EINWANDFREIEN BETRIEB DES DRUCKERS MUSS JEDER ANWENDER ÜBER EIGENE INITIALEN, EINE EIGENE CODENUMMER UND EINEN EIGENEN SCANCODE VERFÜGEN.

Zum Ausloggen brauchen Sie nur die Home-Taste zu drücken. Sollte ein Timeout für die Sitzung des Druckers festgelegt worden sein, schaltet sich der Drucker automatisch nach Ablauf der Sitzung aus. Wurde kein Timeout festgelegt, wird der Anwender nicht automatisch ausgeloggt.



Um sich mit einem ScanCode einzuloggen, scannen Sie einen Barcode, der den entsprechenden SCANCODE enthält. Hierauf wird der Hauptbildschirm angezeigt.

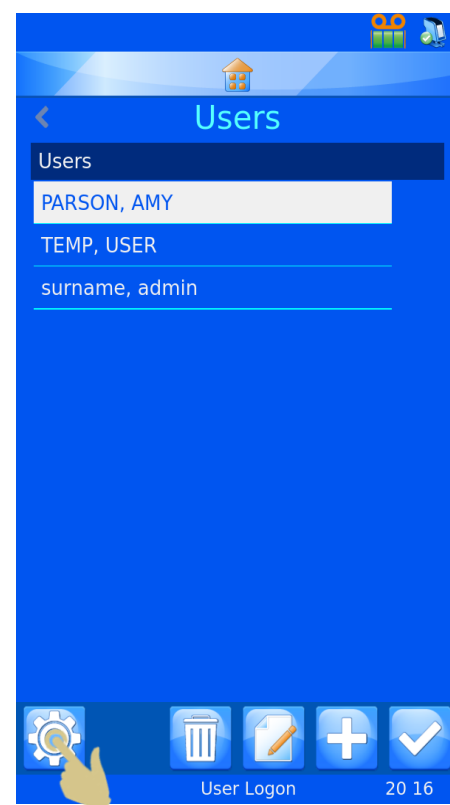
Durch erneutes Scannen des Barcodes am Hauptbildschirm wird der Anwender ausgeloggt und der Anwender-Bildschirm angezeigt.

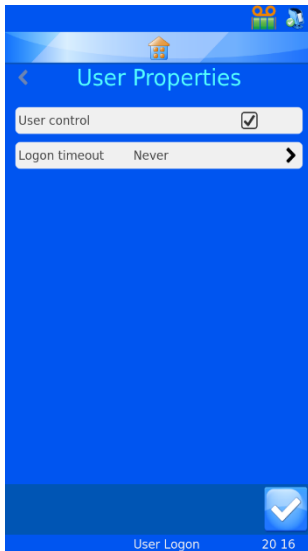


3.1.3. Anwender-Eigenschaften

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie die Einstellungen des Druckers definieren. Um dieses Menü aufzurufen, gehen Sie wie folgt vor:

1. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN).
2. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „ANWENDER“.
3. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN).
4. HIERAUF WIRD DAS MENÜ „USER PROPERTIERS“ (ANWENDER-EIGENSCHAFTEN) ANGEZEIGT.



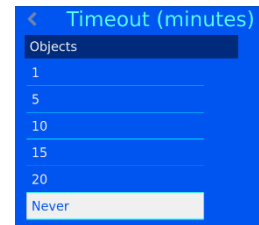


3.1.4. Anwender-Kontrolle

Um den Benutzermodus zu verlassen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben „User control“ (Anwender-Eigenschaften). Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.

3.1.5. Timeout der Sitzung

Um einen Timeout festzulegen, drücken Sie das auf Feld „Logon timeout“ (Timeout der Sitzung) und wählen Sie die gewünschte Dauer in Minuten aus. Der Anwender wird dann nach einer gewissen Zeit der Inaktivität automatisch ausgeloggt.



Sobald sich der Anwender eingeloggt hat, ist der Drucker einsatzbereit. Am Display wird die Standard-Vorlage angezeigt.

3.2. Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm dient dazu, den Status des Druckers anzuzeigen, Beschriftungen zu erstellen und den Druckvorgang zu steuern.

A. Drucker-Statusleiste

Ganz oben am Display erscheint die Statusleiste des Druckers.



Drucker ist druckbereit.



Drucker ist in Betrieb.



Anzeige des Farbbandvorrats



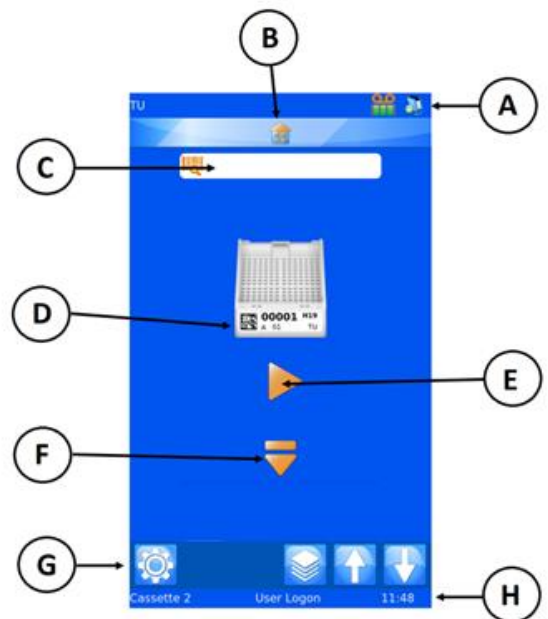
180°-Drehung



Drucker im Automatikbetrieb



Schnellbetrieb (nur bei Kassettendruckern mit Einzelmagazin)



B. Home-Taste

Die Home-Leiste erscheint auf allen Bildschirmseiten. Durch Drücken dieser Taste gelangen Sie von jeder Seite zurück zum Hauptbildschirm. Durch Drücken der Home-Taste am Hauptbildschirm wird der aktuelle Anwender ausgeloggt und der Bildschirm „Benutzeranmeldung“ angezeigt.

C. Scanner-Leiste

In der Scanner-Leiste werden die Daten angezeigt, die mit dem integrierten Scanner gescannt oder über die Tastatur des Displays eingegeben werden. Durch Drücken auf das Scanner-Eingabefeld wird die Tastatur zur Eingabe der Daten eingeblendet.

Hinweis

Wenn das Scanner-Eingabefeld Daten enthält, werden keine Bilder vom Windows-Treiber in die Druckerwarteschlange importiert.

D. Vorlage

In der Vorlage werden die Daten angezeigt, mit denen die Kassette bedruckt wird. Um die Beschriftung zu ändern, berühren Sie das Vorlagen-Feld in der Mitte.

E. Play-Taste

Durch Drücken der Play-Taste starten Sie den Druckvorgang.

F. Auswurf-Taste

Durch Drücken der Taste mit dem nach unten zeigenden Pfeil wird die Kassette ausgeworfen.

G. Leiste der Einstellungen

Die in dieser Leiste angezeigten Tasten ändern sich, je nachdem, welche Funktionen zur Verfügung stehen, sprich welche Abläufe aktiviert bzw. deaktiviert wurden. Mit der Änderung des Displays und der Informationen werden bestimmte Tasten automatisch hinzugefügt bzw. gelöscht. Im Folgenden werden alle Tasten ausführlich erläutert. Hier folgt eine Auflistung der meist genutzten Tasten:



Bestätigungstaste oder OK-Taste: Durch Drücken dieser Taste werden alle vorgenommenen Änderungen gespeichert bzw. alle Anweisungen bestätigt.



Abbrechen: Mit dieser Taste wird der aktuelle Vorgang abgebrochen.



Einstellungen: Durch Drücken dieser Taste wird das Einstellungsmenü eingeblendet.



Papierkorb bzw. Lösch taste: Mit dieser Taste löschen Sie ausgewählte Elemente.



Editieren: Mit dieser Taste können Sie ausgewählte Elemente beliebig ändern.

H. Statusleiste

Diese Leiste zeigt Status-Daten wie die Uhrzeit sowie Angaben zur Vorlage an.

3.3. Drucken

Der Drucker wurde entwickelt, um Kassetten auf Abruf zu bedrucken. Am Display wird die zu druckende Beschriftung angezeigt. Dieser Abschnitt behandelt das Drucken von Beschriftungen unabhängig davon, wie und wo sie sich in der Druckerwarteschlange befinden.

Drücken Sie zum Bedrucken der Beschriftungen die Play-Taste.

Nach dem Druckvorgang werden ggf. einige Beschickungs- und Druckerfehler gemeldet. Der Drucker kann nicht wissen, ob die Beschriftung vollständig gedruckt wurde. Beim Löschen von Drucker- oder Beschickungsfehlern ist darauf zu achten, dass die Daten nicht zweimal zum Bedrucken genutzt wurden. Wurden die Beschriftungen korrekt gedruckt, ist die Taste Abbrechen zu drücken und die **Warteschlange auf mögliche doppelte, zu löschende Beschriftungsaufträge zu prüfen**.

3.3.1. Bedrucken eines Stapels

Befinden sich mehrere Beschriftungsbilder in der Warteschlange, können Sie mit den Pfeiltasten „nach links“ und „nach rechts“ am Hauptbildschirm die gewünschte Beschriftung wählen und Druckreihenfolge ändern.



Nach links verschieben



Nach rechts verschieben



Einzelne Beschriftung verschieben Alle Beschriftungen verschieben



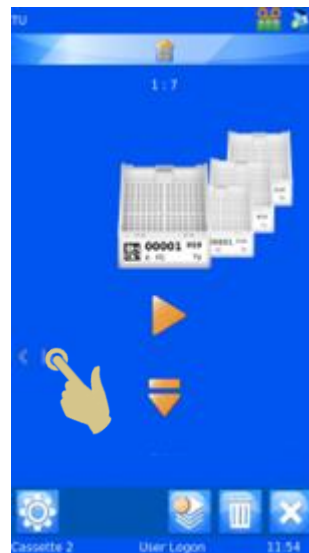
Durch einmaliges Drücken des Pfeils „Einzelne Beschriftung verschieben“ wird eine einzige Beschriftung aus der Warteschlange nach links verschoben. Zunächst wird immer die vordere Beschriftung gedruckt und dann in Folge alle weiteren Beschriftungen rechts davon. Abschließend wird die Beschriftung auf der linken Seite gedruckt.



3.3.2. Umkehren der Druckreihenfolge

Sie haben die Möglichkeit, die in der Druckerwarteschlange befindlichen Beschriftungen in umgekehrter Reihenfolge zu drucken.

Drücken Sie hierzu nach Erstellen des Stapels die Taste „Alle Beschriftungen nach links verschieben“ und starten Sie den Druckvorgang.



3.3.3. Anzahl Elemente in der Warteschlange

1 : 4

Die Zahlen oben in der Mitte des Hauptbildschirms entsprechen der Gesamtanzahl der in der Warteschlange befindlichen Beschriftungen (Zahl rechts) und der Position des vorderen Beschriftung innerhalb der Schlange (Zahl links).

3.3.4. Löschen von Beschriftungen in der Warteschlange

Die in der Warteschlange befindlichen Beschriftungen können gelöscht werden.



Durch Drücken dieser Taste löschen Sie alle Beschriftungen in der Warteschlange.



Durch Drücken der Papierkorb- bzw. Lösch Taste löschen Sie die vordere Beschriftung in der Warteschlange.

3.4. Menü „Settings“



Um am Hauptbildschirm das Menü Settings (Einstellungen) zu öffnen, drücken Sie auf „Einstellungen“.



3.4.1. Home-Taste

Durch Drücken dieser Taste an jedem beliebigen Bildschirm werden alle vorgenommenen Änderungen gespeichert und der Hauptbildschirm des Druckers angezeigt. Durch Drücken der Home-Taste am Hauptbildschirm wird der Anwender ausgeloggt und der Bildschirm „Benutzeranmeldung“ angezeigt.

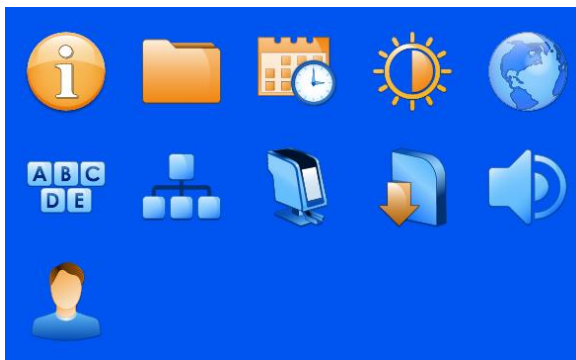
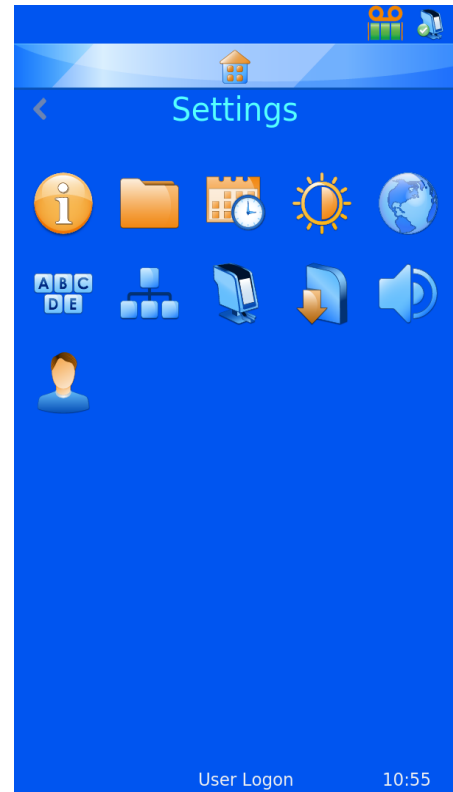


3.4.2. Zurück-Taste

Durch Drücken dieser Taste werden alle vorgenommenen Änderungen gespeichert und das vorherige Menü angezeigt.

3.4.3. Symbole des Menüs „Einstellungen“

Durch Drücken der einzelnen Symbole im Menü „Einstellungen“ wird das entsprechende Menü geöffnet.



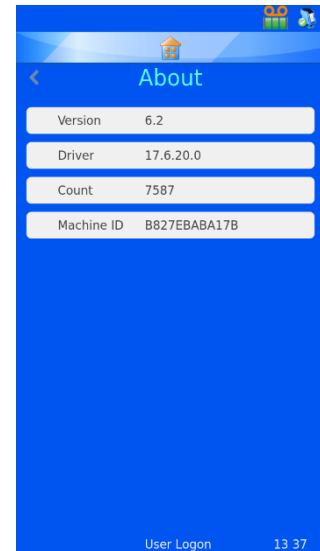


3.5. Menü „About“

Dieses Info-Menü gibt Auskunft über die Drucker-Software und allgemeine Informationen.

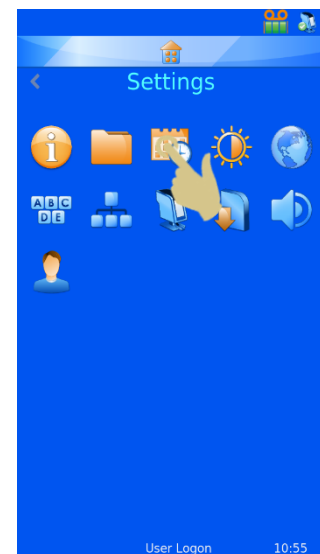
Anzeige folgender Elemente:

- Software-Version
- Firmware-Version
- Anzahl gedruckter Beschriftungen
- Geräte-ID



3.6. Menü "Datum & Uhrzeit"

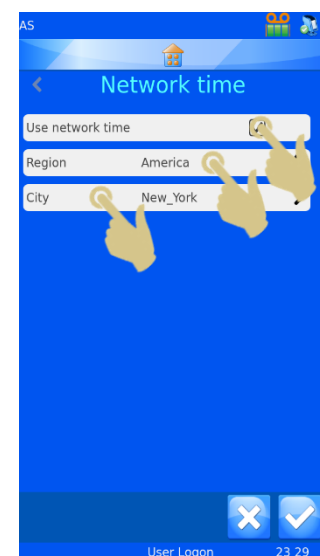
Um das Datum und die Uhrzeit einzustellen, drücken Sie im Menü „Settings“ (Einstellungen) auf das Kalender-Symbol.



Ist der Drucker an ein Netzwerk oder einen Computer angeschlossen, empfehlen wir, die Einstellung USE „Network time“ (Netzwerkzeit verwenden) zu aktivieren. Hierdurch stellen Sie die Synchronisierung des Druckers mit den anderen Geräten und Systemen des Labors sicher.

Verwenden der Netzwerkzeit:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben „Netzwerkzeit verwenden“.
2. Wählen Sie die Region aus.
3. Wählen Sie eine Stadt in Ihrer Zeitzone aus.
4. Drücken Sie die Bestätigungstaste.



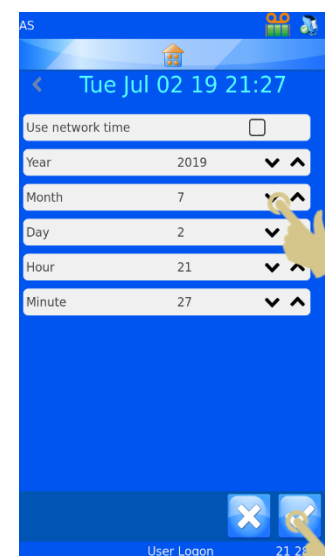
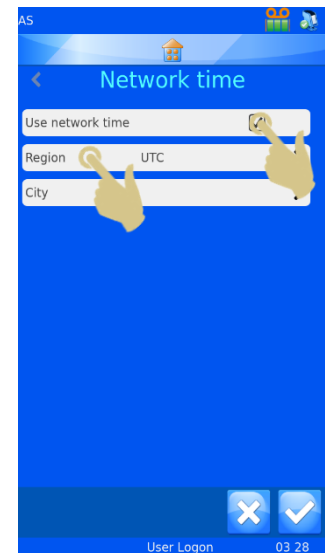
Datum und Uhrzeit manuell anpassen.

Für die Einstellung der Region muss UTC gewählt und die Option „Netzwerkzeit verwenden“ deaktiviert sein.

Datum und Uhrzeit anpassen:

1. DRÜCKEN SIE AUF „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN).
2. DRÜCKEN SIE AUF DAS SYMBOL DATUM/UHRZEIT.
3. STELLEN SIE MIT DEN AB- UND AUFWÄRTS-PFEILTASTEN DIE RICHTIGEN WERTE EIN.
4. WENN ALLE INFORMATIONEN RICHTIG SIND, DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

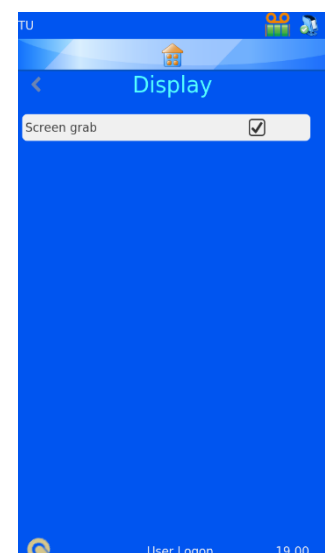
Hinweis: Die Vorlagen verwenden die Datums- und Uhrzeitangaben des Systems.



3.7. Menü „Display“

3.7.1. Screenshot

Ist die Option „Screen grab“ angekreuzt, können Sie durch Berühren der Display-Ecke links unten den Screenshot auf einem USB-Stick speichern. Diese Funktion steht auf jeder Software-Menü-Seite zur Verfügung.



Drücken Sie hier, um einen Screenshot auf dem USB-Stick zu speichern.



3.8. Menü „International“

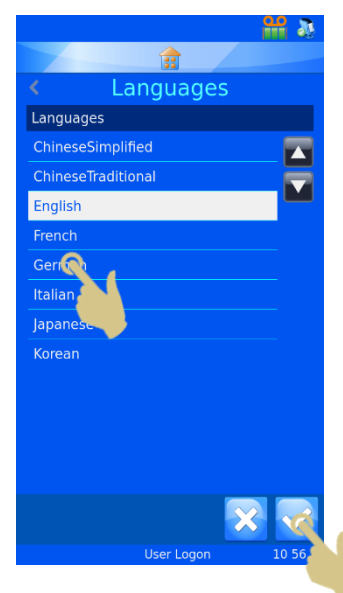
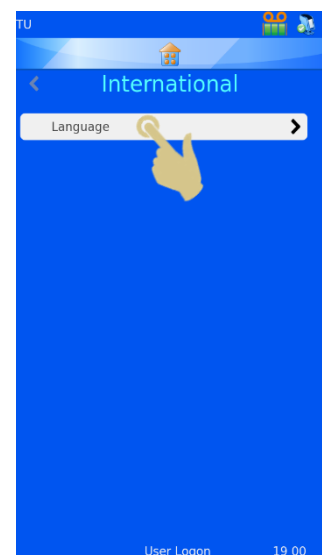
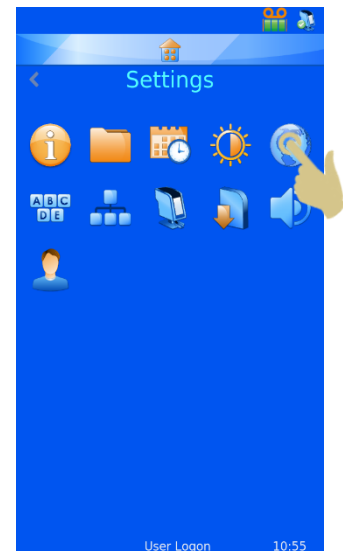
3.8.1. Sprachen

Dieses Menü bietet die Möglichkeit, eine andere Sprache zu wählen.

Bei allen ausgelieferten Druckern ist die Standardsprache Englisch.

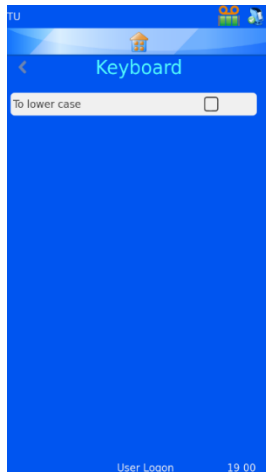
Wählen einer anderen Sprache:

1. DRÜCKEN SIE AUF „SETTINGS“.
2. DRÜCKEN SIE AUF DAS ERDKUGEL-SYMBOL.
3. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „LANGUAGE“ (SPRACHE).
4. WÄHLEN SIE DIE GEWÜNSCHTE SPRACHE AUS.
5. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE UND AUF OK.
6. HIERAUF WIRD DER DRUCKER AUTOMATISCH AUS- UND WIEDER EINGESCHALTET. BEIM EINSCHALTEN SOLLTE DIE NEUE SPRACHE ANGEZEIGT WERDEN.
7. UM DIE SPRACHÄNDERUNG ZU SEHEN, MÜSSEN SIE GGF. DIE MENÜBILDSCHIRME AUFRUFEN, INDEM SIE AUF „SETTINGS“ DRÜCKEN.





3.9. Menü „Keyboard“



Bei der Texteingabe über die Tastatur wird der erste Buchstabe groß geschrieben. Dann schaltet das System automatisch auf Kleinschrift um.

Durch Deaktivieren dieser Option bleibt die Großschrift bestehen.

EXTERNE TASTATUR – Bei Bedarf können Sie eine externe Tastatur an Ihren Drucker anschließen. mit der Sie Daten in bestimmte Eingabefelder eingeben. Das einzige mit dem Drucker kompatible Tastatur-Modell ist das von Accuratus mit der Artikel-Nummer: KYB500-K82A



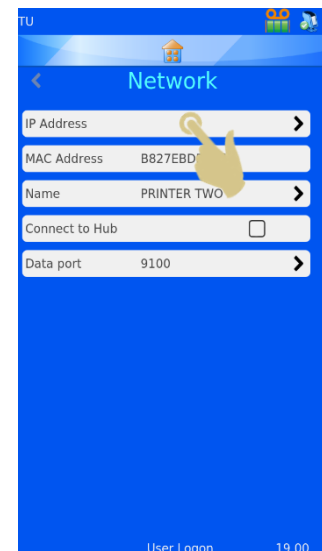
3.10. Menü „Network“ (Netzwerk)

Die Netzwerkeinstellungen ermöglichen den Anschluss des Druckers an Netzwerke und Netzwerkdienste. Hinten am Drucker befindet sich eine RJ45-Buchse für dessen Anschluss an ein Netzwerk.

Stecken Sie hierzu bei ausgeschaltetem Drucker ein Standard-Netzwerkkabel in die RJ45-Buchse.

Schließen Sie das andere Kabelende an das lokale Netzwerk (LAN) an.

Schalten Sie den Drucker ein. Sobald der Drucker eingeschaltet und initialisiert ist, drücken Sie auf „Einstellungen“ und dann die Netzwerk-Taste. Hierauf sollte die IP-Adresse des Netzwerks am Display zu sehen sein.



3.10.1. IP-Adresse

Wählen Sie für den Anschluss des Druckers an ein Netzwerk die Option IP-Adresse. Sie haben die Wahl zwischen einer vom Netzwerk zugewiesenen IP-Adresse (DNS) oder einer vom Anwender ausgewählten festen IP-Adresse.

3.10.2. MAC-Adresse

Hier wird die MAC-Adresse des Druckers angezeigt.

3.10.3. Name

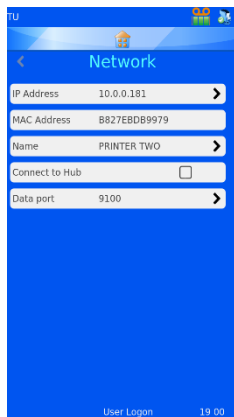
Hier können Sie den Namen des Druckers ändern, sollten Sie mehrere Geräte anschließen. Der Name wird auch unten am Hauptbildschirm angezeigt.

3.10.4. An Hub anschließen

Option für den Anschluss von einem oder mehreren Druckern an einen Hub.

3.10.5. Datenein-/ausgang

Diese Option wird verwendet, um beim Anschluss an ein Netzwerk einen Datenein-/ausgang zu wählen (i.d.R. Port 9100).

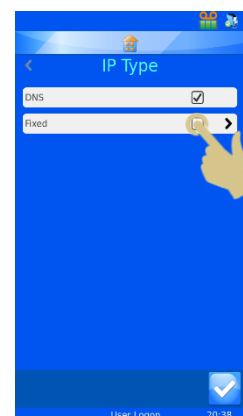
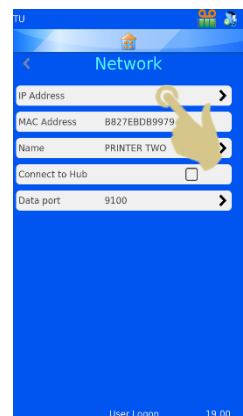


Bei erfolgreichem Netzwerk-Anschluss sollte im Feld „IP Address“ eine IP-Adresse zu sehen sein. Ebenso sollte eine IP-Adresse angezeigt werden, wenn das Netzwerk so eingerichtet ist, dass es automatisch IP-Adressen zuweist und die Option DNS gewählt wurde.

Wenn das Netzwerk für die Verwendung statischer IP-Adressen eingerichtet ist, muss eine feste IP-Adresse eingegeben werden.

Einrichten einer festen IP-Adresse im Netzwerk-Menü:

1. DRÜCKEN SIE AUF IP-ADRESSE.
2. WÄHLEN SIE „FIXED“ (FESTE), UM DAS MENÜ „FIXED IP SETUP“ (FESTE IP EINRICHTEN) ANZUZEIGEN



3. GEBEN SIE IN DIE FELDER „IP-ADDRESS“, „MASK“ UND „DEFAULT GATEWAY“ (STANDARD-GATEWAY) DIE ENTSPRECHENDEN DATEN EIN. FÜR DIE EINGABE WIRD JEWEILS EINE TASTATUR AM DISPLAY EINGEBLENDET. DRÜCKEN SIE NACH JEDER EINGABE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



4. SCHALTEN SIE DANACH DEN DRUCKER AUS UND WIEDER EIN, UM DIE IP-ADRESSE ZURÜCKZUSETZEN.

Sobald der Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, kann er Daten von anderen Anwendungen empfangen – sei es vom Pyramid Innovation Windows® Drucker-Treiber, Pyramid Innovation Hub, von Etikettendesign-Softwarelösungen wie NiceLabel oder von anderen LIS-Systemen.



3.11. Menü „Printer“

3.11.1. Index Tape (Farbband indexieren)

Hierdurch erfolgt der (kurze) Vorschub des Farbbandes. Wenn kein Farbband eingelegt oder das Farbband gerissen ist, erfolgt ein längerer Vorschub (mehr als ein Zentimeter). Prüfen Sie den Zustand des Farbbands.

3.11.2. Reset printer (Drucker zurücksetzen)

Beim Zurücksetzen beschreibt der Drucker einen Zyklus. Sie sollten hören, wie sich der Druckkopf nach unten und wieder nach oben bewegt.

3.11.3. Setup password ON (Passwort einrichten EIN)

Hierdurch wird am Hauptbildschirm ein Passwort angefordert, um auf die Administrationsmenüs zugreifen zu können.



Produktions- und Konfigurationsparameter sind passwortgeschützt und können nicht durch herkömmliche Anwender geändert werden.



3.11.4. Auto print ON (Automatisches Drucken EIN)

Durch diese Option wird beim Senden von Bildern oder Textdateien an den Drucker der Druckvorgang automatisch gestartet. Sie funktioniert jedoch nicht bei Beschriftungen, die intern anhand der Tastatur eingegeben oder gescannt wurden.

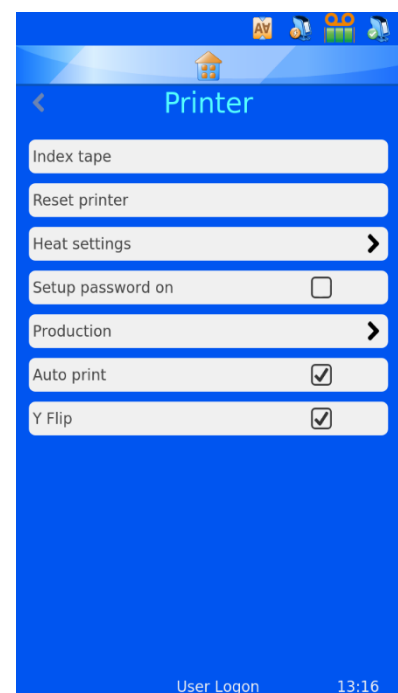
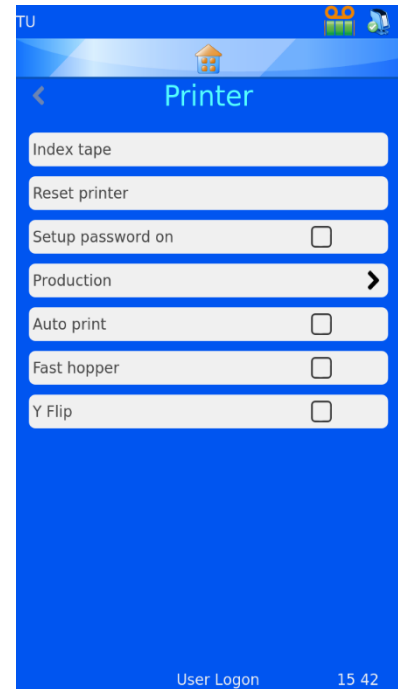
Wenn Sie im Betrieb „Automatisches Drucken“ die Stop-Taste drücken, wird dieser Betrieb so lange deaktiviert, bis erneut die Play-Taste gedrückt wird.

Wenn dieser Betrieb deaktiviert ist, wird die Taste ausgegraut dargestellt.



3.11.5. Y Flip (180°-Drehung)

Bei aktivierter Option wird die Beschriftung vor dem Drucken um 180° gedreht.





3.11.6. Fast Mode (Schnellbetrieb) (nur bei Kassettendruckern mit Einzelmagazin)

Bei aktivierter Option befindet sich der Drucker im Schnellbetrieb. Dies bedeutet, dass sich eine Kassette in Druckposition befindet und jederzeit ein Druckauftrag eingeleitet oder die Play-Taste gedrückt werden kann. Der Schnellbetrieb sollte nicht genutzt werden, wenn die Kassetten manuell eingelegt werden.

Die Symbole Automatisches Drucken, 180°-Drehung und Schnellbetrieb werden oben am Hauptbildschirm angezeigt.



3.12. Menü „Software“

3.12.1. Aktualisierungsprogramm

Das Software-Menü bietet die Möglichkeit, die Software der Benutzeroberfläche zu aktualisieren und die vom Anwender vorgenommenen Einstellungen zu übertragen. Die Einstellungen können von einem Memory-Stick auf den Drucker hochgeladen oder vom Drucker auf einen Memory-Stick heruntergeladen werden.

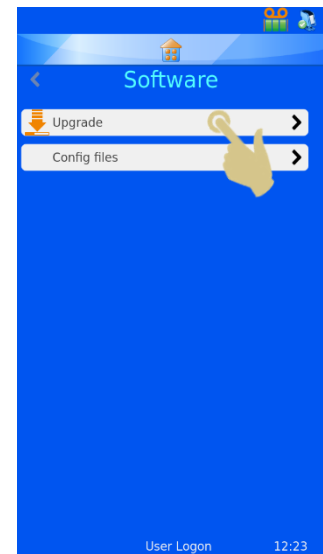
Mit der Upgrade-Funktion können Sie neue Softwaredateien der Benutzeroberfläche auf dem Drucker installieren. Hierbei handelt es sich um einen einfachen, automatisch von der Drucker-Software durchgeführten Vorgang.



Aktualisieren der Software:

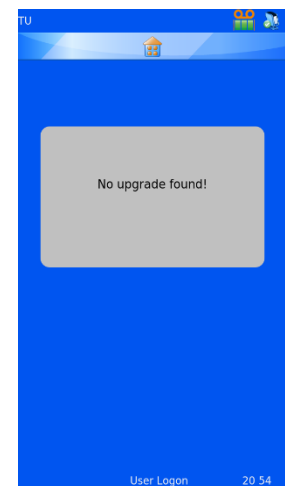
1. KOPIEREN SIE ZUNÄCHST DIE NEUE GÜLTIGE SOFTWAREVERSION AUF EINEN USB-MEMORY-STICK.

2. STECKEN SIE DEN USB-STICK MIT DER NEUEN SOFTWAREVERSION IN EINE DER BEIDEN USB-BUCHSEN HINTEN AM DRUCKER.
3. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN).
4. DRÜCKEN SIE AUF „SOFTWARE“.
5. DRÜCKEN SIE AUF „UPGRADE“.

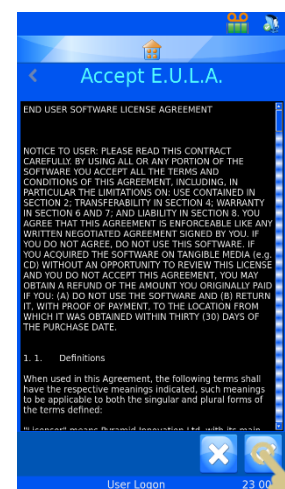


6. WIRD AM 2-PORT-USB-ANSCHLUSS KEINE GÜLTIGE UPGRADE-DATEI GEFUNDEN, ERSCHEINT KURZZEITIG DIE MELDUNG „NO UPGRADE FOUND“ (KEIN UPGRADE GEFUNDEN!) DIESE MELDUNG ERFORDERT KEINE BESTÄTIGUNG.

Mit dem in der Software eingebetteten Datumscode wird geprüft, ob die Software auf dem USB-Stick neuer oder älter als die auf dem Drucker installierte Software ist. In der Tat kann eine als gültig erachtete Upgrade-Datei vom System nicht als neu angesehen werden.

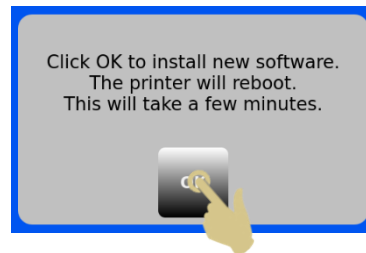


7. WURDE EINE GÜLTIGE UPGRADE-DATEI GEFUNDEN, ERSCHEINT AM DISPLAY EINE ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG. DURCH DRÜCKEN AUF ABBRECHEN WIRD DIE AKTUALISIERUNG ABGEBROCHEN. DURCH DRÜCKEN DER BESTÄTIGUNGSTASTE WIRD DIE SOFTWAREINSTALLATION FORTGESETZT.
8. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



9. DRÜCKEN SIE AUF JA.

10. NACH DRÜCKEN AUF OK IM HIERAUF ANGEZEIGTEN FENSTER WIRD DER DRUCKER AUTOMATISCH DURCH AUS- UND EINSCHALTEN ZURÜCKGESETZT, UM DAS UPGRADE ABZUSCHLIESSEN. HINWEIS: WÄHREND DER BIS ZU EINER MINUTE ANDAUERNDEN AKTUALISIERUNG BLEIBT DER UPGRADE-BILDSCHIRM AM DISPLAY DES DRUCKERS EINGEBLENDET.



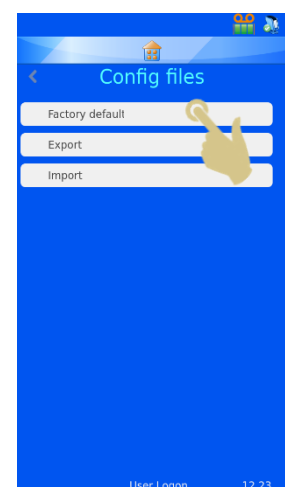
3.12.2. Konfigurationsdateien

Werkseitige Voreinstellungen (Zurücksetzen der XML-Dateien)

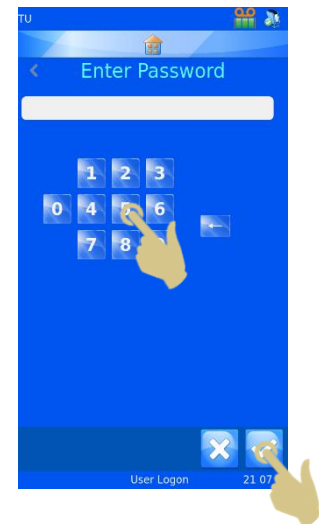
Durch Wiederherstellung der werkseitigen Voreinstellungen lassen sich die vom Anwender vorgenommenen Konfigurationen zurücksetzen. Hierdurch werden die vom Anwender erstellten Vorlagen und Datenkonverter gelöscht; die Maschineneinstellungen bleiben jedoch erhalten.

Zurücksetzen der Konfigurationsdateien (XML):

1. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN).
2. DRÜCKEN SIE AUF „SOFTWARE“.
3. DRÜCKEN SIE AUF „WERKSEITIGE VOREINSTELLUNGEN“.
4. UM FORTZUFAHREN, MÜSSEN SIE DIE CODENUMMER EINGEBEN. DIESE LAUTET 7251.



5. DRÜCKEN SIE DIE X-TASTE, WENN SIE DEN VORGANG ABBRECHEN MÖCHTEN. ANDERNFALLS DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.
6. NACH DRÜCKEN DER BESTÄTIGUNGSTASTE WERDEN DIE DATEIEN OHNE WEITERE BESTÄTIGUNGS-AUFFORDERUNG ZURÜCKGESETZT. DER DRUCKER MUSS AUS- UND WIEDER EINGESCHALTET WERDEN, DAMIT DIE WERKSEITIGEN VOREINSTELLUNGEN WIRKSAM WERDEN.

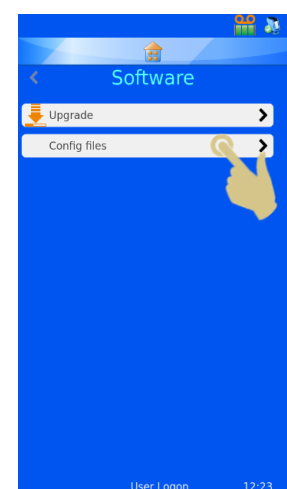


Exportieren der Drucker-Konfiguration (XML)

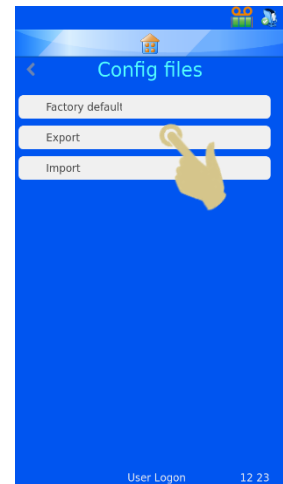
Mit Hilfe der XML-Funktion kann der Anwender seine Konfiguration des Druckers speichern bzw. kopieren. Es sollte stets eine Sicherheitskopie der Konfiguration angelegt werden, nachdem der Drucker konfiguriert wurde. Diese ist nützlich, wenn Daten oder Einstellungen verloren gehen oder die Konfiguration versehentlich geändert wird.

Exportieren (Hochladen) einer Kopie der XML-Dateien:

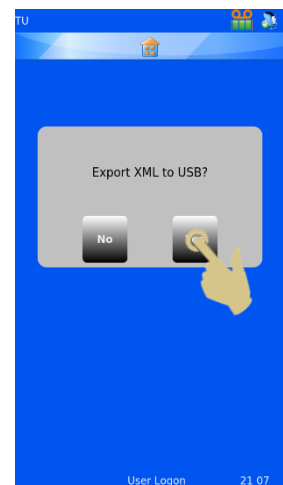
1. STECKEN SIE DEN USB-STICK IN EINE DER BEIDEN USB-BUCHSEN HINTEN AM DRUCKER. DAS HAUPTVERZEICHNIS DES USB-STICKS SOLLTE EINEN LEEREN ORDNER „XML“ ENTHALTEN.
2. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN).
3. DRÜCKEN SIE AUF „SOFTWARE“.
4. DRÜCKEN SIE AUF „KONFIGURATIONS-DATEIEN“.



5. DRÜCKEN SIE AUF „EXPORTIEREN“.



6. HIERAUF WIRD EINE BESTÄTIGUNGSAUFFORDERUNG ANGEZEIGT. UM DAS HOCHLADEN DER DATEIEN ABZUBRECHEN, DRÜCKEN SIE AUF NEIN. UM DEN VORGANG FORTZUSETZEN, DRÜCKEN SIE AUF JA.

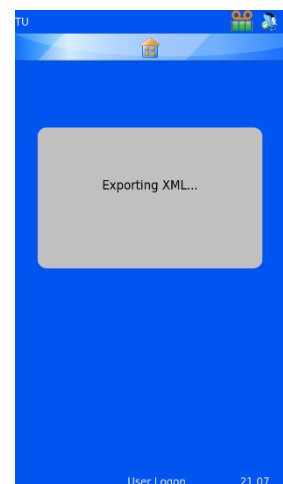


7. WÄHREND DES EXPORTIERENS DER XML-DATEIEN WIRD EINE MELDUNG ANGEZEIGT. NACH BEENDIGUNG ERSCHEINT ERNEUT DAS XML-MENÜ AM DISPLAY. DIE DATEIEN KÖNNEN MIT DEN ÜBLICHEN KOPIERVERFAHREN AUF ANDERE SPEICHERMEDIEN KOPIERT WERDEN.



Achtung: Manuelles Bearbeiten der XML-Dateien kann dazu führen, dass die Software nicht einwandfrei funktioniert.

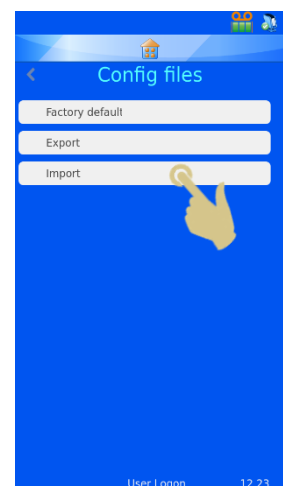
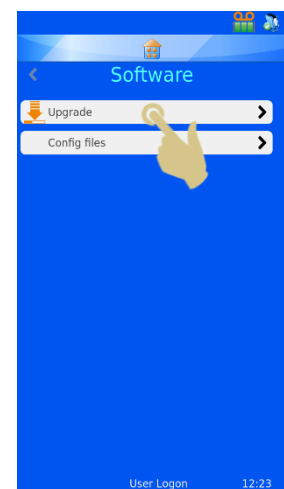
8. WENN SIE DIE DATEIEN PER E-MAIL VERSENDEN, EMPFEHLEN WIR, DIESE VORHER ZU ZIPPEN.



Importieren der Drucker-Konfiguration (XML)

Importieren (Herunterladen) einer Kopie der XML-Dateien:

1. STECKEN SIE DEN USB-STICK IN EINE DER BEIDEN USB-BUCHSEN HINTEN AM DRUCKER. DAS HAUPTVERZEICHNIS DES USB-STICKS SOLLTE EINEN SATZ GÜLTIGER XML-DATEIEN ENTHALTEN.
2. DRÜCKEN SIE AUF „EINSTELLUNGEN“.
3. DRÜCKEN SIE AUF „SOFTWARE“.
4. DRÜCKEN SIE AUF „CONFIG FILES“ (KONFIGURATIONSDATEIEN).
5. DRÜCKEN SIE AUF „IMPORT“.

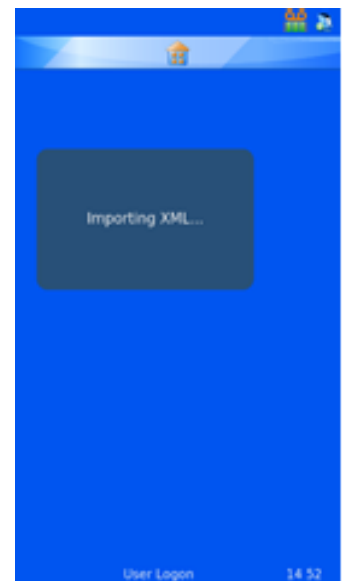
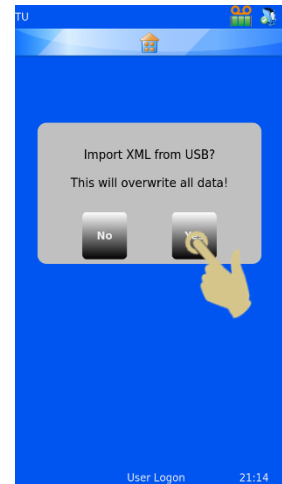


HIERAUF WIRD EINE BESTÄTIGUNGSAUFFORDERUNG ANGEZEIGT. UM DAS HOCHLADEN DER DATEIEN ABZUBRECHEN, DRÜCKEN SIE AUF „No“ (NEIN). UM DEN VORGANG FORTZUSETZEN, DRÜCKEN SIE AUF „Yes“ (JA).

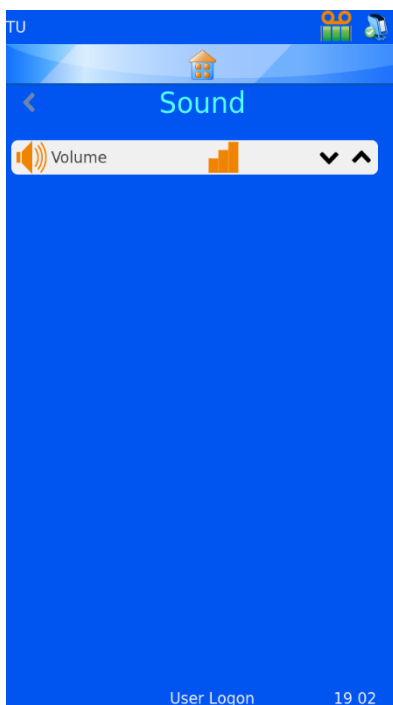


Achtung – Durch diesen Vorgang werden die aktuellen XML-Konfigurationsdaten auf dem Drucker überschrieben.

6. WÄHREND DES IMPORTIERENS DER XML-DATEIEN WIRD EINE MELDUNG ANGEZEIGT. NACH BEENDIGUNG ERSCHEINT ERNEUT DAS XML-MENÜ AM DISPLAY.
7. STARTEN SIE DEN DRUCKER NEU.



3.13. Menü „Sound“



Es sind vier Schallpegel-Einstellungen möglich. Mit den Ab- und Aufwärts-Pfeiltasten stellen Sie den gewünschten Pegel ein.



Hoher Schallpegel



Mittlerer Schallpegel



Niedriger Schallpegel

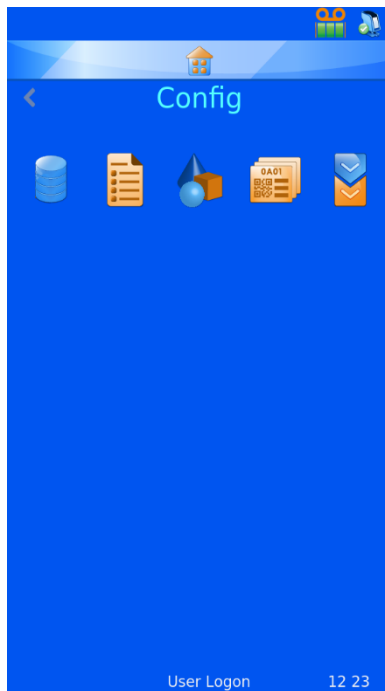


Schallpegel auf AUS



3.14. Menu „Config“

Das Konfigurationsmenü dient der Einstellung des Druckers, damit dieser Daten akzeptieren, in die interne Datenbank importieren und Beschriftungen erstellen kann. Um das Gerät vollständig zu konfigurieren, sind mehrere Schritte erforderlich, die im nächsten Abschnitt näher beschrieben werden.



Daten

Mit den Optionen des Menüs Daten werden die Daten der Datenbank verwaltet und konfiguriert.



Elemente

Das Menü Elemente ermöglicht das Parametrieren und Konfigurieren der vom System verwendeten Elemente.



Objekte

Mit Hilfe des Menüs Objekte werden Elemente definiert, die vom System automatisch erkannt werden können: Formulare, Gebinde, Kassetten und Objektträger.



Vorlage

Das Menü Vorlagen dient dazu, das Beschriftungsbild durch die Anordnung von Text und Zahlen zu erstellen.



Datenkonverter

Der Datenkonverter bearbeitet importierte Daten, so dass diese von der Vorlage für die Erstellung neuer Beschriftungen genutzt werden können.

Einrichten des Windows-Druckers

Der Drucker kann zum Drucken von Etiketten

parametriert und genutzt werden, die mit Etikettendesign-Programmen oder LIS-Systemen erstellt worden sind. Die entworfenen Etiketten müssen im Bitmap-Format an den Drucker gesendet werden. Das Drucken dieser Etiketten erfolgt ähnlich wie beim Drucken von einem Computer auf einen Desktop-Drucker, der einen Windows®-Treiber nutzt, um die Druckaufträge in der Warteschlange zu verwalten und die Bilder an den Drucker zu senden.

Der Anschluss des Computers oder Servers an den Drucker kann entweder über USB oder Ethernet erfolgen und mit Hilfe der Treiber automatisch eingerichtet und konfiguriert werden.

Die digital signierte Hardware des Druckers ist mit folgenden Microsoft Windows®-Betriebssystemen kompatibel: Windows 7, Windows 8 und Windows 10, sowohl für 32- als auch 64-Bit-Betriebssysteme.

Die Installation des Windows-Druckers erfolgt wie bei den meisten anderen Druckertreiber-Installationen automatisch. Weitere Informationen zur Treiber-Installation entnehmen Sie dem entsprechenden Windows Handbuch.

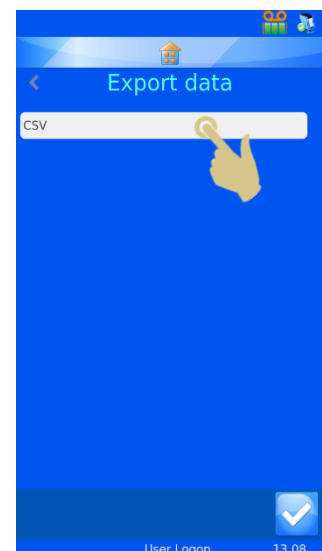
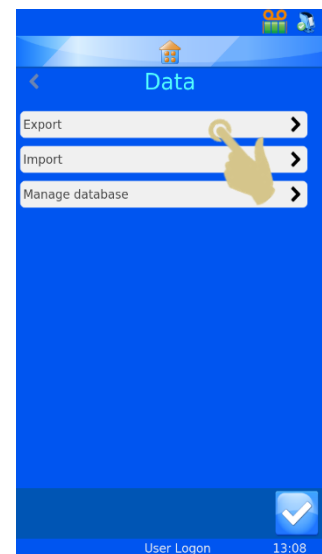


3.15. Menü „Data“

3.15.1. Exportieren

Exportieren im CSV-Format

Mit der Funktion „Export“ laden Sie die Datenbank des Druckers im CSV-Format auf ein externes Laufwerk hoch. Stecken Sie hierzu einen Memory-Stick in den USB-Anschluss des Druckers und drücken Sie im Menü „Export data“ auf CSV.



3.15.2. Importieren

Mit der Funktion „Importieren“ können Sie verschiedene Dateitypen auf den Drucker importieren. Es kann sich um Text- oder Bilddateien handeln, je nachdem, von welchem System die Dateien stammen. Doch bevor Dateien an den Drucker gesendet werden, ist der Drucker unbedingt zu konfigurieren. Denn erhält der Drucker Dateitypen, für die er nicht konfiguriert ist, wird er eventuell zurückgesetzt oder zeigt nicht relevante Elemente an. Der Drucker unterstützt mehrere Dateiformate. Vor dem Senden von Dateien an den Drucker ist das jeweilige Format auszuwählen.

Um eine Textdatei direkt an den Drucker zu senden, kann diese auch im Cache-Speicher abgelegt werden. Der Windows-Treiber ruft automatisch die Dateien aus dem Cache-Speicher ab und sendet sie an den Drucker.

Mit dem PI Druckertreiber/Ordner werden Bilddateien bzw. getrennte Textdateien verschickt.

Der andere Druckertreiber kommt zum Einsatz, wenn die gesendeten Dateien von anderen Windows-Treibern oder LabWriter-Programmen stammen.

Weitere Informationen zur Einrichtung des Windows-Treibers finden Sie in der Windows-Drucker-Bedienungsanleitung von Pyramid Innovation.

3.15.3. Datenbankverwaltung

Mit Hilfe dieses Menüs werden die im Drucker gespeicherten Daten verwaltet, exportiert bzw. zurückgesetzt.

Oldest (Days) (Höchstdauer (Tage))

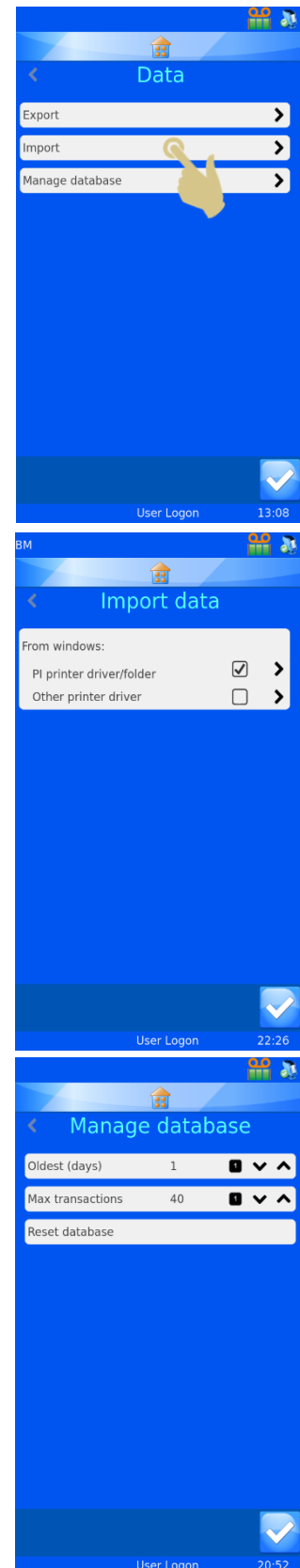
Option, mit der Sie in Tagen festlegen, wie lange die Daten im Drucker gespeichert bleiben.

Max Transactions (Max. Anzahl Abfragen)

Option, mit der Sie die Anzahl der im Drucker gespeicherten Abfragen festlegen.

Reset Database (Datenbank zurücksetzen)

Option, mit der Sie alle Daten des Druckers löschen.



Kapitel 4 - Firmeneigene Beschriftungsbilder

4.1. Verwenden der internen Beschriftungsfunktion

Mit der internen Beschriftungsfunktion konvertiert der Drucker normalen Text in eine druckfähige Beschriftung. Die Übertragung der Daten an den Drucker kann auf verschiedene Weise erfolgen: in Form von Textdateien, als Scan oder durch Eingabe der Daten über die Tastatur.

So können Sie mit dem integrierten Barcodescanner Barcodes scannen und die Daten automatisch an die Scanner-Leiste oben am Hauptbildschirm senden. Diese Daten können wie gewohnt mit den Menüs bearbeitet und von der internen Software verwendet werden, um druckbare Beschriftungen zu erstellen.

Die Beschriftung wird in zwei Schritten mit Hilfe des Daten-Menüs entworfen, das die Daten in ein Beschriftungsbild konvertiert. Weiter unten ist ein vereinfachtes Beispiel zu sehen. Jeder Schritt wird in diesem Abschnitt der Bedienungsanleitung näher erläutert.

Getrennte Daten werden mittels Barcodescanner, Display-Tastatur oder „Generic Text Only“ Windows-Treiber an die Software übertragen. Die über den Scanner oder die Tastatur erfassten Daten werden im Scanner-Feld angezeigt.

Der interne Datenkonverter trennt die Daten entsprechend den Trennzeichen, konvertiert den getrennten Text und importiert ihn in die Datenbank des Druckers.

Die Vorlage importiert Daten aus der Datenbank und erstellt Beschriftungen in der erforderlichen Größe. Durch beliebiges Anordnen der Elemente und Anpassen der Schrift und Schriftgröße erstellen Sie die von Ihnen gewünschte Beschriftung.

 S19,12345,A,01



Data assignment

Item = Data
Prefix = S19
CaseNo = 12345
Suffix1 = A
Suffix2 = 01



Template data

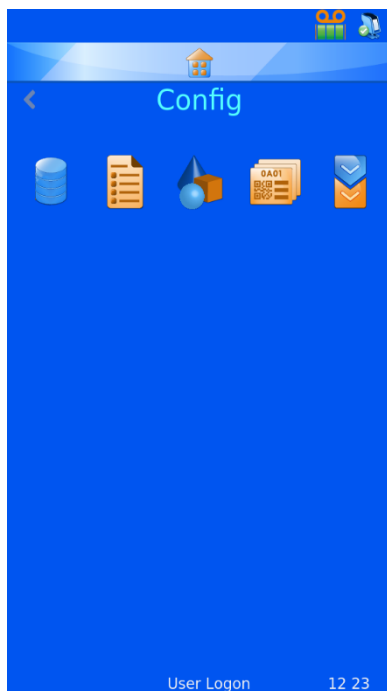
S19	A
12345	01

4.2. Grundlegende Schritte für einen Beschriftungsentwurf

Die Konfiguration, um den Drucker für den Datenimport / die Beschriftung einzurichten, erfolgt in vier Schritten.

Diese Schritte sind:

- Konfigurieren der Elemente
- Konfigurieren der Objekte
- Konfigurieren des Datenkonverters
- Konfigurieren der Vorlage



Elemente

Das Menü Elemente dient dem Parametrieren und Konfigurieren der vom System verwendeten Elemente.



Objekte

Mit Hilfe des Menüs Objekte werden Elemente definiert, die vom System automatisch erkannt werden können: Formulare, Gebinde, Kassetten und Objektträger.



Vorlagen

Das Menü Vorlagen dient dazu, das Beschriftungsbild durch die Anordnung von Text, Zahlen und Barcodes zu erstellen.



Datenkonverter

Der Datenkonverter bearbeitet importierte Daten, so dass diese von der Vorlage für die Erstellung neuer Beschriftungen genutzt werden können.



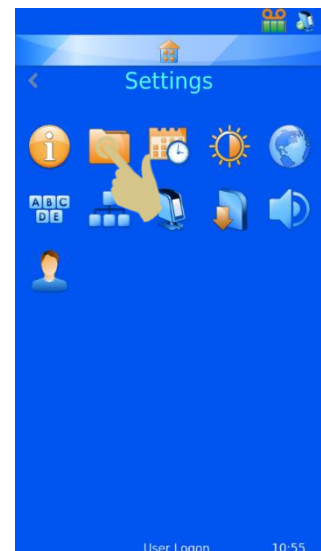
4.3. Menü „Items“ (Elemente)

Dieses Menü dient dazu festzulegen, wie sich die Datenelemente innerhalb der Vorlage verhalten. Die Elemente entsprechen Zellen einer Datenbank, die ähnlich wie eine Excel-Tabelle aufgebaut ist: In der oberen Zeile sind die Namen der Elemente aufgeführt und in den Spalten darunter die Daten.

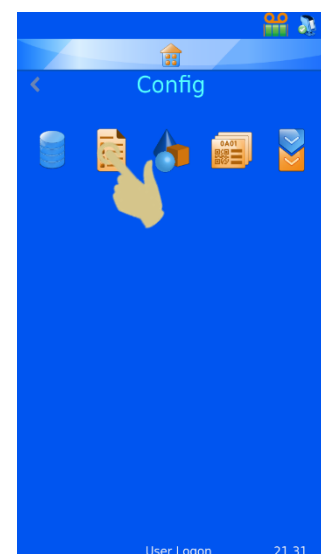
	A	B	C	D	E	F	G
1	Prefix	Case No	Suffix 1	Suffix 2	Generic 1	Generic 2	Generic 3
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

Die Druckersoftware verfügt über eine bestimmte Anzahl an Elementen. Einige davon können bearbeitet werden. Es dürfen weder neue Elemente hinzugefügt noch bestehende Elemente gelöscht werden. Mit Hilfe des Menüs Elemente kann der Anwender die einzelnen Elemente bearbeiten und den Anforderungen des Laborpersonals anpassen. Das nachstehende Beispiel zeigt die Bearbeitung des Elements Generic 1.

1. DRÜCKEN SIE AUF „SETTINGS“.
2. DRÜCKEN SIE AUF „KONFIGURATIONSDATEIEN“.

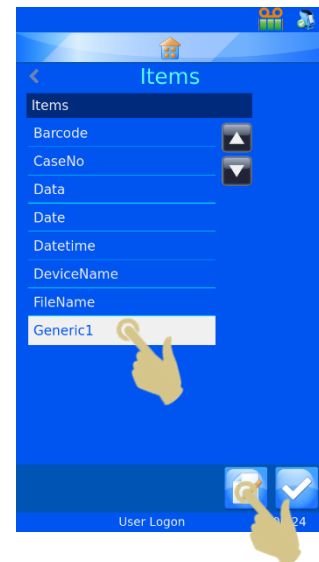


3. DRÜCKEN SIE AUF „ELEMENTE“.



4. SCROLLEN SIE DURCH DIE LISTE UND WÄHLEN SIE „GENERIC 1“.

5. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „EDITIEREN“.



4.3.1. Name

Name: Der angezeigte Name des Elements kann geändert werden, darf aber nicht mit dem Namen eines anderen Elements identisch sein.

4.3.2. Data Type (Datentyp)

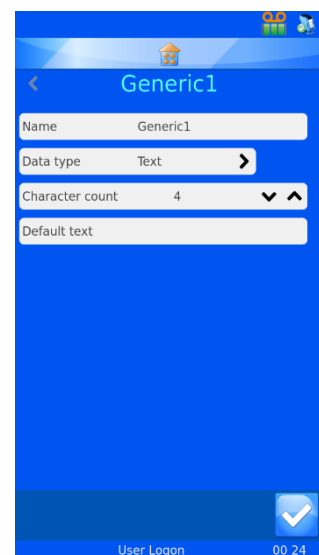
Mit dieser Option wählen Sie einen Datentyp aus, der an die Datenbank gesendet wird. Sie haben die Wahl zwischen Text, numerische Daten, Liste und Datum/Uhrzeit.

4.3.3. Character Count (Anzahl Zeichen)

Es sollte die maximale Anzahl Zeichen gewählt werden, die vom jeweiligen Element gesendet werden kann.

4.3.4. Default Text (Standard-Text)

Elemente enthalten Standarddaten, die mit Daten aus externen Quellen überschrieben werden.



6. WÄHLEN SIE DEN NAMEN UND DRÜCKEN SIE DIE TASTE „EDITIEREN“.

7. GEBEN SIE DEN NEUEN NAMEN EIN: „CONTAINER“ (GEBINDE)

8. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

In der nachstehenden Tabelle ist zu sehen, dass das Element von Spalte E jetzt „Container“ lautet.

	A	B	C	D	E	F	G
1	Prefix	Case No	Suffix 1	Suffix 2	Container	Generic 2	Generic 3
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

Die in der Datenbank erfassten Daten erscheinen in der Tabelle, wie in der nachstehende Abbildung zu sehen:

	A	B	C	D	E	F	G
1	Prefix	Case No	Suffix 1	Suffix 2	Container	Generic 2	Generic 3
2	S19	12345	A	01			
3							
4							
5							
6							
7							
8							

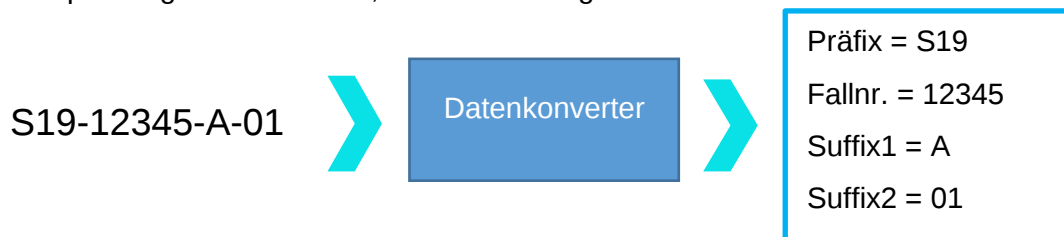
4.4. Beschreibung der Datenkonverter

Die Aufgabe von Datenkonvertern besteht darin, ein- und ausgehende Daten zu filtern und zu formatieren.

Eingehende Daten werden vom Datenkonverter segmentiert und innerhalb der Datenbank in Datenelemente konvertiert.

Ausgehende Daten werden vom Datenkonverter in eine Kette von Datenelementen mit oder ohne Trennzeichen umformatiert.

Beispiel eingehender Daten, die von einem gescannten Barcode stammen.



Beispiel ausgehender Daten, die zur Erstellung eines gedruckten Barcodes dienen.



Getrennte Daten

Trennzeichen dienen der Trennung von Datenelementen; in diesem Fall ist das Trennzeichen ein Bindestrich. Datenelemente können verschieden lang sein.

S19-12345-A-01

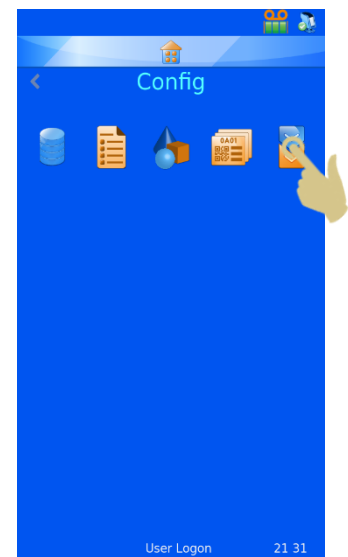
Daten mit fester Länge

Daten mit fester Länge bestehen aus Datenelementen mit fester Länge. Änderungen der Datenstruktur mögen dazu führen, dass die Datenkonverter nicht einwandfrei funktionieren.

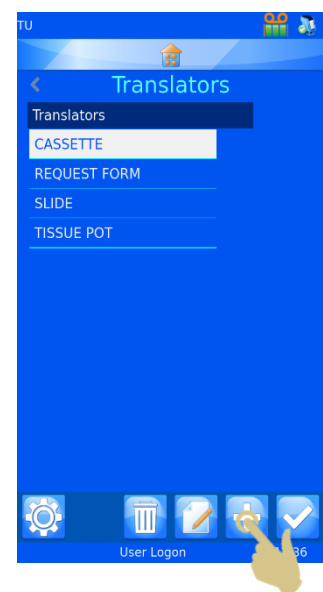
S1912345A01

4.4.1. Hinzufügen eines Datenkonverters – getrennte Daten

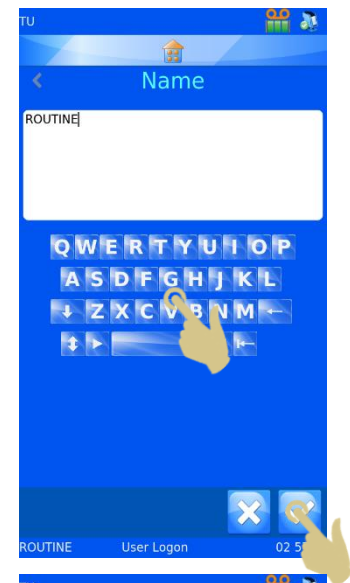
1. DRÜCKEN SIE AUF „SETTINGS“.
2. DRÜCKEN SIE AUF „KONFIGURATIONSDATEIEN“.
3. DRÜCKEN SIE AUF „DATENKONVERTER“.



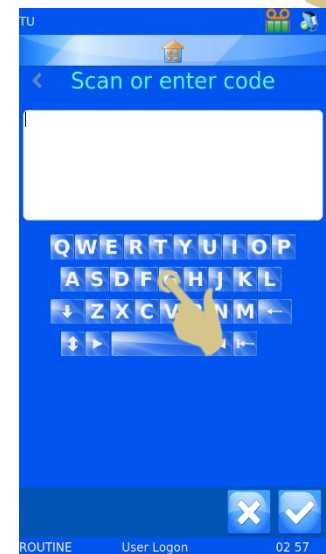
4. DRÜCKEN SIE AUF „HINZUFÜGEN“.



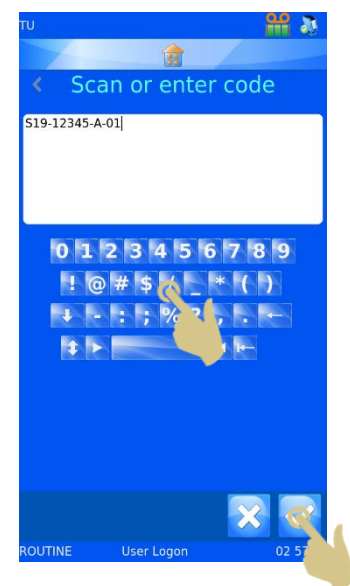
5. GEBEN SIE FÜR DEN DATENKONVERTER EINEN NAMEN EIN.
6. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



7. HIERAUF WIRD DAS LEERE FELD „SCAN OR ENTER CODE“ (CODE SCANNEN ODER EINGEBEN) EINGEBLENDET.
8. DIE DATEN KÖNNEN ÜBER DIE TASTATUR EINGEGEBEN, ÜBER DEN INTEGRIERTEN SCANNER EINGELESEN ODER VON EINER EXTERNEN QUELLE ÜBERTRAGEN WERDEN. HIERAUF ERSCHEINEN DIE DATEN IM EINGABEFELD.
9. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

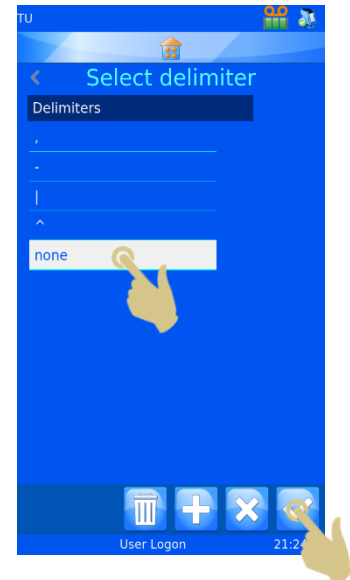


10. DER BILDSCHIRM „SELECT DELIMITER“ (TRENNZEICHEN AUSWÄHLEN) WIRD EINGEBLENDET. FINDET DER DATENKONVERTER IN EINER ZEICHENKETTE EIN TRENNZEICHEN, WIRD DIESES AUTOMATISCH HERVORGEHOBEN. WENN SIE DIESES TRENNZEICHEN VERWENDEN MÖCHTEN, DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



11. SOLLTE EIN ANDERES TRENNZEICHEN BENÖTIGT WERDEN, WÄHLEN SIE DIESES AUS DER LISTE UND DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

12. HIERAUF WIRD DER DATENKONVERTER ERSTELLT.



4.5. Menü „Datenkonverter“

4.5.1. Name

In diesem Feld wird der Name des Datenkonverters angezeigt. Sie können den Namen im Eingabefeld ändern. Drücken Sie danach die Bestätigungstaste.

4.5.2. Objekt

In diesem Feld wird das Objekt für den Datenkonverter ausgewählt. Sie können das angezeigte Objekt ändern, indem Sie aus der Dropdown-Liste ein anderes Objekt auswählen.

4.5.3. Code

Dieses Feld zeigt den Code, der zur Erstellung des Datenkonverters verwendet wurde, bzw. einen kürzlich im Scanner-Eingabefeld eingegebenen Code. Der in diesem Feld angezeigte Code kann nicht geändert werden.

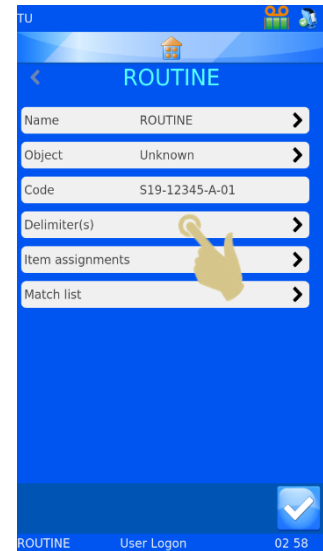
4.5.4. Delimiters (Trennzeichen)

Dies Feld dient der Auswahl des bzw. der Trennzeichen. Jedes zusätzlich hinzugefügte Trennzeichen bedarf einer Bestätigung.

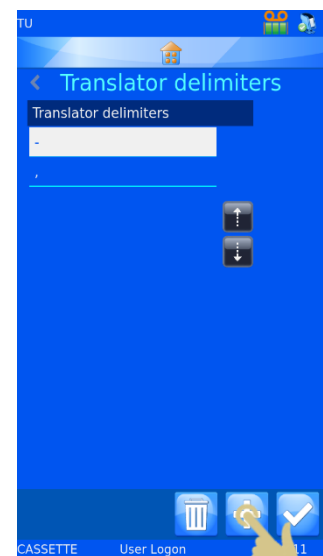
4.5.5. Item Assignments (Element-Zuordnungen)

Hier sind die Daten der während der Datenumsetzung verwendeten Element-Zuordnungen angeführt (Elemente, an die bzw. ausgehend von denen die Daten der Datenbank gesendet werden).

13. DRÜCKEN SIE AUF „DELIMITER(S)“, UM WEITERE TRENNZEICHEN HINZUZUFÜGEN.

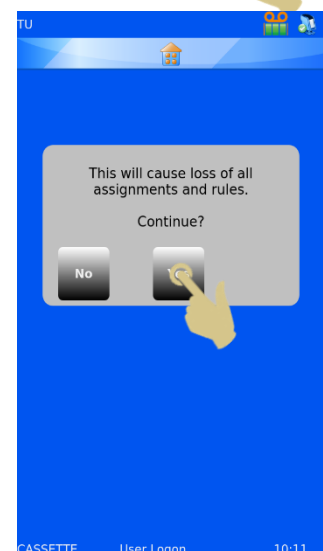


14. DIE LISTE DER VOM DATENKONVERTER VERWENDETEN TRENNZEICHEN WIRD ANGEZEIGT. UM NEUE TRENNZEICHEN HINZUZUFÜGEN, DRÜCKEN SIE DIE PLUS-TASTE (HINZUFÜGEN).



15. EIN FENSTER WIRD EINGEBLENDET, DAS SIE UM BESTÄTIGUNG DER VORGENOMMENEN ÄNDERUNG BITTET. BESTÄTIGEN SIE MIT „YES“.

HINWEIS: HIERDURCH WERDEN ALLE ZUORDNUNGEN UND REGELN GELÖSCHT.



16. WÄHLEN SIE DAS GEWÜNSCHTE TRENNZEICHEN UND DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

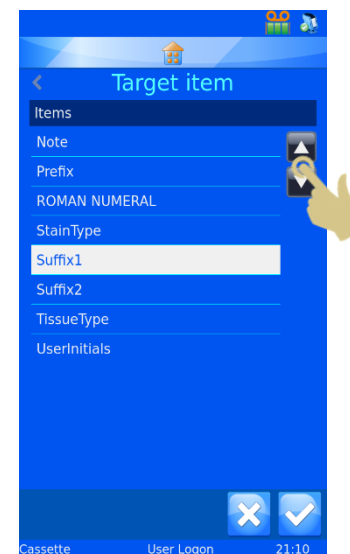
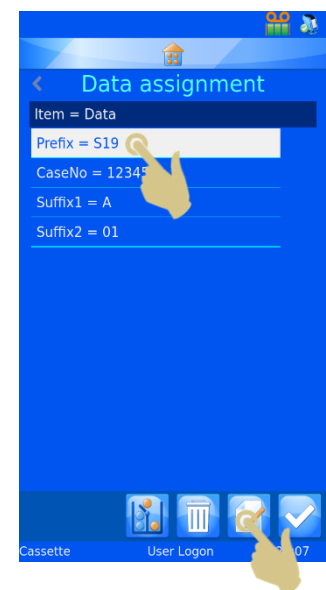
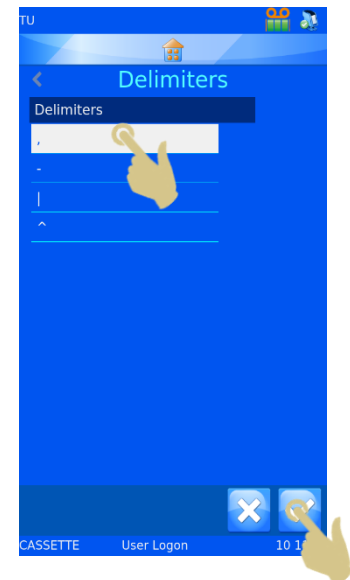
UM WEITERE TRENNZEICHEN HINZUZUFÜGEN, WIEDERHOLEN SIE DIE SCHRITTE 13 BIS 15.

4.5.6. Ändern der Element-Zuordnung

17. SIE KÖNNEN DIE ELEMENT-ZUORDNUNG ÄNDERN, INDEM SIE DAS ELEMENT AUSWÄHLEN UND AUF „EDITIEREN“ DRÜCKEN.

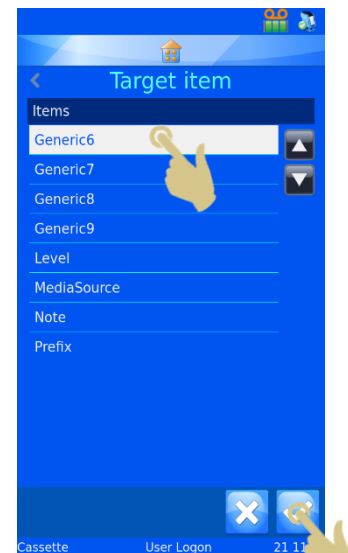
18. DAS GEGENWÄRTIG ZUGEORDNETE ELEMENT WIRD HERVORGEHOBEN.

19. MIT DEN AB- UND AUFWÄRTS-PFEILTASTEN KÖNNEN SIE WEITERE ELEMENTE ANZEIGEN.



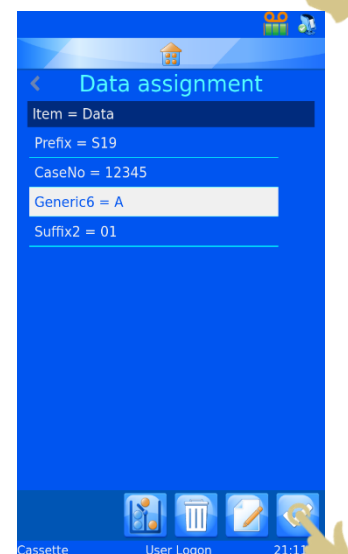
20. WÄHLEN SIE DAS NEUE ELEMENT AUS DER LISTE.

21. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



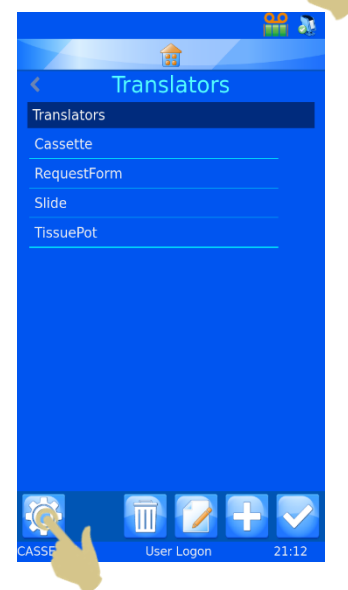
22. HIERAUF WIRD DIE NEUE ZUORDNUNG ANGEZEIGT.

23. NACHDEM SIE ALLE ZUORDNUNGEN VORGENOMMEN HABEN,
DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



4.5.7. Datenumsetzer-Merkmale

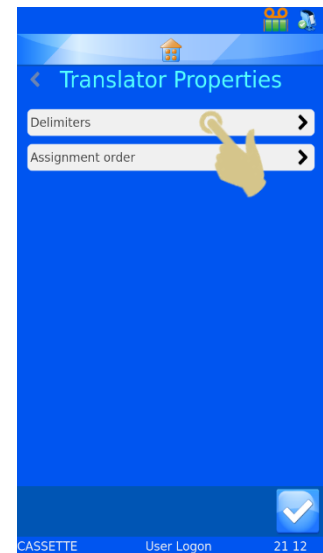
Mit Hilfe des Menüs „Translator properties“ (Datenkonverter-Einstellungen) können Sie die Liste der Trennzeichen und die Reihenfolge, in der die Datenelemente vom Datenkonverter eingelesen werden, Ihren Wünschen anpassen. Drücken Sie im Menü „Translators“ (Datenkonverter) die Taste „Einstellungen“.



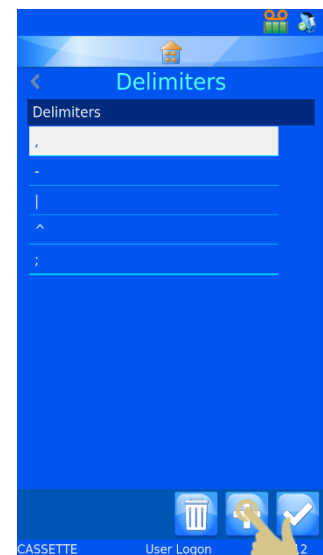
4.5.8. Delimiters (Trennzeichen)

Die Liste der verfügbaren Trennzeichen kann erweitert werden.

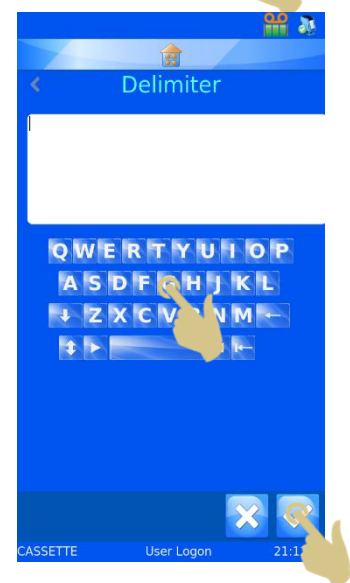
1. UM EIN TRENNZEICHEN HINZUZUFÜGEN, DRÜCKEN SIE AUF „TRENNZEICHEN“.



2. DRÜCKEN SIE DIE PLUS-TASTE (HINZUFÜGEN).



3. HIERAUF WERDEN EIN EINGABEFELD UND EINE TASTATUR EINGEBLENDET. GEBEN SIE ÜBER DIE TASTATUR ODER MIT HILFE DES INTEGRIERTEN SCANNERS EIN NEUES TRENNZEICHEN EIN.
4. SOLLTE DIE DISPLAY-TASTATUR NICHT ÜBER DAS GEWÜNSCHTE TRENNZEICHEN VERFÜGEN, SCANNEN SIE EINEN BARCODE, DER DIESES TRENNZEICHEN ENTHÄLT. LÖSCHEN SIE ALLE BARCODE-ZEICHEN BIS AUF DAS GEWÜNSCHTE TRENNZEICHEN UND DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



4.5.9. Reihenfolge der Zuordnung

Die Reihenfolge der automatischen Daten-Zuordnung kann beliebig angepasst werden. Gehen Sie zur Änderung der Reihenfolge wie folgt vor:

1. DRÜCKEN SIE AUF „REIHENFOLGE DER ZUORDNUNG“.



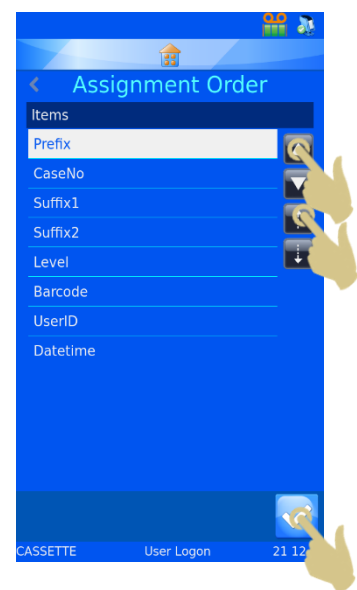
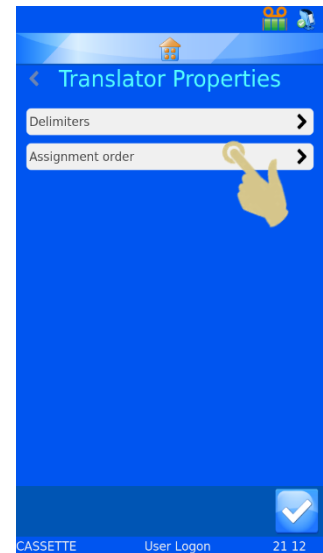
SCROLLEN SIE MIT DEN AB- UND AUFWÄRTS-PFEILTASTEN DURCH DIE LISTE.



MIT DEN GESTRICHELTEN AB- UND AUFWÄRTS-PFEILTASTEN VERSCHIEBEN SIE DAS HERVORGEHOBENE ELEMENT IN DER LISTE NACH OBEN BZW. UNTEN.

2. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE, SOBALD ALLE ELEMENTE IN DER GEWÜNSCHTEN REIHENFOLGE SIND.

DIE GEÄNDERTE EINSTELLUNG WIRD NICHT VON DEN BESTEHENDEN DATENKONVERTERN BERÜCKSICHTIGT. NEU ERSTELLTE DATENKONVERTER JEDOCH WERDEN FÜR DIE ELEMENT-ZUORDNUNG DIE NEUE REIHENFOLGE BEFOLGEN.



4.6. Umsetzer von Daten mit fester Länge

Der Umsetzer von Daten mit fester Länge wird verwendet, um Daten zu trennen, die keine Trennzeichen enthalten. Der Umsetzer von Daten mit fester Länge verwendet Datenblöcke zur Trennung der Daten, weshalb die Daten immer gleich lang sein müssen. Sollte die Länge der Daten geändert werden, können die Daten nicht wie gewünscht getrennt werden.

Beispiel eingehender Daten, die von einem gescannten Barcode stammen.

S1912345A01

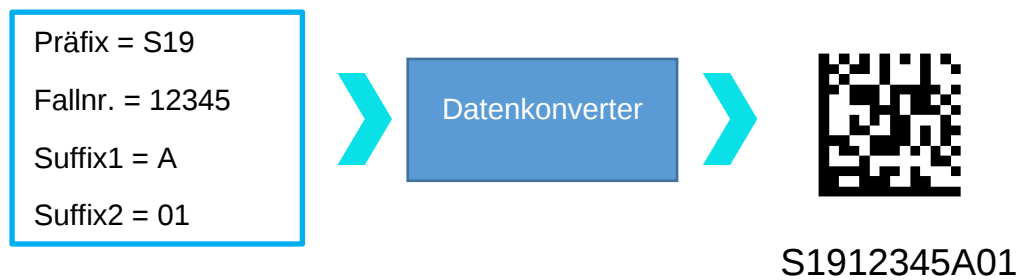


Datenkonverter



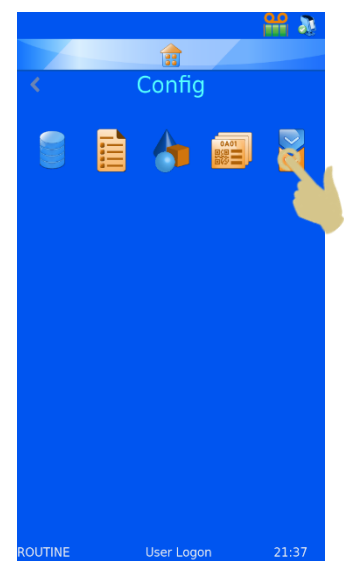
Präfix = S19
Fallnr. = 12345
Suffix1 = A
Suffix2 = 01

Beispiel ausgehender Daten, die zur Erstellung eines gedruckten Barcodes dienen.

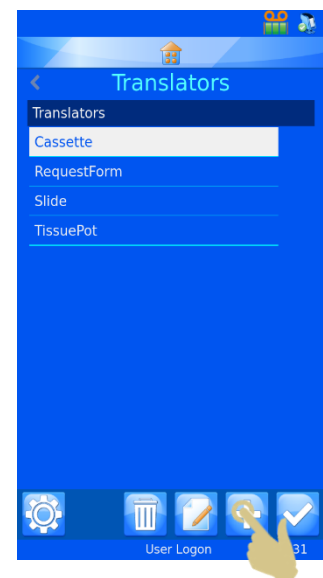


4.6.1. Hinzufügen eines Umsetzers von Daten mit fester Länge

1. DRÜCKEN SIE AUF „SETTINGS“.
2. DRÜCKEN SIE AUF „KONFIGURATIONSDATEIEN“.
3. DRÜCKEN SIE AUF „DATENKONVERTER“.

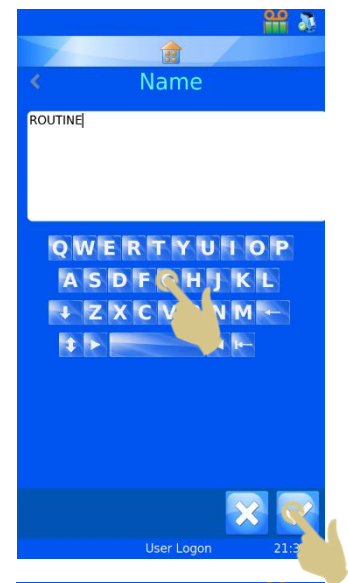


4. DRÜCKEN SIE AUF „HINZUFÜGEN“.

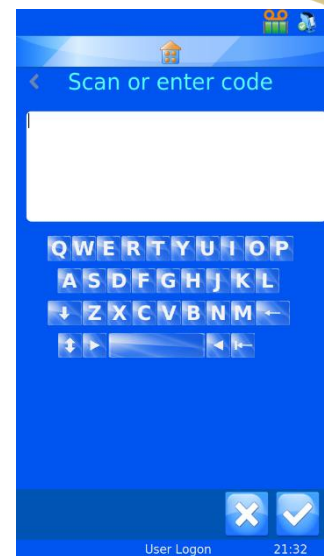


5. GEBEN SIE FÜR DEN DATENKONVERTER EINEN NAMEN EIN.

6. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



7. HIERAUF WIRD DAS LEERE FELD „CODE SCANNEN ODER EINGEBEN“ EINGEBLENDET.

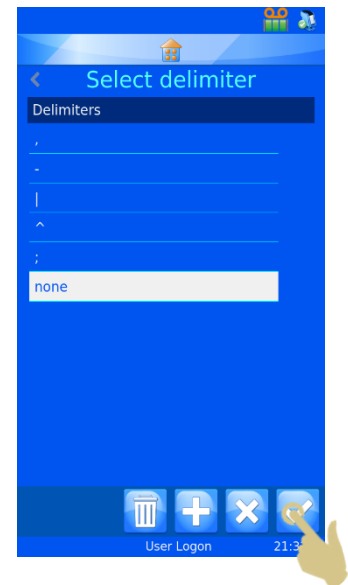


8. DIE DATEN KÖNNEN ÜBER DIE TASTATUR EINGEGEBEN, ÜBER DEN INTEGRIERTEN SCANNER EINGELESEN ODER VON DER SOFTWARE ÜBERTRAGEN WERDEN. HIERAUF ERSCHEINEN DIE DATEN IM EINGABEFELD.

9. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

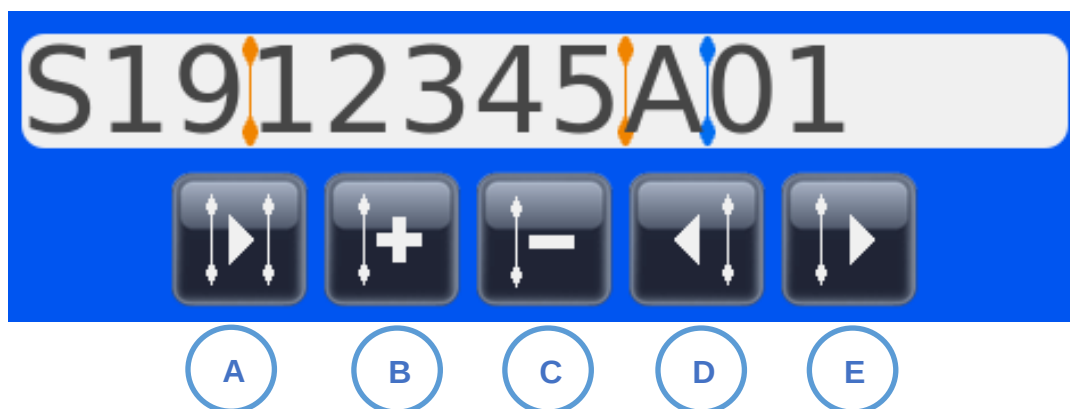


10. DA DER DATENKONVERTER KEIN TRENNZEICHEN ERKENNT, ERSCHEINT AUF DER SEITE „SELECT DELIMITER“ (TRENNZEICHEN AUSWÄHLEN) IM HERVORGEHOBENEN FELD DIE OPTION „NONE“ (KEINE).
11. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



4.6.2. Trennen der Zeichenkette

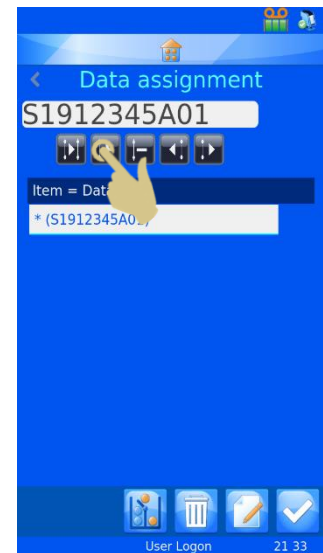
Die Zeichenkette ist in Datenelemente zu unterteilen.



- A. Wahl des nächsten Trennstrichs Vertikaler Trennstrich
- B. Hinzufügen eines neuen Trennstrichs
- C. Löschen des gewählten Trennstrichs
- D. Verschieben des Trennstrichs um eine Stelle nach links Gewählter vertikaler Trennstrich
- E. Verschieben des Trennstrichs um eine Stelle nach rechts



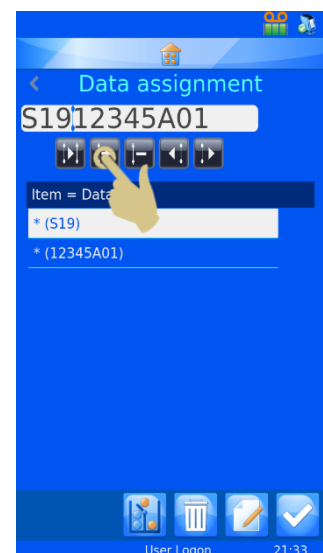
12. DRÜCKEN SIE DIE PLUS-TASTE, UM EINEN NEUEN TRENNSTRICH HINZUZUFÜGEN.



13. DER VERTIKALE TRENNSTRICH ERSCHEINT AN DER ERSTEN MÖGLICHEN STELLE UND KANN DURCH DRÜCKEN DER NACH RECHTS ZEIGENDEN PFEILTASTE NACH RECHTS VERSCHOBEN WERDEN. IN DIESEM BEISPIEL WIRD DURCH ZWEIMALIGES DRÜCKEN DER NACH RECHTS ZEIGENDEN PFEILTASTE DER TRENNSTRICH ZWEI STELLEN WEITER NACH RECHTS VERSCHOBEN.



14. HIERAUF SOLLTE SICH DER TRENNSTRICH ZWEI STELLEN WEITER RECHTS BEFINDEN UND IM ERSTEN FELD UNTER „ELEMENT = DATEN“ DER EINTRAG * (S19) ZU SEHEN SEIN.
15. DRÜCKEN SIE DIE TASTE ZUM HINZUFÜGEN DES TRENNSTRICHS.



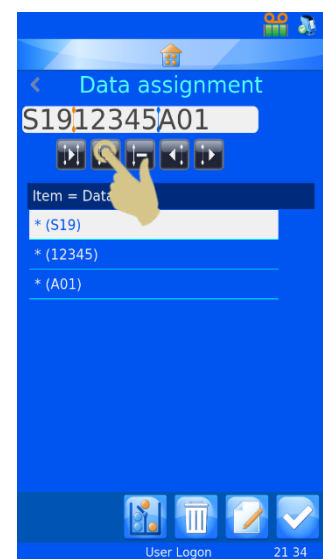
16. AN DER NÄCHSTEN MÖGLICHEN STELLE SOLLTE EIN ZWEITER VERTIKALER TRENNSTRICH ERSCHEINEN.

17. DRÜCKEN SIE DIE NACH RECHTS ZEIGENDE PFEILTASTE, UM DEN NÄCHSTEN DATENBLOCK ZU DEFINIEREN. IN DIESEM BEISPIEL WIRD DIE TASTE VIER MAL GEDRÜCKT.



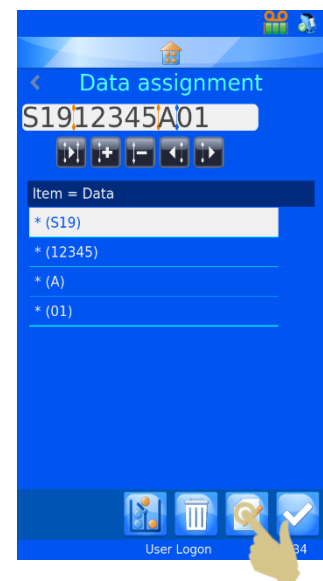
18. DER VERTIKALE TRENNSTRICH BEFINDET SICH JETZT VIER STELLEN WEITER RECHTS.

19. DRÜCKEN SIE DIE TASTE ZUM HINZUFÜGEN DES TRENNSTRICHS.



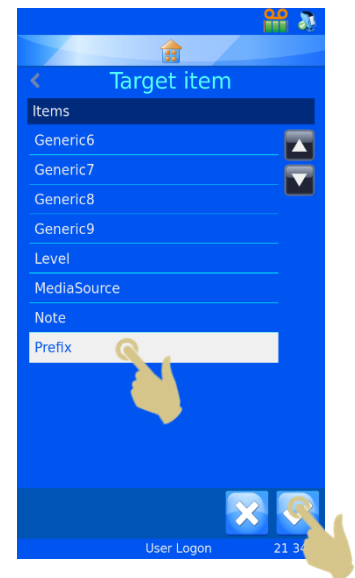
20. DIE ZEICHENKETTE IST JETZT IN VERSCHIEDENE BLÖCKE UNTERTEILT.

21. UM DEN ERSTEN DATENBLOCK EINEM ELEMENT ZUZUORDNEN, HEBEN SIE DIESEN HERVOR UND DRÜCKEN SIE DIE TASTE „EDITIEREN“.



22. DRÜCKEN SIE AUF „ZIELELEMENT“.

23. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



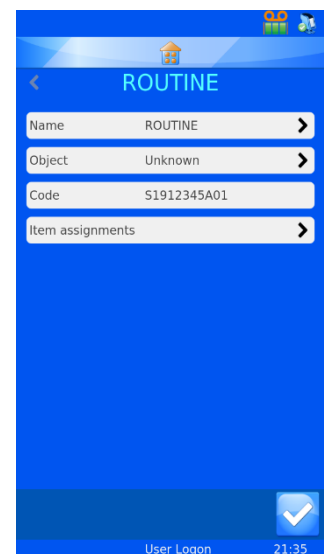
24. WIEDERHOLEN SIE DIESE SCHRITTE, BIS ALLE DATENBLÖCKE
ELEMENTEN ZUGEORDNET SIND.

25. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



Ggf. kann das Objekt zugeordnet werden.

Der Datenkonverter ist nun erstellt und einsatzbereit.





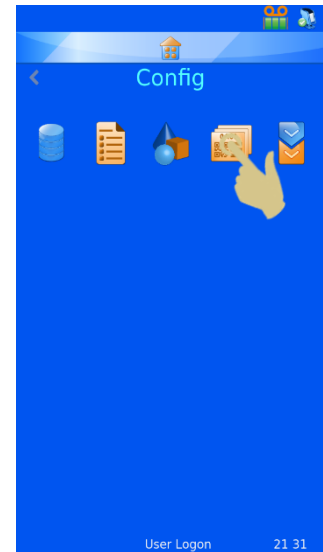
4.7. Menü „Template“

Vorlagen legen fest, wie die Datenfelder und Barcodes auf die Kassetten aufgedruckt werden. Für das Layout stehen Ihnen Schriften, Schriftgrößen und Barcodes zur Verfügung. Wichtig ist, um den Rand der Vorlage und um die Barcodes herum etwas Freiraum zu lassen.

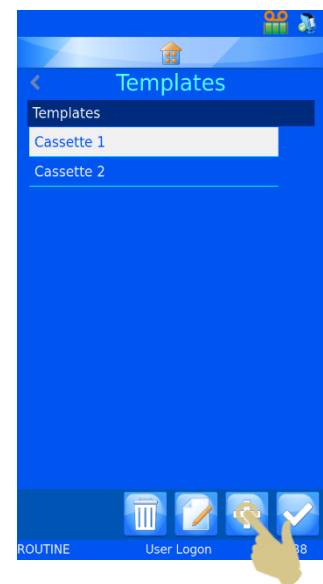
Das Erstellen einer neuen Vorlage ist einfacher, wenn Sie hierzu einen Datenkonverter wählen. Der Datenkonverter füllt in der Tat die Vorlage automatisch mit den von ihm verwendeten Elementen aus, was den Aufwand für die Erstellung der neuen Vorlage reduziert.

4.7.1. Erstellen einer neuen Vorlage

1. DRÜCKEN SIE AUF „SETTINGS“.
2. DRÜCKEN SIE AUF „KONFIGURATIONSDATEIEN“.
3. DRÜCKEN SIE AUF „VORLAGEN“



4. DRÜCKEN SIE DIE PLUS-TASTE (HINZUFÜGEN).



5. HIERAUF WIRD DIE MENÜ-SEITE „NAME“ EINGEBLENDET.



6. GEBEN SIE FÜR DIE VORLAGE DEN GEWÜNSCHTEN NAMEN EIN.

7. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



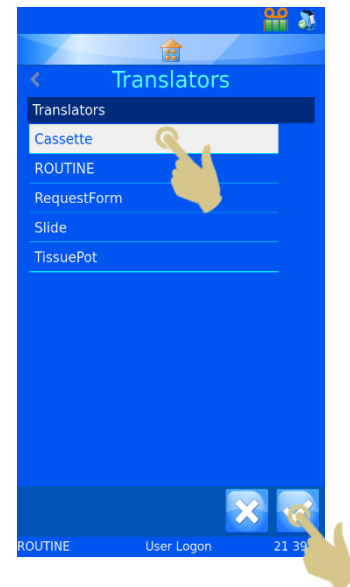
8. LIEGT EIN DATENKONVERTER ZUR VERWENDUNG VOR, ERSCHEINT DIE MELDUNG „USE TRANSLATOR?“ (DATENKONVERTER VERWENDEN?). BESTÄTIGEN SIE MIT „YES“.

WIRD KEIN DATENKONVERTER VERWENDET, MÜSSEN ALLE ELEMENTE DER BESCHRIFTUNG MANUELL IN DIE VORLAGE EINGEGEBEN WERDEN.

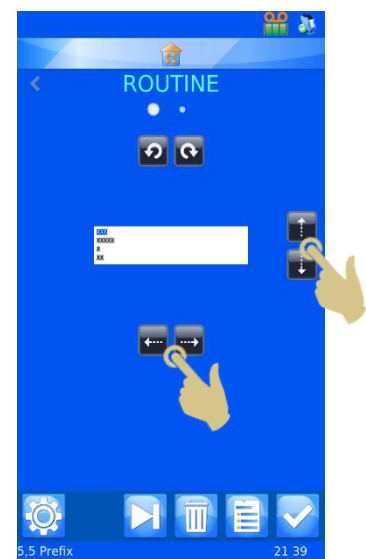


HINWEIS: EIN DATENKONVERTER MUSS AUSGEWÄHLT SEIN, UM ELEMENTE AUSGEHEND VON EINEM BARCODESCAN ODER EINER ZEICHENKETTE EINLESEN ZU KÖNNEN.

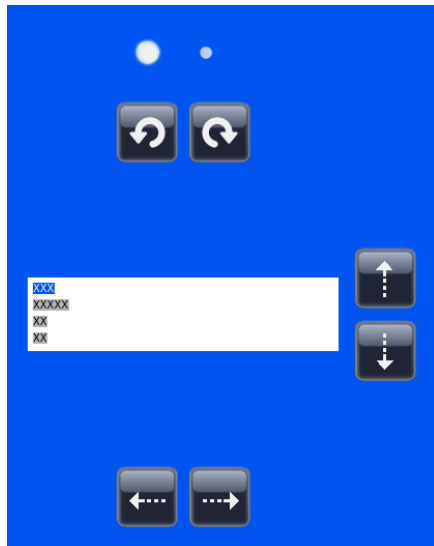
9. WÄHLEN SIE DEN DATENKONVERTER UND DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



10. DIE VOM DATENKONVERTER BEARBEITETEN ELEMENTE WERDEN AUTOMATISCH IN DIE VORLAGE EINGEFÜGT.
11. DURCH BELIEBIGES ANORDNEN DER ELEMENTE UND ANPASSEN DER SCHRIFTART UND -GRÖSSE ERSTELLEN SIE DIE VON IHNEN GEWÜNSCHTE BESCHRIFTUNG.



4.7.2. Bearbeiten der Vorlage



Schaltet zwischen zwei Formatierungsmenüs hin und her



Dreht das ausgewählte Element im bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn



Verschiebt das ausgewählte Element nach oben bzw. nach unten



Stellt das ausgewählte Element normal oder fett dar



Stellt das ausgewählte Element normal oder kursiv dar



Legt die Schriftgröße des ausgewählten Elements fest



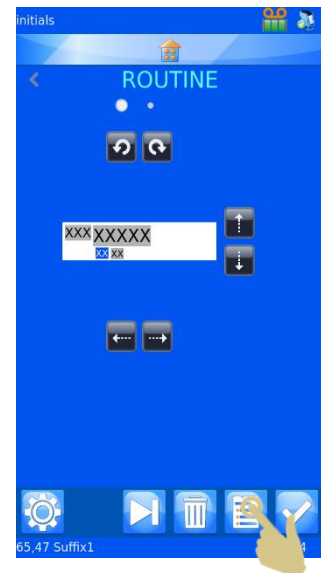
Legt die Schriftart des ausgewählten Elements fest

4.7.3. Einfügen von Elementen in die Vorlage

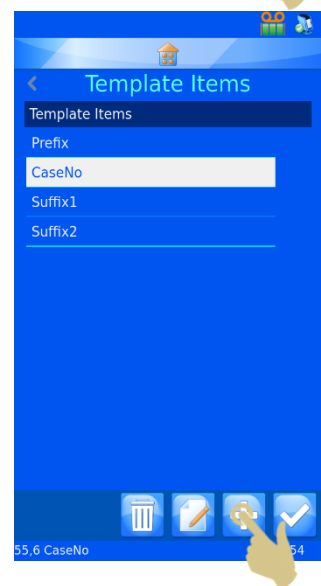
Der Vorlage können weitere Elemente hinzugefügt werden, die zusätzliche, nicht in den Daten des Datenkonverters enthaltene Informationen liefern. Diese Elemente müssen manuell eingefügt werden und erfordern ein Mindestmaß an Einstellungen. Beim Drucken müssen die zum Einlesen dieser Elemente benötigten Daten eingegeben werden. Die angezeigten Voreinstellungen der Elemente können durch Eingabe der Daten über die Tastatur, Auswahl aus einer Dropdown-Liste oder durch Inkrementieren geändert werden.

Ausgehend vom Menü „Vorlagen“:

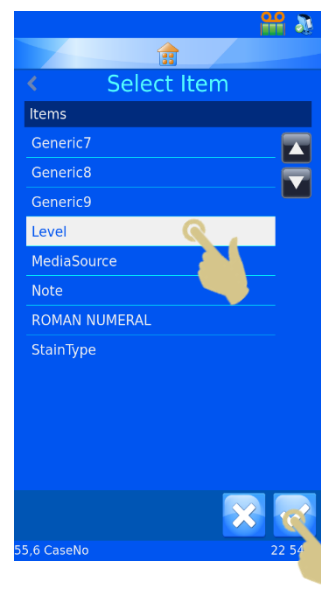
1. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „ELEMENTE“.



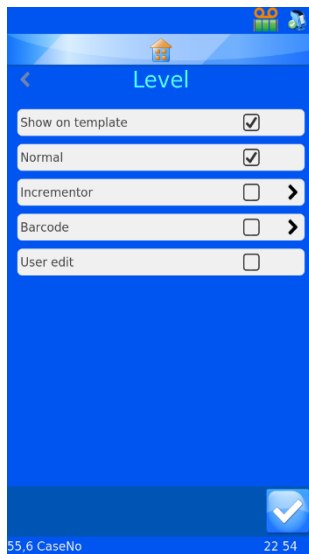
2. HIERAUF WIRD EINE LISTE DER AKTUELLEN ELEMENTE ANGEZEIGT.
3. DRÜCKEN SIE DIE PLUS-TASTE (HINZUFÜGEN).



4. WÄHLEN SIE AUS DER ANGEZEIGTEN LISTE DAS GEWÜNSCHTE ELEMENT AUS.
5. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



HIERAUF WIRD DAS ELEMENTE-MENÜ ANGEZEIGT.



Show on Template (Auf Vorlage anzeigen) - Ist diese Option angekreuzt, wird das Element in der Druckvorlage angezeigt.

Normal - Ist diese Option angekreuzt, wird das Element in der Vorlage angezeigt, aber es kann nicht bearbeitet werden.

Incrementor (Inkrementieren) - Ist diese Option angekreuzt, inkrementiert das Element mit jedem zusätzlichen Druckauftrag.

Barcode - Ist diese Option angekreuzt, wird das Element als Barcode angezeigt und erfordert weitere Einstellungen.

User edit (Editierbar) - Ist diese Option angekreuzt, kann der Anwender das Element vor dem Drucken ändern.

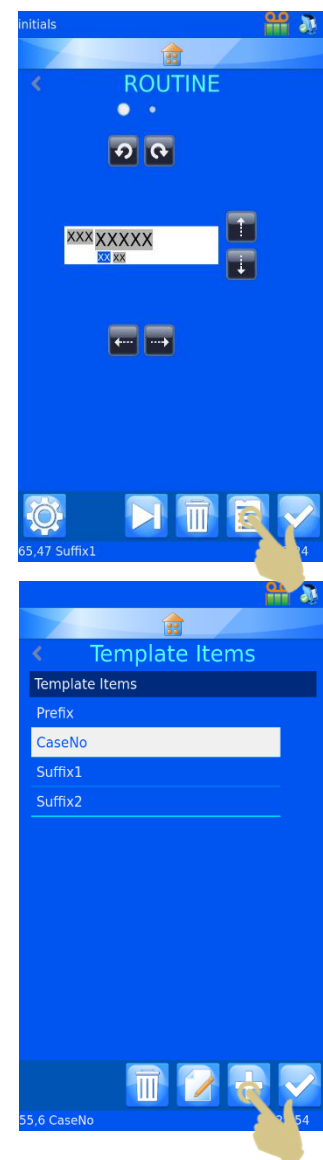
Hinweis: Es kann jeweils nur eine der vier Optionen (Normal, Inkrementieren, Barcode und Editierbar) angekreuzt werden. Durch Ankreuzen einer nicht aktivierten Option werden die restlichen drei Optionen automatisch deaktiviert.

4.7.4. Einfügen von Barcodes in die Vorlage

Für den Druck kann der Vorlage ein Barcode hinzugefügt werden. Der Barcode erfordert zusätzliche Einstellungen, die hier näher erläutert werden.

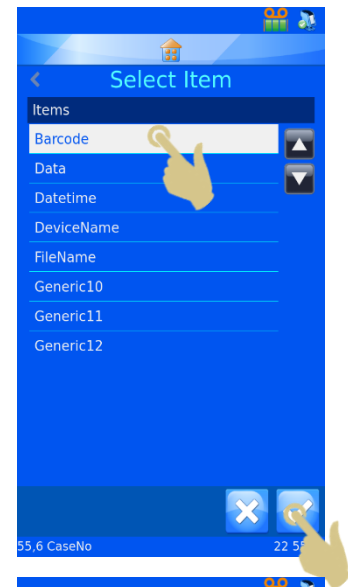
Erstellen eines Barcodes mit Hilfe des Menüs „Template editor“ (Vorlagen bearbeiten):

1. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „ELEMENTE“.
2. DRÜCKEN SIE DIE PLUS-TASTE (HINZUFÜGEN).



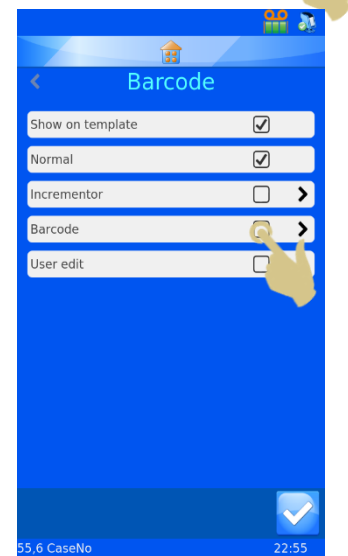
3. WÄHLEN SIE DAS ELEMENT AUS DER LISTE.

4. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



5. HIERAUF WIRD DAS ELEMENTE-MENÜ ANGEZEIGT.

6. AKTIVIEREN SIE DAS KONTROLLKÄSTCHEN NEBEN „BARCODE“.



7. HIERAUF WIRD DAS BARCODE-MENÜ ANGEZEIGT.

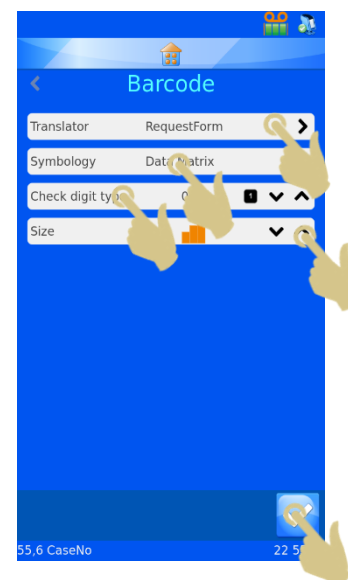
8. WÄHLEN SIE DEN GEWÜNSCHTEN DATENKONVERTER.

9. WÄHLEN SIE DIE GEWÜNSCHTE SYMBOLOGIE.

10. BESTIMMEN SIE GGF. DAS PRÜFZEICHEN.

11. WÄHLEN SIE DIE BARCODE-GRÖSSE. UNGEACHTET DER GEWÄHLTEN GRÖSSE WIRD DER BARCODE AUTOMATISCH VERGRÖßERT, SOLLTE DIES ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER LESBARKEIT ERFORDERLICH SEIN.

12. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



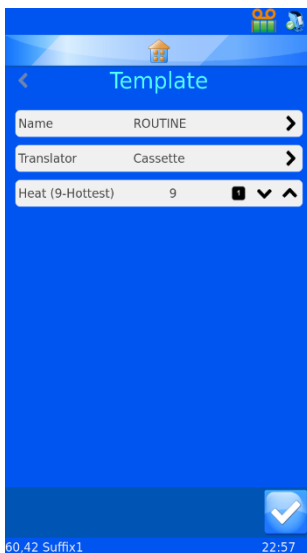
13. DIE VORLAGE MIT DEM BARCODE WIRD ANGEZEIGT. DIESER KANN MIT DEN PFEILTASTEN BELIEBIG AUSGERICHTET WERDEN.

14. DRÜCKEN SIE ABSCHLIESSEND DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



4.7.5. Einstellungen für die Vorlage

Durch Drücken der Taste „Einstellungen“ auf der Vorlagenseite werden die für die jeweils gewählte Vorlage verfügbaren Einstellungen angezeigt (jede Vorlage besitzt ihr eigenes



Name ROUTINE

Mit der Option „Name“ können Sie den Namen der Vorlage ändern.

Translator CASSETTE

Mit der Option „Translator“ (Datenkonverter) können Sie den für die Vorlage gewünschten Datenkonverter auswählen.

Heat (9-Hottest) 9

Mit der Option „Heat“ (Temperatur) bestimmen Sie für die Vorlage die beim Bedrucken gewünschte Temperaturstufe. Die Temperaturstufen reichen von 0 (kleinste Stufe) bis 9 (höchste Stufe).

Menü „Einstellungen“).

4.7.6. Einstellen der Temperatur

Die Temperatur ist einstellbar, um die Temperaturschwankungen der Druckfläche und der Labor-Raumtemperatur auszugleichen und somit die Druckqualität zu optimieren. Befolgen Sie zunächst die im vorliegenden Handbuch (Anhang A) angeführten Einstellungen der Schwärze. Nehmen Sie die Feineinstellungen erst nach der Inbetriebnahme vor. Bei einem zu hellen Druckergebnis sollte die Temperatur erhöht werden. Sollten Verbrennungen am Farbband erkennbar sein, muss die Temperatur gesenkt werden.

4.8. Erweiterte Druckfunktionen

4.8.1. Vorlagen bearbeiten

Zur Ergänzung der Beschriftung mit zusätzlichen Daten können alle für den Anwender editierbaren Elemente bearbeitet werden, die bei der Erstellung der Vorlage eingerichtet wurden. Jede Beschriftung verfügt durch diese editierbaren Elemente über einzigartige Informationen; nicht alle Beschriftungen erfordern die gleichen Daten.

Editieren der Elemente einer Vorlage:

1. BERÜHREN SIE DAS BESCHRIFTUNGSFELD
2. HIERAUF WIRD DIE SEITE ZUM EDITIEREN DER VORLAGENDATEN ANGEZEIGT, AUF DER ALLE EDITIERBAREN ELEMENTE HERVORGEHOBEN SIND.

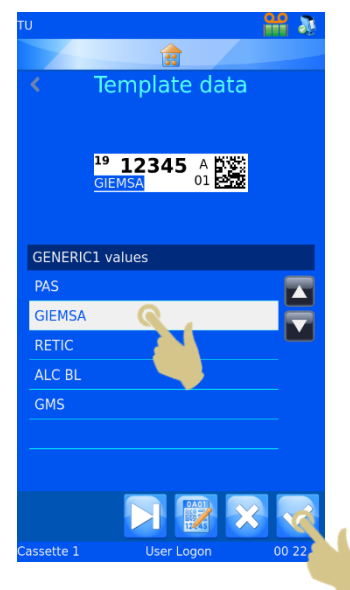


Mit der Tabulatortaste wechseln Sie von einem zum anderen editierbaren Element.

Wie sich die editierbaren Elemente bearbeiten lassen, hängt davon ab, wie sie im Menü Elemente und Datenkonverter eingerichtet wurden. Bei einigen Elementen sind die Daten über die Tastatur einzugeben, bei anderen ist eine Auswahl aus einer Dropdown-Liste nötig.

Änderungen an den editierbaren Elementen sollten nach dem Scannen des Barcodes erfolgen.

3. NEHMEN SIE AN DEN EDITIERBAREN ELEMENTEN DIE NÖTIGEN ÄNDERUNGEN VOR.
4. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



4.8.2. Auswählen der Vorlagen

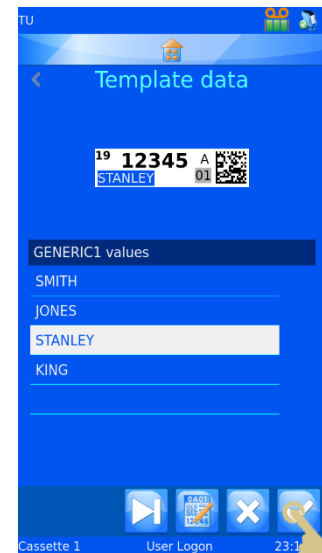
Für den Druck können viele verschiedene Vorlagen erstellt und genutzt werden.

Auswählen einer anderen Vorlage:

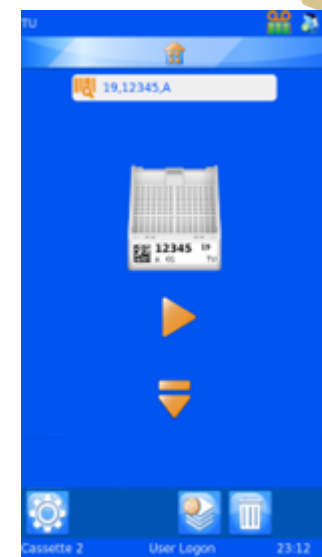
1. BERÜHREN SIE AM HAUPTBILDSCHIRM DAS VORLAGEN-FELD.
2. DIE SEITE ZUM EDITIEREN DER VORLAGENDATEN WIRD ANGEZEIGT. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „VORLAGE“.
3. WÄHLEN SIE AUS DER HIERAUF ANGEZEIGTEN LISTE DIE GEWÜNSCHTE VORLAGE AUS.
4. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



5. DIE SEITE ZUM EDITIEREN DER VORLAGENDATEN WIRD ANGEZEIGT. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



AM HAUPTBILDSCHIRM WIRD DIE GEÄNDERTE VORLAGE ANGEZEIGT.



4.8.3. Erstellen von Serien

Sie können mit einem einzigen Druckauftrag eine ganze Reihe von Beschriftungen im so genannten Seriendruck-Verfahren bedrucken. Der Seriendruck ist nur mit inkrementierten Vorlagen möglich.

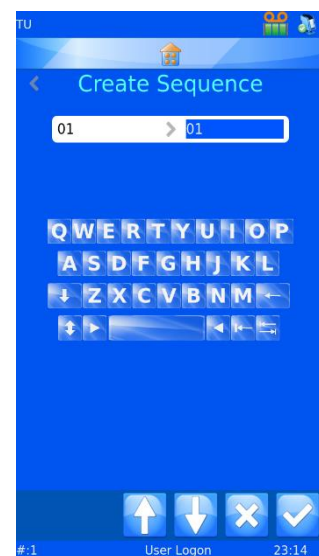
Um eine Serie von Beschriftungen zu erstellen, muss ein Anwender am Hauptbildschirm angemeldet sein.

1. SCANNEN SIE EINEN BARCODE MIT RELEVANTEN DATEN.



2. IM SCANNER-FELD MÜSSEN DATEN ANGEZEIGT SEIN.
3. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „SERIE“.

Hierauf wird das Menü „Create sequence“ (Serie erstellen) angezeigt.



In diesem Feld sind die „von“ und „bis“ Daten abgebildet. Durch Drücken der Ab- und Aufwärts-Pfeiltasten werden die hervorgehobenen Daten ab- bzw. aufwärts inkrementiert. Die erste Beschriftung der Serie wird mit den Daten im linken Feld bedruckt; die letzte Beschriftung der Serie wird mit den Daten im rechten Feld bedruckt. Für jede Zahl zwischen den beiden Daten gibt es jeweils eine Beschriftung.

4. UM EINE SERIE VON 5 BESCHRIFTUNGEN ZU ERSTELLEN, DRÜCKEN SIE 4 MAL DIE AUFWÄRTS-PFEILTASTE.
5. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



6. ES WERDEN 5 BESCHRIFTUNGEN ERSTELLT.
7. DRÜCKEN SIE ZUM BEDRUCKEN DER BESCHRIFTUNGEN DIE PLAY-TASTE.



4.8.4. Erstellen eines Protokolls

Ein Protokoll ist eine gespeicherte Serie von Beschriftungen. Sobald eine Beschriftungsserie erstellt wurde, kann diese als Protokoll gespeichert werden, um später auf Abruf wiederverwendet zu werden. Auf diese Weise können Sie im Handumdrehen Beschriftungstapel erstellen. Mit dem Protokoll werden alle vom Anwender bearbeiteten Elemente der Serie gespeichert, u.a.:

- Vorlage
- inkrementierte Elemente
- editierbare Elemente



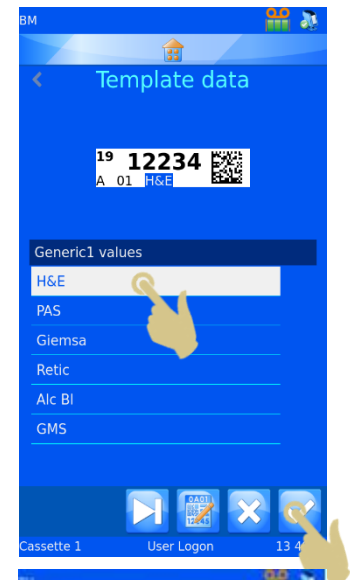
Beispiel 1 - Speichern eines Protokolls mit bearbeiteten Elementen

Dieses Beispiel zeigt ein editierbares Element mit 5 Beschriftungen:

1. SCANNEN SIE EINEN BARCODE MIT KORREKT FORMATIERTEN DATEN.
2. DIE ABGEBILDETE BESCHRIFTUNG SOLLTE DIE KORREKTEN DATEN ENTHALTEN.
3. ERSTELLEN SIE EINE SERIE MIT 5 BESCHRIFTUNGEN.
4. BERÜHREN SIE DAS VORLAGEN-FELD DER ABGEBILDETEN BESCHRIFTUNG.



5. WÄHLEN SIE AUS DER DROPDOWN-LISTE.
6. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



7. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „NACH LINKS VERSCHIEBEN“.

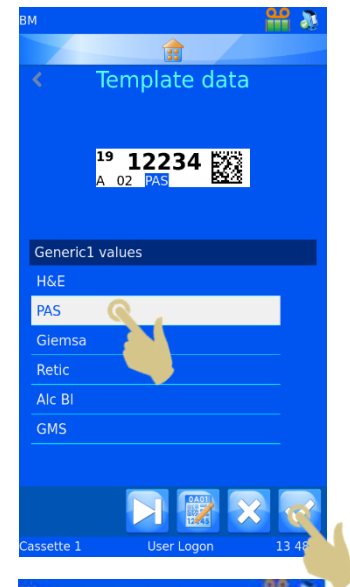


8. BERÜHREN SIE DAS VORLAGEN-FELD DER ABGEBILDETEN BESCHRIFTUNG.



9. WÄHLEN SIE AUS DER DROPDOWN-LISTE.

10. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



11. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „NACH LINKS VERSCHIEBEN“.

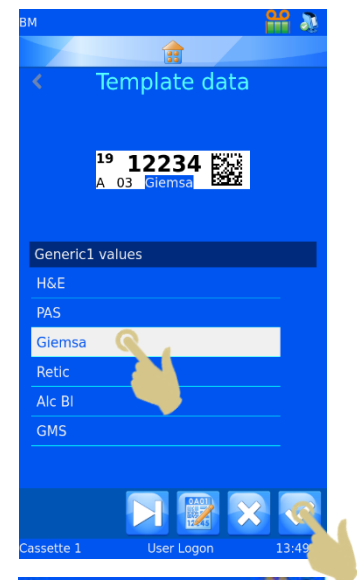


12. BERÜHREN SIE DAS VORLAGEN-FELD DER ABGEBILDETEN BESCHRIFTUNG.



13. WÄHLEN SIE AUS DER DROPDOWN-LISTE.

14. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



15. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „NACH LINKS VERSCHIEBEN“.

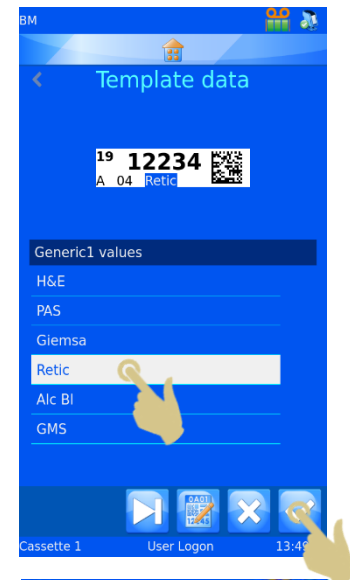


16. BERÜHREN SIE DAS VORLAGEN-FELD DER ABGEBILDETEN BESCHRIFTUNG.



17. WÄHLEN SIE AUS DER DROPDOWN-LISTE.

18. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



19. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „NACH LINKS VERSCHIEBEN“.

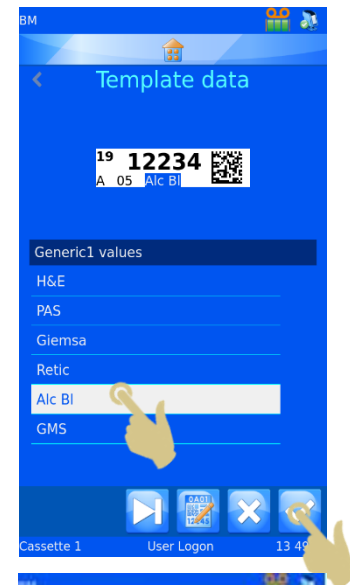


20. BERÜHREN SIE DAS VORLAGEN-FELD DER ABGEBILDETEN BESCHRIFTUNG.



21. WÄHLEN SIE AUS DER DROPDOWN-LISTE.

22. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



23. AUF DIESE WEISE WURDEN 5 BESCHRIFTUNGEN MIT BEARBEITETEN ELEMENTEN ERSTELLT.

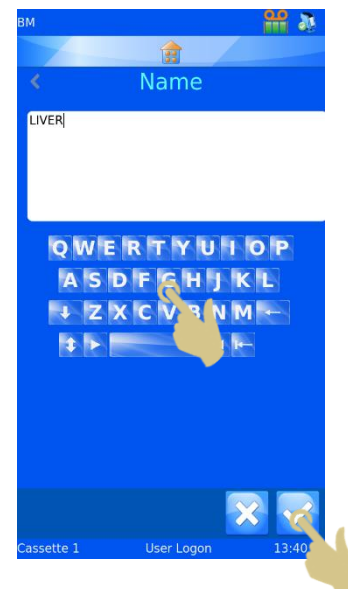


MIT DER PROTOKOLL-TASTE SPEICHERN BZW. RUFEN SIE EIN GESPEICHERTES PROTOKOLL AB.

24. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „PROTOKOLL“.



25. *HIERAUF WIRD DAS FENSTER ZUR EINGABE DES PROTOKOLL-NAMENS EINGEBLENDET. GEBEN SIE DEN GEWÜNSCHTEN NAMEN EIN.*
26. *DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE, UM DAS PROTOKOLL ZU SPEICHERN.*



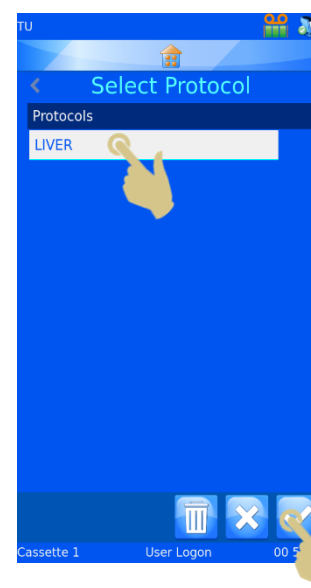
4.8.5. Abrufen eines Protokolls

Wird eine Beschriftungsserie angezeigt, erscheint durch Drücken der Protokoll-Taste die Seite „Save protocol“ (Protokoll speichern). Wird eine einzige Beschriftung angezeigt, erscheint durch Drücken der Protokoll-Taste die Protokoll-Auswahlliste.

1. *SCANNEN SIE EINEN BARCODE MIT RELEVANTEN DATEN.*
2. *DRÜCKEN SIE DIE TASTE „PROTOKOLL“.*



3. *WÄHLEN SIE DAS GESPEICHERTE PROTOKOLL.*
4. *DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.*



5. *DIE BESCHRIFTUNGEN SOLLTEN ERSTELLT SEIN.*
6. *DRÜCKEN SIE ZUM BEDRUCKEN DER KASSETTEN DIE PLAY-TASTE.*



4.9. Datenkonverter-Regeln

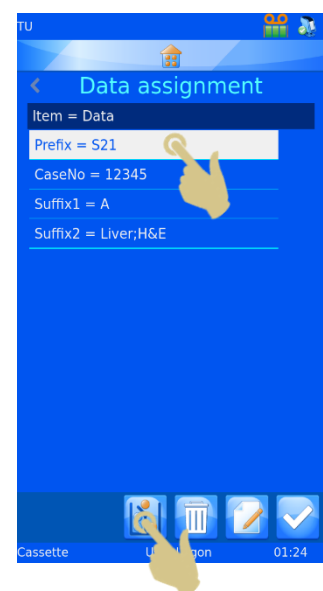
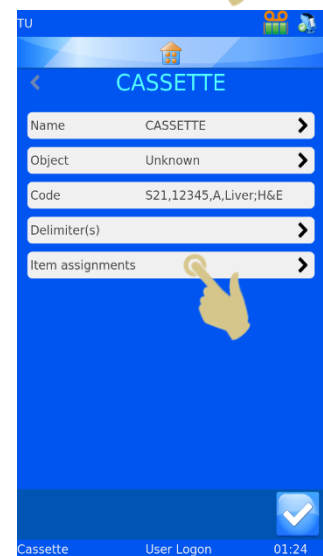
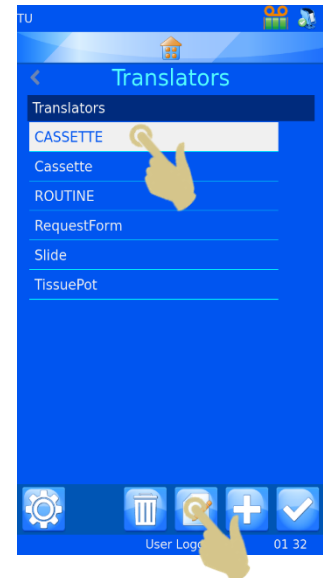
Der Datenkonverter verfügt über eine regelgeleitete Funktion, mit der sich bestimmte Software- und Druckerfunktionen automatisieren lassen. Anhand verschiedener Regeln können Änderungen an Vorlagen, Elementen, Daten, Magazinen, Serien und Protokollen vorgenommen werden. Die Regeln werden in dieser Anleitung erläutert; doch um das Funktionsprinzip im Detail zu verstehen, empfiehlt sich ggf. die Trial-and-Error-Methode.

Der Datenkonverter wendet Regeln auf Elemente an. Diese Regeln vergleichen die eingehenden Daten mit einem Regelsatz, um zu entscheiden, ob die Regeln angewendet werden oder nicht. Dieser Vergleich wird jedes Mal durchgeführt, wenn ein Datensatz gescannt, manuell eingegeben oder aus dem Windows-Druckertreiber importiert wird. Der Datenkonverter kann Regeln auf eine oder alle Elemente anwenden. Bei der Eingabe von Daten werden alle Regeln des Konverters auf die Daten angewendet. Eine Regel kann sich auf andere Regeln auswirken. Sollten Sie also ein unerwartetes Ergebnis erhalten, prüfen Sie jede Regel, ob und wie sie sich auf Ihre Daten auswirkt.

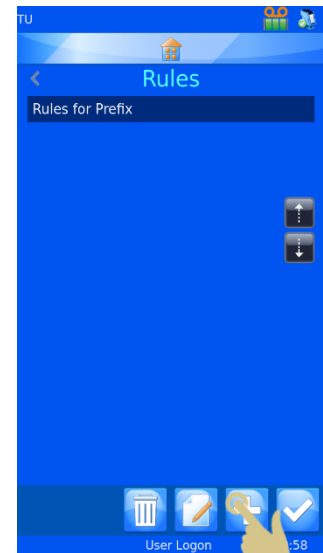
4.9.1. Erstellen einer neuen Regel

Die Regel wird vom Datenkonverter für ein Element erstellt. Zum Erstellen einer neuen Regel gehen Sie wie folgt vor:

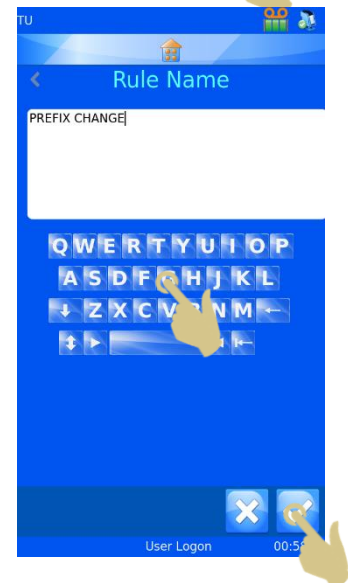
1. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „EINSTELLUNGEN“
2. DRÜCKEN SIE AUF „KONFIGURATIONSDATEIEN“.
3. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „DATENKONVERTER“.
4. WÄHLEN SIE DEN ZU PARAMETRIERENDEN DATENKONVERTER AUS.
5. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „EDITIEREN“.
6. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „ELEMENT-ZUORDNUNGEN“.
7. WÄHLEN SIE DAS ELEMENT AUS, FÜR DAS DIE REGEL ERSTELLT WERDEN SOLL.
8. DRÜCKEN SIE AUF „REGELN“.



9. DRÜCKEN SIE DIE TASTE „HINZUFÜGEN“.



10. HIERAUF WIRD DAS FENSTER ZUR EINGABE DES NAMENS DER REGEL EINGEBLENDET. GEBEN SIE EINEN NAMEN EIN UND DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

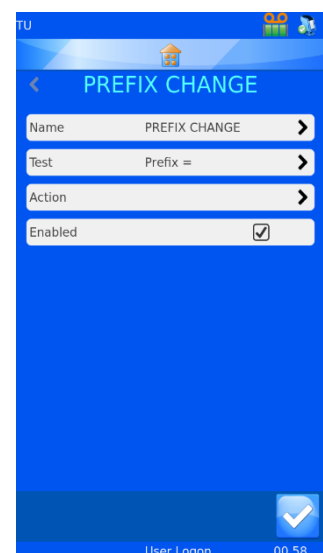


11. HIERAUF WIRD DAS KONFIGURATIONSMENÜ FÜR DIE REGEL ANGEZEIGT.

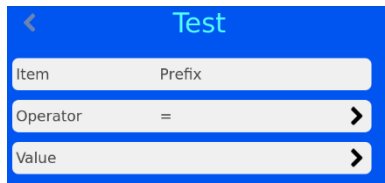
Eine Regel ist eine Funktion, die einen Test und einen Befehl umfasst. Der Test ist eine Gleichung, die ausdrückt, ob die getesteten Daten den Test bestanden haben oder nicht.

Wird der Test BESTANDEN, wird der Regel-Befehl ausgeführt.

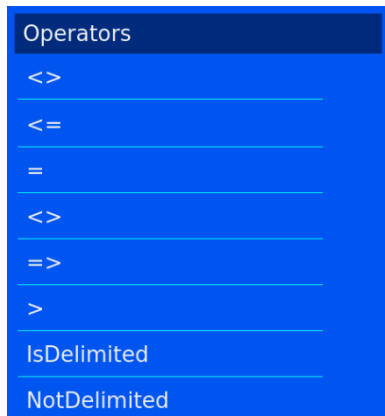
Wird der Test NICHT BESTANDEN, wird der Regel-Befehl nicht ausgeführt.



Der Test vergleicht mit Hilfe eines Operators das Element mit einem Wert.



Die Liste der Operatoren enthält gängige Formelzeichen und einen „IsDelimited“ und einen „NotDelimited“ Operator.



<> Dieser Operator bestimmt, ob die Daten ungleich dem Element sind.

<= Dieser Operator bestimmt, ob die Daten kleiner oder gleich dem Element sind.

= Dieser Operator bestimmt, ob die Daten gleich dem Element sind.

> Dieser Operator bestimmt, ob die Daten größer dem Element sind.

=> Dieser Operator bestimmt, ob die Daten größer oder gleich dem Element sind.

> Dieser Operator bestimmt, ob die Daten größer dem Element sind.

IsDelimited Dieser Operator bestimmt, ob die Zeichenkette ein bestimmtes Trennzeichen enthält.

NotDelimited Dieser Operator bestimmt, ob die Zeichenkette kein bestimmtes Trennzeichen enthält.

Beim Wert handelt es sich um Daten, die mit den Elementdaten verglichen werden. Bei einem Element von S19, einem Wert von S19 und dem Operator „gleich“ lautet das Ergebnis des Tests BESTANDEN.

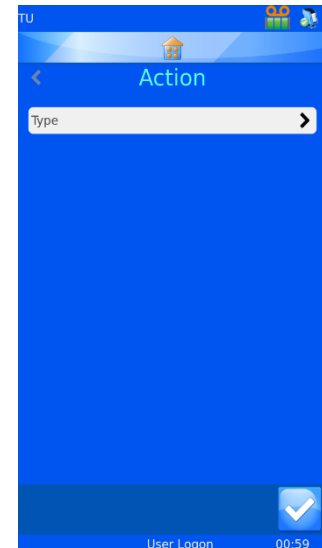
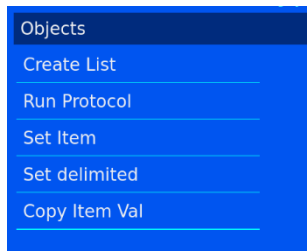
S19 **=** S19 **BESTANDEN**

S18 **=** S19 **NICHT BESTANDEN**

Der Befehl wird durchgeführt, wenn der Test bestanden wurde.
Der durchzuführende Befehl ist auf Grundlage des bestandenen Tests festzulegen.

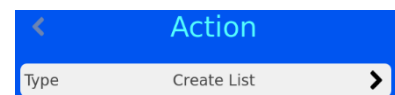
Wählen Sie auf der Seite „Regeln“ die Option „Befehl“ und anschließend den Typ des Befehls.

Die für den Befehl zur Verfügung stehenden Objekte sind:



4.9.2. Liste erstellen

Dieses Objekt erstellt eine Beschriftungsserie anhand einer Liste, die im Elemente-Menü definiert wurde. Um dieses Objekt verwenden zu können, muss das Element als Liste vorliegen.



4.9.3. Protokoll starten

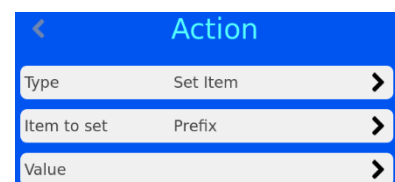
Dieses Objekt führt im Anschluss an einen bestandenen Test das angegebene Protokoll aus. Die Einstellungen für das ausführende Protokoll sind auf der Seite Befehl



vorzunehmen. Wird dieser Befehl gewählt und ein Barcode gescannt, erscheint am Bildschirm automatisch die Anzahl der vom Protokoll betroffenen Beschriftungen.

4.9.4. Element definieren

Anhand dieses Objekts wird bei bestandem Test für ein Element ein bestimmter Wert festgelegt. Der Befehl „Element definieren“ kann für jedes Element ausgeführt werden, auch für das Element, auf das die Regel angewendet wird. Die Einstellungen für „Zu definierendes Element“ und „Wert“ sind auf der Seite „Regeln“ vorzunehmen.



4.9.5. Trennzeichen setzen

Dieses Objekt setzt im Element weitere nicht vom Datenkonverter verwendete Trennzeichen. Der Trennzeichen-Index gibt die Position der Zeichen im Verhältnis zum Trennzeichen an: "0" für Zeichen vor dem ersten Trennzeichen; "1" für Zeichen nach dem ersten Trennzeichen. Im Feld „Zu definierendes Element“ ist das Element anzugeben, auf das die Daten übertragen werden sollen.

The screenshot shows a blue header with a back arrow and the title 'Action'. Below the header are three configuration rows, each with a label, a value, and a right-pointing arrow icon. The first row is 'Type' with the value 'Set delimited'. The second row is 'Delimited Index' with the value '-1' and up/down arrow icons. The third row is 'Item to set' with the value 'Prefix'.

4.9.6. Wert des Elements übertragen

Durch dieses Objekt wird der Wert eines Elements auf ein anderes Element übertragen. Sie müssen das Element auswählen, auf das der Wert übertragen werden soll.

The screenshot shows a blue header with a back arrow and the title 'Action'. Below the header are two configuration rows, each with a label, a value, and a right-pointing arrow icon. The first row is 'Type' with the value 'Copy Item Val'. The second row is 'Item to Copy to' with the value 'Prefix'.

Regeln, die die Operatoren IsDelimited und SetDelimited verwenden, sind recht komplex. Das nachstehende Beispiel soll verdeutlichen, wie diese Regeln zur Anwendung kommen.

Beispiel

Für dieses Beispiel wurde bereits ein Datenkonverter eingerichtet, der folgende Daten konvertiert:

S19,12345,A,Liver;H&E

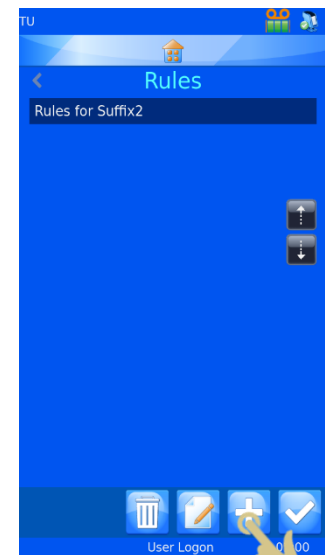
Der Datenkonverter verwendet zunächst nur Kommas und dann ein Semikolon als Trennzeichen für IsDelimited und SetDelimited.

Erstellen neuer Regeln

1. DRÜCKEN SIE IM MENÜ „DATENKONVERTER“ AUF „ELEMENT-ZUORDNUNGEN“.
2. HEBEN SIE DAS ELEMENT HERVOR, FÜR DAS DIE REGEL FESTGELEGT WERDEN SOLL.
3. DRÜCKEN SIE AUF „REGELN“.

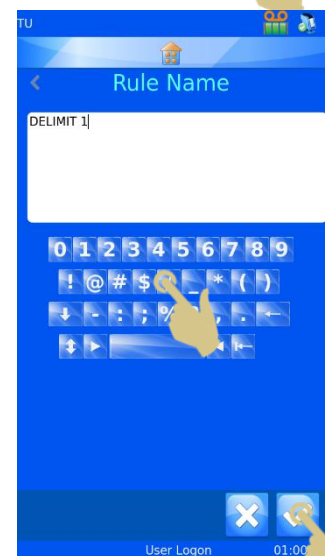
The screenshot shows a blue header with a back arrow and the title 'Data assignment'. Below the header are four configuration rows, each with a label and a value. The first row is 'Item = Data'. The second row is 'Prefix = S21'. The third row is 'CaseNo = 12345'. The fourth row is 'Suffix1 = A'. The fifth row is 'Suffix2 = Liver;H&E'. A yellow hand icon is pointing at the 'Suffix2' field. At the bottom of the screen, there is a navigation bar with four icons: a magnifying glass, a trash can, a document, and a checkmark. Below the icons are the labels 'Use', 'Delete', 'Add', and 'Done'. The time '01:48' is displayed in the bottom right corner.

4. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „REGELN“ DIE TASTE „HINZUFÜGEN“.



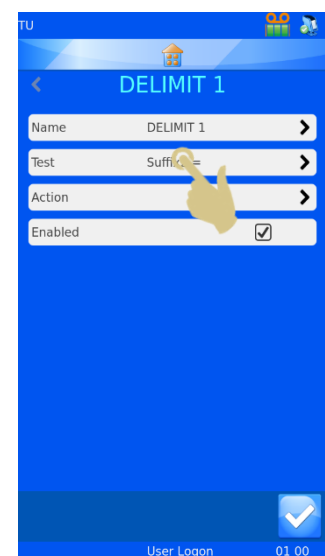
5. GEBEN SIE DEN NAMEN DER REGEL EIN.

6. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

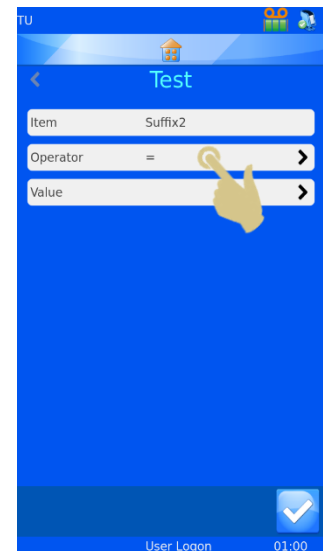


7. HIERAUF WIRD DIE SEITE FÜR DIE REGEL „DELIMIT 1“ ANGEZEIGT.

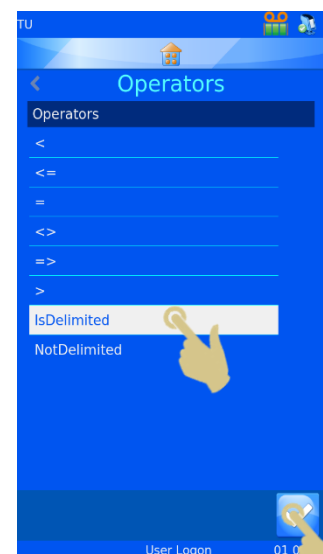
8. DRÜCKEN SIE AUF „TEST“.



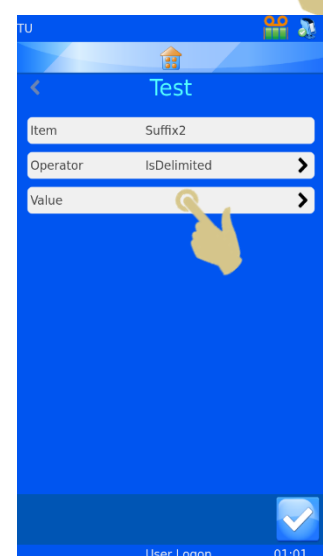
9. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „TEST“ AUF „OPERATOR“.



10. HEBEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „OPERATOREN“ DIE OPTION „ISDELIMITED“ HERVOR.



11. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



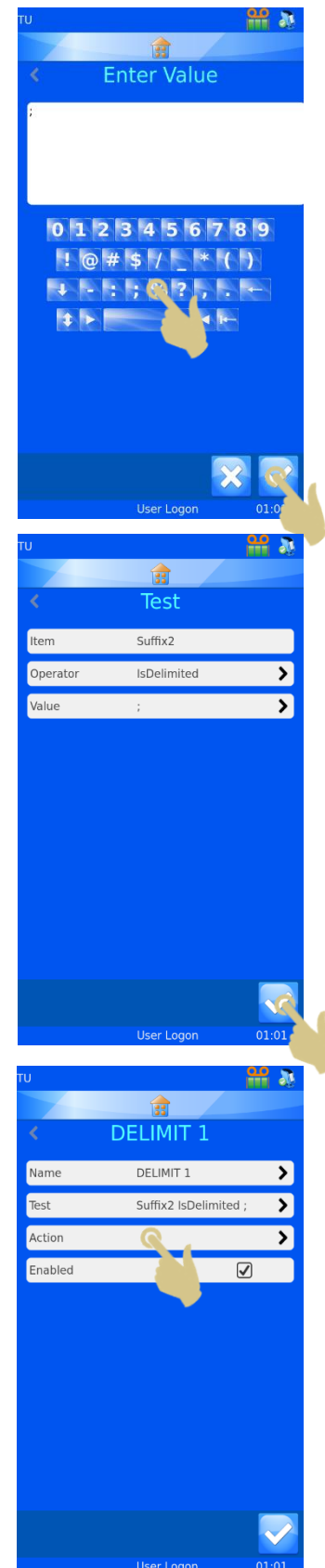
12. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „TEST“ AUF „WERT“.

13. GEBEN SIE IM FELD „WERT“ DAS TRENNZEICHEN EIN.

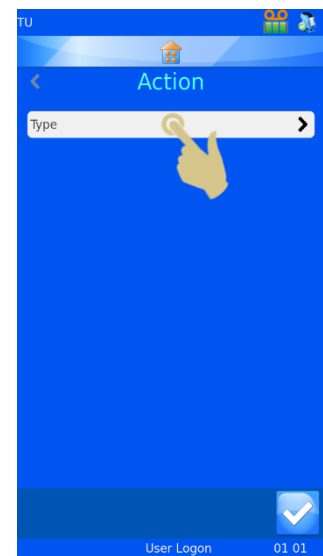
14. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

15. HIERAUF WIRD DAS TEST-MENÜ MIT DEN GEWÄHLTEN EINSTELLUNGEN ANGEZEIGT. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

16. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „DELIMIT 1“ AUF „BEFEHL“.

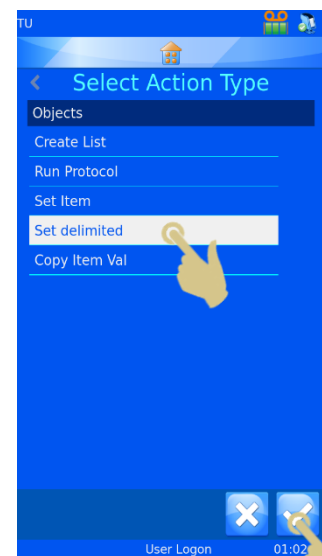


17. DRÜCKEN SIE AUF „TYP“.



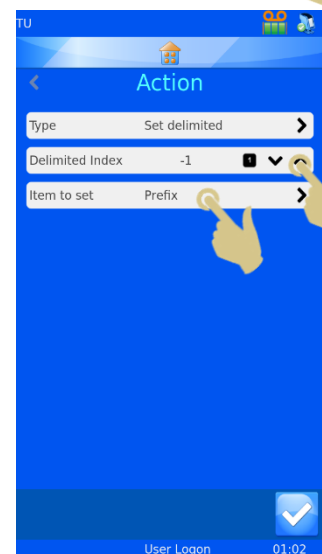
18. WÄHLEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „BEFEHL AUSWÄHLEN“ DIE OPTION „TRENNZEICHEN SETZEN“.

19. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



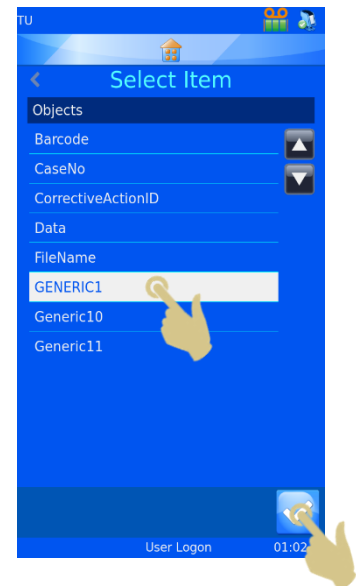
20. HIERAUF ERSCHEINT DAS MENÜ „BEFEHL“. UM DEN TRENNZEICHEN-INDEX AUF „0“ ZU SETZEN, DRÜCKEN SIE EINMAL DIE AUFWÄRTS-PFEILTASTE.

21. DRÜCKEN SIE AUF „ZU DEFINIERENDES ELEMENT“.



22. WÄHLEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „ELEMENT AUSWÄHLEN“ DIE OPTION „GENERIC1“.

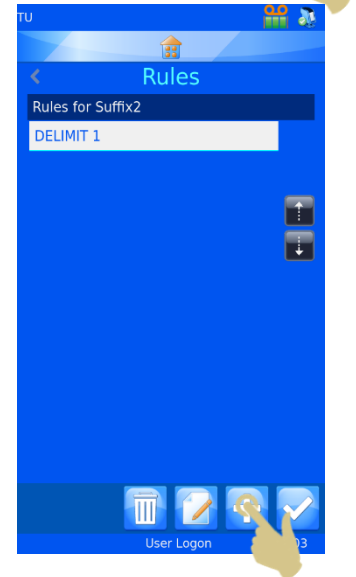
23. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



24. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „DELIMIT 1“ DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

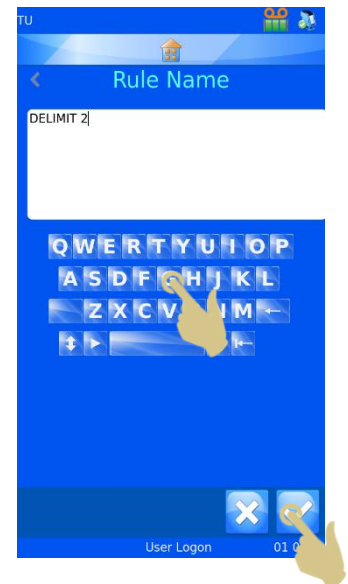


25. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „REGELN“ DIE TASTE „HINZUFÜGEN“.

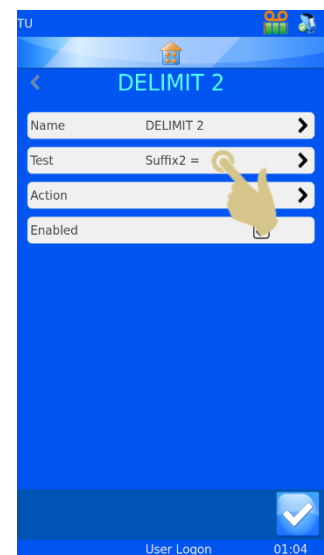


26. GEBEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ DEN NAMEN DER REGEL EIN.

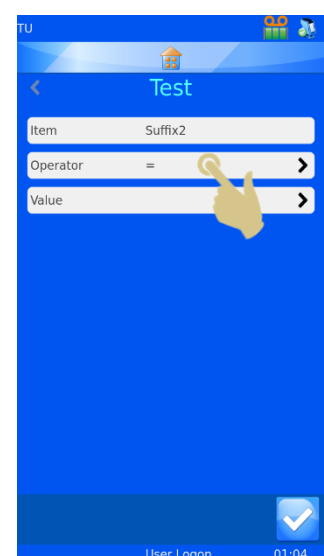
27. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



28. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „DELIMIT 2“ AUF „TEST“.

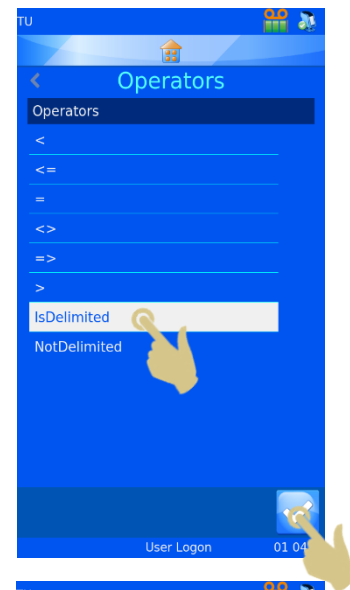


29. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „TEST“ AUF „OPERATOR“.

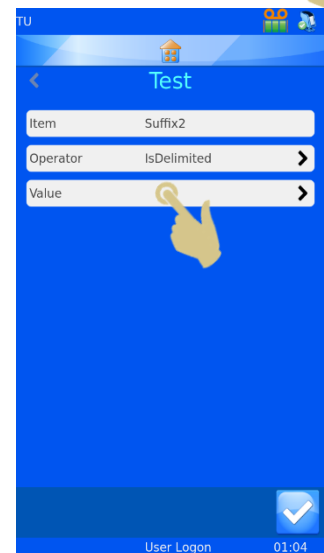


30. HEBEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ
„OPERATOREN“ DIE OPTION „ISDELIMITED“ HERVOR.

31. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.

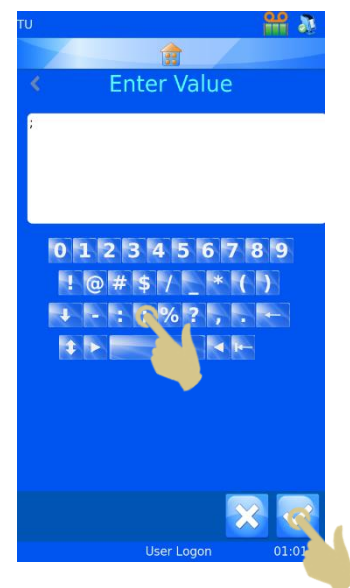


32. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „TEST“ AUF
„WERT“.

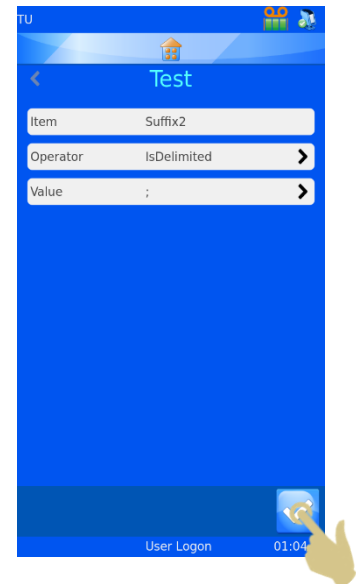


33. GEGEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN FENSTER „WERT
EINGEBEN“ DAS GEWÜNSCHTE TRENNZEICHEN EIN.

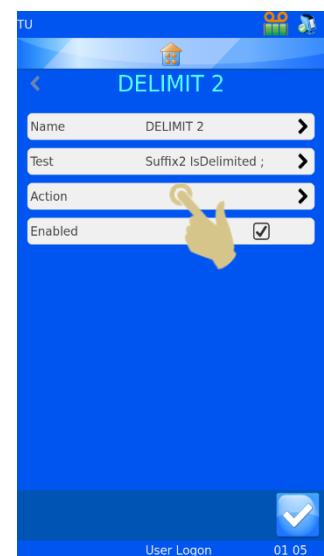
34. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



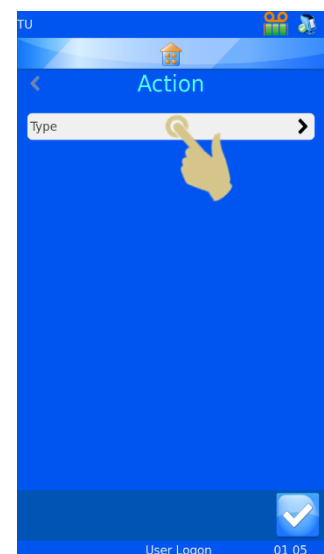
35. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „TEST“ DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



36. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „DELIMIT 2“ AUF „BEFEHL“.

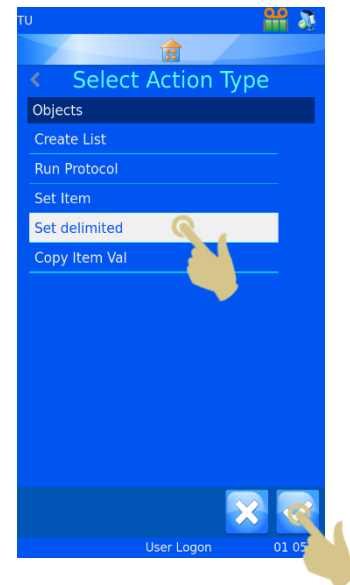


37. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „BEFEHL“ AUF „TYP“.



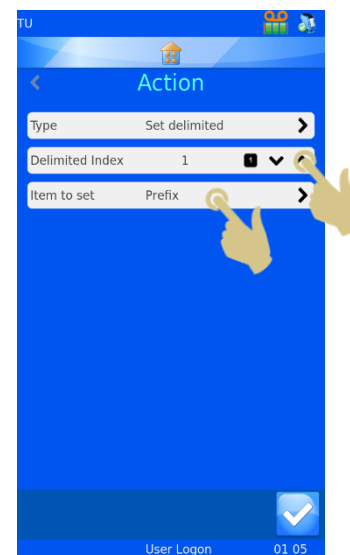
38. HIERAUF WIRD DAS MENÜ „BEFEHL AUSWÄHLEN“ ANGEZEIGT.
WÄHLEN SIE DEN BEFEHL „TRENNZEICHEN SETZEN“.

39. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



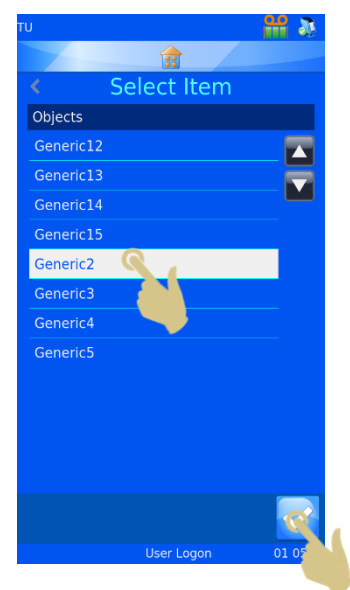
40. HIERAUF ERSCHEINT DAS MENÜ „BEFEHL“. UM DEN
TRENNZEICHEN-INDEX AUF „1“ ZU SETZEN, DRÜCKEN SIE
ZWEIMAL DIE AUFWÄRTS-PFEILTASTE.

41. DRÜCKEN SIE AUF „ZU DEFINIERENDES ELEMENT“.

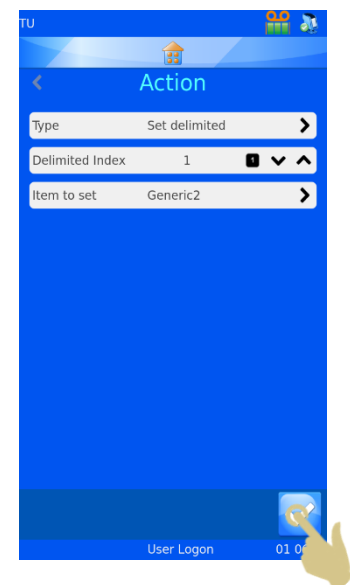


42. WÄHLEN SIE IN DEM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „ELEMENT
AUSWÄHLEN“ DIE OPTION „GENERIC2“.

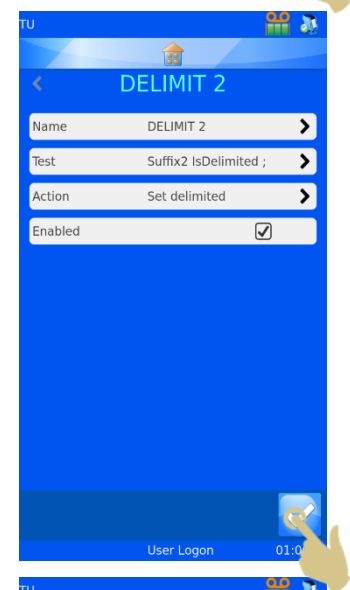
43. DRÜCKEN SIE DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



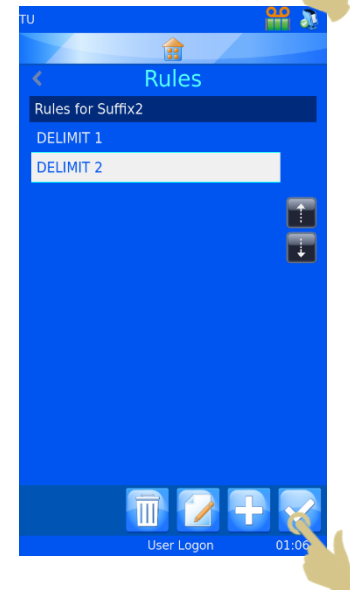
44. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „BEFEHL“ DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



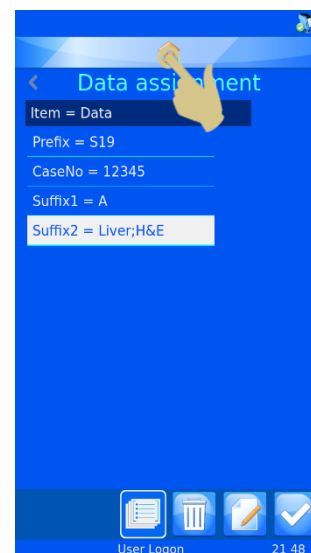
45. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „DELIMIT 2“ DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



46. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „REGELN“ DIE BESTÄTIGUNGSTASTE.



47. DRÜCKEN SIE IM HIERAUF ANGEZEIGTEN MENÜ „DATEN-
ZUORDNUNG“ DIE HOME-TASTE.



Kapitel 5 - Fehlerbehebung

5.1. Anforderungen an Kassetten

Um dauerhaft eine optimale Druckqualität zu erzielen, müssen für den Pyramid Innovation Drucker die in Anhang 1 angeführten Verbrauchsmaterialien verwendet werden. Durch den Einsatz von Verbrauchsmaterialien anderer Hersteller besteht das Risiko, dass der Drucker beschädigt wird. Der Gebrauch anderer Verbrauchsmaterialien erfordert die Abnahme durch das jeweilige Labor.

5.2. Verbrennungen am Farbband – Mögliche Ursachen

Verbrennungen am Farbband sind auf zu hohe Temperaturen während des Druckvorgangs zurückzuführen. Mehrere Ursachen kommen hierfür in Betracht, jedoch kann sofortige Abhilfe durch die Instandsetzung des Druckkopfs (siehe Kapitel 5.5) und Reduzierung der Temperatur geschaffen werden.

Bedrucken Sie eine Kassette oder einen Objektträger einer anerkannt guten Druckqualität, um sicherzustellen, dass der Drucker einwandfrei funktioniert.

Mögliche Ursachen für Verbrennungen am Farbband:

- Nutzung unangemessener Farbbänder

- Nutzung von Kassetten oder Objektträgern von schlechter Qualität
- Unebenheiten auf der Druckfläche können an Stellen, wo der Druckkopf nicht aufliegt, zu Verbrennungen am Farbband führen.
- Schmutzansammlungen am Druckkopf.

Nachstehende Prüfungen sind nur während Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Einstellung des Widerstands für den installierten Druckkopf.
- Übereinstimmung des Widerstands am Druckkopf mit dem in den Drucker-Einstellungen angeführten Wert.

5.3. *Druckqualität*

Verschiedenste Faktoren wie Positionierung, Schriftgröße, Schriftart, Fettschrift, Einstellung der Schwärze, usw. beeinflussen die Druckqualität und mögen zu einem unsauberen Druckbild führen. Um beste Ergebnisse zu erzielen, empfiehlt sich die Trial-and-Error-Methode.

Verbrennungen am Farbband beruhen gewöhnlich auf zu hohen Temperaturen. Ebenfalls verantwortlich kann die Fettschrift sein, wenn diese zu nahe am Rand des Druckbereichs genutzt wird. Wenn das Farbband an diesen Stellen wiederholt Verbrennungen aufweist, sollte die Schrift von fett auf normal umgestellt und der Druckvorgang wiederholt werden. Zu nah am Rand des Druckbereichs angeordnete Barcodes können ebenfalls, wenn auch selten, zu Verbrennungen am Farbband führen.

In diesem Fall muss der Barcode zur Mitte des Druckbereichs verschoben werden.

5.4. *Druckkopfreinigung*

Der Druckkopf ist mit einem weichen, mit 100 % Alkohol befeuchteten Tuch zu reinigen. POPule Reinigungsstäbchen sind im Lieferumfang des Druckers begriffen und können bei Ihrem Vertriebspartner nachbestellt werden. Sollten Sie keine POPule Reinigungsstäbchen mehr vorrätig haben, können auch in Alkohol getränkte Baumwollstäbchen benutzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Druckkopf zu reinigen:

- a. Schalten Sie den Drucker aus.
- b. Nehmen Sie das Farbband aus dem Drucker.
- c. Entfernen Sie die auf der Aufrollspule angesammelten Farbbandreste.

- d. Bewegen Sie den Druckkopf in die Mitte des Druckers, indem Sie ihn nach oben bzw. unten drücken.
- e. Brechen sie das Ende des Stäbchens ab, indem Sie das Röhrchen zusammendrücken.
- f. Säubern Sie die Ränder des Druckkopfes mit einem in Alkohol getränkten Stäbchen. Entfernen Sie alle Farbbandrückstände.
- g. Setzen Sie das Farbband wieder ein.
- h. Schalten Sie den Drucker ein.

5.5. *Instandsetzen des Druckkopfs*

Sollte das Farbband durchgebrannt sein, muss der Druckkopf instand gesetzt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um den Druckkopf instand zu setzen:

- a. Befolgen Sie die Anweisungen zur Druckkopfreinigung.
- b. Senken Sie die für den Drucker eingestellte Temperatur.
- c. Drücken Sie auf „Einstellungen“.
- d. Drücken Sie auf „Konfigurationsdateien“ (gelber Ordner).
- e. Drücken Sie auf „Vorlage“.
- f. Drücken Sie auf „Editieren“ (Stift).
- g. Drücken Sie auf „Einstellungen“.
- h. Stellen Sie Temperatur auf „0“ ein.
- i. Drücken Sie die Home-Taste.
- j. Bedrucken Sie eine Kassette .
- k. Ist das Ergebnis weiterhin zu dunkel oder verschmiert, drucken Sie zusätzliche Kassetten bis der Ausdruck heller wird.
- l. Sobald das Ergebnis zufriedenstellend ist, erhöhen Sie schrittweise die Temperatur und bedrucken Sie nach jeder neuen Einstellung einige Kassetten bis das Druckbild dunkel genug ist, ohne verschmiert zu sein und ohne das Farbband zu beschädigen.

Der letztendlich festgelegte Temperaturwert wird sehr wahrscheinlich geringer als der ursprüngliche sein.

5.6. *Reinigen des Touchscreens*

Der Touchscreen ist nur bei Bedarf und bei ausgeschaltetem Gerät mit einem herkömmlichen Scheibenreiniger zu säubern.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Touchscreen zu reinigen:

- a. Schalten Sie den Drucker aus.
- b. Reinigen Sie den Touchscreen mit einem weichen Reinigungstuch und Scheibenreiniger.
- c. Schalten Sie den Drucker ein.

Kapitel 6 – Glossar und Spezifikationen

6.1. Übersicht der Symbole



Information



Daten



Datum und
Uhrzeit



Display



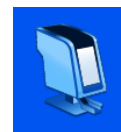
International



Tastatur



Netzwerk



Drucker



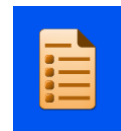
Software



Schallpegel



Anwender



Elemente



Objekte



Vorlagen



Datenkonverter



Daten



Automatisches
Drucken



180°-Drehung



Schnelllauf



Farbband-Anzeige

6.2. Übersicht der Tasten



Home



Einstellungen



Papierkorb



Abbrechen /
Löschen



Tabulator



Aufwärts



Abwärts



Bestätigen



Editieren



Hinzufügen



Serie



Protokoll



Elemente



Vorlage



Regeln



Play



Auswerfen



Magazin



Aktiviertes Magazin

6.3. Druckerspezifikationen

Gerät	
Abmessungen	160 mm x 307 mm x 575 mm (B x T x H) (einschließlich der Magazine)
Gewicht	11 kg (einschließlich der Magazine)
Eingangsspannung	24 V DC
Strom	1,5 A
Druckauflösung	300 dpi
Druckgeschwindigkeit	3-5 Sek. im Schnitt (ganzflächiger Druck)
Kassetten	Für Drucker von Pyramid Innovation dürfen ausschließlich die in Anhang 1 angeführten Kassetten verwendet werden.
Umgebungsbedingungen	Höhenlage bis zu 2.000 m Umgebungstemperatur 5 °C bis 40 °C Empfohlener Temperaturbereich: +15 °C bis +30 °C (+59 °F bis +86 °F) Der Betrieb des Geräts außerhalb des empfohlenen Bereichs kann zu Leistungsabfall führen
Lagerbedingungen	-25 °C bis +45 °C (-13 °F bis 113 °F) nur über kurzen Zeitraum
Relative Luftfeuchtigkeit	Max. 80 % bis 31 °C linear abfallend auf 50 % bei 40 °C
Verschmutzungsgrad	2
Überspannungskategorie	II

6.4. Verbrauchsmaterial und Zubehör

Bezeichnung	Art.-Nr.
Farbband	P21021-E
Netzkabel - USA	SP50007
Netzteil Eingang:100-240 V ~ 1,1 A, 50-60 Hz Ausgang: 24 V DC 1,5 A	SP50008
Netzkabel - GB	SP50009
Netzkabel - EU	SP50010
Netzkabel - China	SP50015
Netzkabel - Japan	SP50016
Druckkopf-Reinigungsset	P30001-E
Kassetten-Magazin	P52001-E
Magazinträger, 2 Positionen	P52002-E
Ausgabefach	P52003-E
Aufnahme für Kassetten-Magazin	P52004-E

Anhang A

Empfohlene Kassetten-Modelle

Hersteller / Marke	Empfohlene Temperatur-Einstellung
Pi Kassetten mit Aussparungen von Pyramid Innovation	7
Pi Biopsiekassetten von Pyramid Innovation	7
Pi Mikrobiopsiekassetten von Pyramid Innovation	7
Tissue-Tek® Paraform® schneid-/trennbare Kassetten von Sakura	5

Anhang B

Formalitäten bzgl. der Rücksendung des Produkts

Teil 1

Dekontaminationsbescheinigung

Vor der Rücksendung ist das Gerät bzw. Geräteteil sorgfältig zu reinigen und diesem ggf. eine ausgefüllte Dekontaminationsbescheinigung beizulegen. Sollte das Gerät bzw. Geräteteil in ungereinigtem Zustand bei Pyramid Innovation Ltd. eintreffen oder als gesundheitsgefährdend angesehen werden, sendet Pyramid Innovation Ltd. das Gerät unrepariert an den Kunden auf dessen Kosten zurück.

Die Bescheinigung ist auf dem Postweg oder per Fax zu versenden und eine Kopie der Bescheinigung außen an der Verpackung anzubringen. Die Verpackungen werden erst geöffnet, wenn uns die erforderliche Dekontaminationsbescheinigung vorliegt.

Diese Bescheinigung MUSS vom Kunden (und NICHT von einem Vertriebshändler oder einem seiner Mitarbeiter) vollständig ausgefüllt werden.

Bei der Rücksendung eines Geräts oder Geräteteils an Pyramid Innovation Ltd. ist Folgendes zu beachten:

1. Sollte das Gerät bzw. Geräteteil potenziell krankheitserregenden oder radioaktiven Stoffen ausgesetzt worden oder mit diesen in Berührung gekommen sein, muss es unbedingt dekontaminiert werden.
2. Die Verfahren zur Dekontamination sind in den Europäischen Richtlinien für Gesundheit und Sicherheit festgelegt. Um möglichen Missverständnissen vorzubeugen, bitten wir Sie, allen an uns zurückgesendeten Geräten oder Teilen eine Bescheinigung mit folgender Erklärung beizufügen:

Hiermit bestätigen wir, dass das/die/der (Modell)

Serien-Nr.

- nicht mit krankheitserregenden, radioaktiven oder anderweitig gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen und sorgfältig gereinigt worden ist; BZW.
- (sofern es den oben genannten Stoffen ausgesetzt war) gemäß den anwendbaren Verfahren dekontaminiert und gereinigt wurde, nachdem es mit folgenden Stoffen in Berührung gekommen ist:

Wurde das Gerät in Zusammenhang mit Proben von bei Menschen oder Tieren bekannten übertragbaren spongiformen Enzephalopathien wie Creutzfeldt-Jakob-Krankheit, Träberkrankheit oder BSE (Rinderwahn) genutzt?

JA / NEIN

Falls ja, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Pyramid Innovation, bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen.

Unterschrift Funktion

Name (Druckbuchstaben)

Unternehmen oder Einrichtung

Anschrift

Teil 2

Checkliste für die Rücksendung von Geräten

Bitte nehmen Sie zur vorschriftsmäßigen Rücksendung Ihres Gerätes folgende Checkliste zu Hilfe.

Alle Reagenzien / Wachsrückstände wurden vom Gerät einschl. der Prallflächen (sofern zutreffend) entfernt ☐

Die Zubehörteile sind gesichert / einzeln aufgelistet ☐

Das Gerät ist in der Originalverpackung verpackt JA / NEIN

Rücksende-Nr. Spediteur

Zu Händen von